

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1983.

Sonntag, den 31. Mai 1903.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1984.

**Abonnements-Bedingungen:**  
Abonnements-Preis vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 20 Pf. frei ins Haus.  
Einzelnr. 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Postabonnements: 1,10 Mark pro Monat.  
Eingetragen in der Post-Verordnungspreisliste für 1903 unter Nr. 8203.  
Unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 2 Mark pro Monat.

Ercheint täglich außer Montags.

**Die Insertions-Gebühr**  
Beträgt für die sechsgehaltene Kolonne oder deren Raum 40 Pf. für politische und gesellschaftliche Besprechungen und Besprechungs-Mitteilungen 20 Pf. „Kleine Anzeigen“ jedes Wort 5 Pf. (nur das erste Wort frei). Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist an Sonntagen bis 7 Uhr abends, an Sam- und Festtagen bis 6 Uhr vormittags geöffnet.

Telegramm-Adresse:  
„Socialdemokrat Berlin“.

# Pfingstlied.

Wachet auf, der Geist ist kommen!  
Er hat, wie einst den Weg genommen  
Durch Frühlingswehn in Flammenglut;  
Er spricht wie einst mit Feuerzungen  
Und kündet, daß ein Bau gelungen,  
Der fest in seinen Pfeilern ruht!  
Die ihr noch zagend fragt:  
Der Freiheit Tempel ragt  
In Herrlichkeit!  
Mit scharfem Schwert  
Hat euch bewehrt  
Der Geist: Macht euch zum Kampf bereit!

Denn kein selig-sanftes Wallen  
Führt dich, o Volk, in ihre Hallen;  
Die Freiheit will erobert sein!  
Gleich dem Weib im Jsenlande  
Löst Der ihr nur des Gürtels Bande,  
Der über alle stark und rein.  
Und wenn Gewalt und Hohn  
Der Alben dich bedrohn  
In Lug vereint,  
Auf deinem Gang  
Den Schlachtgesang  
Kennst du: „Nicht zählen wir den Feind!“

Sei des höchsten Glücks Bezwingler,  
Doch sei dir selbst der Balmungschwinger,  
Kein Siegfried, der für andre ficht!  
Brunhild ward aus Blut geboren  
Für dich, dir bleibt sie unverloren,  
Für König Gunter taugt sie nicht!  
Und daß du sie erkennst,  
Dir selbst sie eigen nennst,  
Drum kam der Geist,  
Der sehend macht  
Und aus der Nacht  
Der Blindheit dich zur Schönheit weist!

Daß zum Ruhme des Geringsten  
Dir so des Geistes voll ein Pfingsten  
Erfüllet ist, erkenn' es bald!  
Frage nicht, was soll das werden?  
Genug, o Volk, daß auf der Erden  
Dein ist der Freiheit Hochgestalt.  
Ein Brausen füllt das Haus:  
Von ihrem Tempel aus  
Erstehen soll  
Dem Erdenrund  
Ein Völkerbund  
Der Freiheit und des Geistes voll!

## Alte und neue Pfingsten.

Man mag das Pfingstwunder, das in dem zweiten Kapitel der Apostelgeschichte erzählt wird, gläubig als schlichten Bericht über eine wunderbare Thatfache nehmen, man mag in ihm die Durchdringung jüdischer Mystik mit Platos gedankenscharfer Philosophie erkennen oder sie als die symbolische Zusammenfassung eines weltgeschichtlichen Ereignisses betrachten — auf alle Fälle bleibt das Bild schön: jene einfachen Leute aus Galiläa, die plötzlich, von einer Eingebung des heiligen Geistes erfüllt, sie mit feurigen Zungen in allen Sprachen der Welt zu predigen begannen. Die verachtete Sekte einer verachteten Religion und eines verachteten Stammes ist über Nacht zu einer internationalen Geistesmacht geworden! Nichts ist weniger wunderbar in der Weltgeschichte, als die Thatfache, daß ein scheinbar so unbedeutendes, aller bisherigen Erfahrung widersprechendes Geschehnis anders als durch ein Wunder erklärt werden mochte.

Damals stand ein kleines verfolgtes Häuflein gegen die erdrückende Uebermacht einer kosmopolitischen zusammengewürfelten Mehrheit. Ihre Religion, die die Göttlichkeit der römischen Cäsaren nicht anerkennen wollte, galt als ein System des frechen Unsinns und der Majestätsbeleidigung an sich. Ihre Begriffe von Majestät und Vaterland gehörten nicht dieser Welt an. Das Bewußtsein ihrer Ausnahmestellung, die Verfolgungen, denen sie ausgesetzt waren, verließen ihrem Geiste Schwingen, die ihn über alles Vergangene, Niedrige und Alltägliche erhoben.

Als die christliche Kirche zur Staatskirche geworden war, machte sie Pfingsten zu ihrem Feste; ein Fest sind sie bis zu dem heutigen Tage geblieben.

Die Prediger, die heute auf allen Kanzeln stehen und sich für die berufenen Nachfolger der berufenen zwölf ausgeben, sind zwar nicht des heiligen Geistes voll, dafür sind sie desto nachdrücklicher vor allen Verhöhnungen geschützt, denen die Apostel ausgesetzt gewesen sind. Aber wie sehr haben sie sich auch gebessert!

Jene Kämpfen lange Zeit vergeblich um die Duldung ihrer Lehre. Man darf ohne weiteres annehmen, daß die Uchristen, wenn sie auch nicht die Ursocialisten gewesen sind, den Grundsatz unseres Erfurter Programms „Religion ist Privatsache“ mit großem Vergnügen anerkannt hätten. Heute schwärmen orthodoxe Pastoren und eiserne Centrumspastoren für das Verbot antichristlicher oder antijüdischer Lehren. Die Gottheit der Apostel gab sich mit ihrer überirdischen Majestät zufrieden und wollte niemand durch weltliche Mittel zwingen, vor ihr das Knie zu beugen, wie vor dem Bilde des Kaisers Caligula. Den Gott des neuen Christentums zu ehren, ist Pflicht des Soldaten, des Staatsbeamten.

Der Gott der Apostel war ein allumfassender Menschheitsgott, der erste Menschheitsgott, der sich über die Nationalgötter der alten Welt erhob. Der Gott der Pfarrer und Pastoren aber ist ein Nationalgott, wie er der jüdische Jehobah gewesen ist, und das Volk, in dessen Staat sie angestellt sind ist ihm das auserwählte.

Der Gott der Apostel war ein Gott der Armen, der Gott der Pfarrer und Pastoren ist ein Gott der Reichen. Zu ihm beten sie vor der mörderischen Schlacht, wie vor dem Brotwucher-Feldzug wider das arme Volk.

Wo ist das Pfingstwunder geblieben? Wo der heilige Geist und die feurigen Zungen? Geistliche Kämpfen in dem Wahlkampf, den wir eben führen, auf Seite der Volksausbeuter und Volkstrenter. Sie werden nicht lässig sein, wenn es gilt, in ihrer Art Pfingsten zu feiern; seien auch wir nicht lässig, da es gilt, in unserer Weise das Fest zu begehen.

Man mag von dem Pfingstfeste so hoch wie immer denken: es ist keine Entheiligung, wenn uns Socialdemokraten auch an diesen Tagen der Mund übergeht von dem, des das Herz voll ist. Nur der Anlaß des bürgerlichen Wahlkampfes, eines Kampfes mit unwürdigen Gegnern, drückt unserer Zeit den Stempel der Kleinlichkeit und Unwürdigkeit auf. Aber berichtet uns nicht die Apostelgeschichte, daß auch an jenem ersten Pfingsten ein satter Geistespöbel seine schalen Späße trieb? Wo in aller Welt, wenn eine große und erhabene Idee ansaucht, haben die Gehehl, die über den Weltverbesserer faule Wige rissen, die jede Keuerung als einen Eindringling in ihr behagliches Stilleben erkannten und darum als den gewaltthätigen Feind aller Ordnung betrachtet?

Auch die Spötter der ersten Pfingsten haben über Gotteslästerung gezetert, weil die Apostel ihre eigene Zeit mit dem Heldenzeitalter des Judentums in unmittelbare Verbindung zu bringen wagten.

Auch wir leben in einem Heldenzeitalter, in einem Zeitalter der Weltentwende, da eine neue Lehre ihren Siegeslauf auf dem Erdball unternimmt. Und wenn wir mit der legendarischen Ueberredungskraft der Apostel auch die unsre keineswegs vergleichen mögen, so reden doch auch wir zu allen Völkern der Erde mit feurigen Zungen. Auch wir sind von der Ueberzeugung durchdrungen, eine Sache zu vertreten, so heilig, wie nur je eine auf Erden gewesen ist.

Unsre bürgerlichen Gegner schelten solche Vergleiche als Vermessenheit. Weil sie selbst einer sinkenden Schicht angehören, erscheint ihnen die ganze Entwicklung des Menschengeschlechts als eine Geschichte des Verfalls. All ihre Liebe ist bei der Vergangenheit, all ihre Sorge bei der Gegenwart, all ihre Angst bei der Zukunft.

In den aufsteigenden Schichten der menschlichen Gesellschaft aber lebt das stolze Bewußtsein, daß die größten Zeiten der Weltgeschichte keineswegs in den fernsten Jahrtausenden zu suchen sind. Die bei

Canadä schlügen und die bei Thermopylä standen, die auf dem Delberg predigten oder lehrten und leidend durch alle Länder zogen, mögen wohl aller Ehre würdig sein — aber wehe dem Geschlecht, das ihr Beispiel als ein Verlorenes, nie wieder Erreichbares empfinden wollte und dessen Hoffnung allein über Wollenhöhen ruhte. Unsre Zuversicht klammert sich mit starken Armen an die Erde und an die Zukunft des Kommenden.

In diesem Geiste werden die Arbeiter Deutschlands im Jahre eintaufendneunhundertunddrei ihre Pfingsten feiern. Zwei freie Tage knapp vor der großen Heerschau sind eine kostbare Zeit, deren jede Stunde gebraucht werden muß. Jeder Mann ein Held seiner Ueberzeugung, jeder ein Apostel einer großen neuen Wahrheit!

Und wenn uns diese Tage, die uns freiwillige Arbeitstage sind, gleichzeitig auch Festtage sein sollen, dann wollen wir auch an ihnen nicht vergessen, um welchen Preis in den Kämpfen unsrer Zeit gerungen wird. Man mag von Militarismus und Volksbewaffnung, von Schutzgoll und Freihandel, von Scharfmachertum und Koalitionsfreiheit reden — bergeshoch über diesen drückenden Fragen des Tages liegt das große Problem des Jahrhunderts: Mächtigkeit oder Freiheit! Kapitalismus oder Socialismus!

Ueber den Kämpfen um den Reichstag steht der Kampf um eine neue Gesellschaftsordnung, in der die Sittenlehre der Apostel nicht nur gepredigt, sondern auch geübt werden kann. Wohl kämpfen wir nicht um das Christentum allein, sondern um die Freiheit jeder Ueberzeugung — aber das sollten auch die Gläubigsten des Pfingstfestes bedenken, daß ohne unsern Sieg wohl die starren Formen einer herrschenden Kirche bewahrt werden mögen, nie aber der Geist in wirksamer Erscheinung treten kann, der sich am Tage der ersten Pfingsten auf die Vorkämpfer ihrer Lehre hernieder senkte.

## Aus der freimüthigen Heldenzeit.

Zur Erinnerung an die „Freh-Ordonnanz“.

Der verendende Freisinn achtet noch in seinem Todesröcheln das alte Klagegedicht Nichterfährer Declunf, was das wackere Bürgerthum alles errungen haben würde, wenn ihm nicht die socialdemokratischen Heher in den Rücken gefallen wären; was es noch erringen würde, wenn es nicht, durch die Socialdemokratie mit Erdröselung bedroht, in der Nothwehr des Selbsterhaltungstriebes der Reaktion Rothhelferdienste leisten müßte, anstatt ihr mit ungeteilter Kraft entgegenzutreten. Unglücklicherweise nur ist die Lösung des Problems, wie die Dinge sich in freimüthiger Reinkultur ohne störende Einwirkung des socialistischen Bacillus gestalten würden, bereits vor recht langer Zeit erfolgt. Schon vor vierzig Jahren hat sich definitiv herausgestellt, was der biedere Freisinn alias Fortschritt in socialistenfreier Atmosphäre zu leisten vermöge. Der 1. Juni des Jahres 1863 stellt

durch die von ihm datierte Widmarsche Prehordonnanz den zweiten Höhepunkt in der Entwicklung des Konflikts dar, in den der preussische Feudalismus und das liberale Bürgertum über die Militärfrage geraten waren.

Die erste Entscheidung war bereits zu Gunsten der regierenden Reaktion gefallen: infolge des parlamentarischen Kreinismus und der unüberwindlichen Feigheit der fortschrittlichen Mehrheit im preussischen Abgeordnetenhaus. Bismarck wirtschaftete unter heuchlerischer Verhüllung auf die bekannte „Lücke“ in der preussischen Verfassung mit einem unbilligen Staatshaushalt lustig drauf los. Die einzige wirksame Erweiterung dieses Gewaltstreikes hätte darin bestanden, daß die Fortschrittler den Mut- und Eisenmann erproben ließen, ob er ein hinreichend eisernes Stiefleisch besäße, um auf den Bajonetten des herrlichen Kriegsheeres thronen zu können. Sie hätten die Fortsetzung der parlamentarischen Farce ablehnen und ins Volk zurücktreten müssen, damit das Volk zwischen ihnen und den Staatsrechtspolitikern entscheide. Wenn dann weiter nichts geschah, so mußte angesichts von Bismarcks auswärtigen Plänen bald der Fall eintreten, daß er mit den regelmäßigen Staatseinnahmen nicht reichte und auf den Weg der Anleihe angewiesen war. Das hat damals selbst der ehemalige Märzminister Camphausen in seiner rheinischen Jurisdiktion eingesehen und dazu gemeint: „Die größte Stärke des Königs in dem Konflikt mit dem Volke, daß das Geld für die Mehrausgaben ihm nicht fehlte, wäre dann dahin.“ Dann lag beim Fehlen der parlamentarischen Mittelwirkung die Sache für die europäischen Finanzmächte so, wie Engels ein paar Jahre später schrieb: „Diese Herren diskontieren nur Wechsel mit drei Unterschriften, und wenn neben der Regierung nur das Herrenhaus — ohne das Abgeordnetenhaus — darauf unterschrieben hat, oder ein Abgeordnetenhaus von Strohmännern, so sehen wir das für Wechselkreiterei an und danken für das Geschäft.“ Und damit wären Absolutismus und Junkertum Rathhät am letzten gewesen.

Anstatt aber durch eine unabweidende Abgabe den Streit zur Entscheidung zu bringen, tagten die biederen Fortschrittler unentwegt weiter, zankten sich mit den Ministern herum und schoben papierne Beschlüsse, die Bismarck höhnlachend in den Papierkorb beförderte. Auf diese Weise war das Abgeordnetenhaus zu Ende Mai 1863 denn bereits so ziemlich zu einem Debattierklub geworden, der sich nach Noons Wunsch totschlagen sollte. Aber die vorläufige Niederlage brachte noch nicht endgültig zu sein, der Versumpfung des Konflikts konnte noch abgeholfen werden; denn eben am 1. Juni 1863 gab Bismarck seinen liberalen Gegnern eine Chance, die Scharte auszuweihen, in Gestalt der Prehordonnanz. Der Hauptinhalt dieser faden Herausforderung bestand in folgendem: „Die Verwaltungsbehörden sind befugt, das fernere Erscheinen einer inländischen Zeitung oder Zeitschrift wegen fortwährender, die öffentliche Wohlfahrt gefährdender Haltung zeitweise oder dauernd zu verbieten. Eine Gefährdung der öffentlichen Wohlfahrt ist als vorhanden anzunehmen nicht bloß, wenn einzelne Artikel für sich ihres Inhalts wegen zur strafrechtlichen Verfolgung Anlaß gegeben haben, sondern auch dann, wenn die Gesamthaltung des Blattes das Bestreben erkennen läßt oder dahin wirken kann: die Ehre des Königs zu untergraben, den öffentlichen Frieden durch Aufreizung der Angehörigen des Staats gegeneinander zu gefährden, die Einrichtungen des Staats, die öffentlichen Behörden und deren Anordnungen durch Behauptungen zu erschüttern oder durch Schmähungen oder Verhöhnungen dem Hof oder der Verachtung auszuweichen, zum Ungehorsam gegen die Gesetze oder gegen Anordnungen der Obrigkeit anzureizen, die Gottesfurcht und die Stillschickung zu untergraben, die Lehren, Einrichtungen oder Gebräuche einer der christlichen Kirchen oder einer anerkannten Religionsgemeinschaft durch Spott herabzusetzen.“ Der langen Rede kurzer Sinn verdeutlichte eine gleichzeitige Ministerialinstruktion für die Provinzialregierungen, der zufolge die Zeitungen über Regierungsmahregeln nichts veröffentlichen durften, wodurch dieselben als ungesetlich oder verfassungswidrig hingestellt würden. Angriffe auf die innere und äußere Politik der Regierung sollten nicht gebuldet werden. Selbst eine Kritik auswärtiger Zustände wird verboten, insofern sich ein Tadel der preussischen Politik dahinter verbergen könnte. Rücksichtsloses Vorgehen ward den Regierungen ausdrücklich eingeschärft. Den Modus des Einschreitens sah die Ordnung so, daß erst eine zweimalige Verwarnung des Verlegers, sodann die völlige Unterdrückung der Zeitung erfolgen sollte; alles durch Beschluß der betreffenden Provinzialregierung. Zur gesetzlichen Veranlassung des Maßes berief Bismarck sich auf den § 63 der preussischen Verfassung, der die Regierung ermächtigt, in dringenden Nothfällen, wenn die Kammern nicht versammelt sind, gesetzkräftige Verordnungen zu erlassen, die nachher den Kammern zur Beschlußfassung zu unterbreiten sind. Solche Verordnungen dürfen aber nicht der Verfassung widersprechen. Die Verfassung nun garantiert die Pressefreiheit, die durch die Prehordonnanz totgeschlagen, und verbietet die Einführung der Censur, die durch die Prehordonnanz ins Leben gerufen ward. Daß die nachte Gesetzlosigkeit des Maßes durch kein züchtiges Hegeblatt verhüllt werden konnte, mußte also auch dem kindlichsten Gemüt und dem minimalsten Spähenshirn einleuchten.

Was sollte nun werden? Die Antwort hierauf hätte ein nahe- und ähnlich liegender Präzedenzfall an die Hand geben können. Am 25. Juli 1830 machten König Karl X. von Frankreich und sein reaktionärer Premierminister Polignac ihren Staatsstreich, indem sie gleichfalls unter verfassungswidriger Wahrnehmung des verfassungsmäßigen Notverordnungsrechts — fünf Ordnungen vom Stapel ließen, die Auflösung der eben gewählten oppositionellen Kammer, Aenderung des Wahlgesetzes, Aufhebung der Pressefreiheit, Einführung der Censur dekretierten. Die liberalen Kammerherren benahmen sich auch hier so kluglich, wie nur möglich. Die verschiedenen Palaver, in denen sie sich berieten, fanden im Zeichen des Spatenpaniers, so daß einer der Ihrigen, Willemain, beim Anblick der bleichen Gesichter seiner Kollegen erstaunt war, „so viele Feiglinge beisammen zu finden“. Sie hatten nicht einmal die Courage, ihre Namen unter einen Protest zu setzen. Noch in den Tagen des Straßenkampfes, als bereits der Sieg sich auf die Seite des Volks neigte, als ganze Truppenteile vom Volk übergingen und dem zum Zeichen die Gewehre in die Luft absueceten — zufällig gerade in der Nähe des Gebäudes, wo die ratlosen Abgeordneten die Köpfe zusammensetzten —, da glaubten die Tapferen, nun gehe es ihnen an den Kragen, schrien entseizert: „Rette sich, wer kann!“ und suchten Hals über Kopf in den Ställen und Speichern, Gärten und Hintergebäuden ein sicheres Versteck. Der französische Parlamentsbourgeois von 1830 sah also nicht viel anders aus als sein preussischer Gefinnungs- und Standesgenosse von 1863. Aber die liberalen Journalisten retteten heutzutage die Situation, indem sie noch am Tage des Staatsstreichs einen Protest losließen, den freilich nur zwei Zeitungen abdruckten. Hier sind ein paar Hauptstellen aus dem denkwürdigen, von 44 Pariser Journalisten unterzeichneten Astenstück: „... So ist denn die Herrschaft des Gesetzes unterbrochen, so hat denn die Herrschaft der Gewalt begonnen. In der Lage, in welcher wir uns befinden, hört der Gehorsam auf, eine Pflicht zu sein. Die Bürger, welche durch die Verordnungen zuerst zum Gehorsam aufgefordert werden, sind die Zeitungschreiber, und deshalb ist es an ihnen, zuerst das Beispiel des Widerstandes gegen die ungesetzliche Gewalt zu geben. Wir werden versuchen, unsere Zeitungen zu veröffentlichen, ohne daß wir die Genehmigung verlangen, deren Nachschaffung man uns vorschreibt.

... Die Regierung hat jetzt den gesetlichen Charakter verloren, welcher den Gehorsam gebietet. Frank, so weit es an uns ist, leisten ihr Widerstand; die Sache Frankreichs aber ist es, mit sich einig darüber zu werden, wie weit sein eigener Widerstand reichen soll.“ Das war die französische Journalistenantwort auf die Polignacsche Prehordonnanz. Ihr folgte auf dem Fuß die dreitägige Straßenkämpfe, die mit der Verjagung der Bourbonen und der Aufriehung des Bürgerkönigtums schloß. Wie lautete die Antwort des preussischen Fortschritts auf die Widmarsche Prehordonnanz?

König Wilhelm I. hat sich, wie aus Bismarcks Memoiren mit Sicherheit hervorgeht, in den Anfängen des Konflikts mit der Vorstellung geängelt, daß es ihm und Bismarck gehen werde, wie Karl X. und Polignac. Ja, Karl I. von England und Ludwig XVI. hoben ihn vorgeschrieben; denn am 30. September 1862 hat Wilhelm I. sich zu Bismarck geäußert: „Ich sehe ganz genau voraus, wie das alles endigen wird. Da vor dem Oprenhause, unter meinen Fernern, wird man Ihnen den Kopf abschlagen und später mir.“ Wie wenig konnte der König seine fortschrittlichen Pappenselmer, wenn er ihre Schlafmützen für Jakobinermägen hielt, und wie angenehm wird er spätestens wenige Tage nach der neuen Herausforderung des Widerstandes durch die Prehordonnanz enttäuscht worden sein, als sich unwiderleglich herausstellte, daß die programmatische „Königstreue“ der Fortschrittler kein leeres Wort sei. Am 4. Juni 1863 erfolgte die Hauptaktion des Fortschritts gegen den neuen Staatsstreich. An diesem Tage beschloß nämlich die Berliner Stadtverordnetenversammlung, eine Deputation an den König zu senden, um, wie es in der unergleichen Umgebung freisinnigen Mannesmut heißt, „dem König e h r f u r c h t v o l l s t vorzustellen, daß die in Widerspruch mit der Verfassung eingeführten Beschränkungen der Presse durch Unterdrückung von Zeitungen und Zeitschriften seitens der Verwaltungsbehörden nicht nur das Vertrauen auf die Geltung der Verfassung und der Gesetze erschüttern (1), sondern auch wichtige Eigentumsinteressen dem freien Ermessen der Verwaltungsbehörden anheimgeben und tief verkehrend in das bürgerliche Leben und Gewerbe eingreifen; daß ferner die Fortführung der Regierung ohne einen geordneten Staatshaushalt und der immer tiefer greifende Verfassungskonflikt den Kredit und das Vertrauen der besitzenden und gewerbetreibenden Klassen in immer weiteren Kreisen gefährden, und ihn unterthänig zu bitten, durch schleunige Berufung des Landtags die Wiederherstellung eines verfassungsmäßigen Zustandes herbeizuführen.“ Das hündische Gewinzel, unter dem sich der Berliner Kommunalfreisinn dazumal einen Protest dachte, konnte freilich schon gar nicht mehr überraschen, nachdem bereits im November 1862 der geeierte Kammerherr Schulze-Delitzsch, der „König im sozialen Reich“, die Zuredert ausgesprochen hatte, „die so vielfach von Gott gezeichnete preussische Dynastie werde auch einen Träger finden, der das geläuterte monarchische Prinzip in wahrhaft richtiger Weise zu vertreten und für das eigne Land, wie für das gesamte Deutschland zur Geltung zu bringen wissen werde. Mut und Ausdauer im Volk würden einen solchen Träger in der preussischen Dynastie schaffen, wenn er auch wirklich noch vorhanden sei“. Da war es denn auch angebracht, wenn Schulze in der nämlichen Pierrece rühmend den „Abscheu“ hervorhob, den das deutsche Volk vor dem revolutionären Weg empfinde. Die guten Leute erwarteten eben das Heil nicht von der eigenen Kraft, sondern von jenem Kronprinzenliberalismus, der noch immer hin und wieder spukt. Demgemäß war es nun in fortschrittlichen Augen ein weltgeschichtliches Ereignis ersten Ranges, daß der Kronprinz am 6. Juni in Dantzich sich gegen die Prehordonnanz aussprach. Der Umstand, daß der Kronprinz „nir tau seggen“ hatte, konnte natürlich den Jubel in Israel nicht beeinträchtigen.

Bei alledem standen ja nun die preussischen M a n s h e l d e n von 1863 hinter den französischen von 1830 an Mut und Thatkraft nicht erheblich zurück. Wenn die preussischen Federhelden dergleichen dem französischen Vorbild nachahmen, so konnte die Sache ja immerhin werden. So wäre von den Zeitungen der Versuch unternommen worden, der ungesetzlichen Gewalt Widerstand zu leisten, indem sie, unbelümmert um die Widmarsche Drobung, es aufs äußerste ankommen ließen, seinen Staatsstreich in der allerschärfsten Weise den Bürgern denunzierten — selbst auf die Gefahr hin, vorübergehend unterdrückt zu werden. Und um mehr als vorübergehend hätte es sich gar nicht handeln können; denn in der Prehordonnanz stand kein Wort, wodurch es unmöglich gemacht worden wäre, ein unterdrücktes Blatt mit neuem Namen wieder erscheinen zu lassen. Für eine Presse, die wirklich auf dem Boden freiheitlicher Prinzipien gestanden hätte, wäre also gar kein Bedenken gewesen. Es war ja klar, daß auf dem andauernden Weg die einzige Möglichkeit des Sieges war. Aber dieser Weg war für die liberale Presse unbetretbar, sintemal sie mit freiheitlichen Prinzipien herzlich wenig, um so mehr aber mit dem Geschäftsinteresse ihrer Unternehmer zu thun hatte. Die liberalen Journalisten konnten gar nichts Ehrfurchtvolles unternehmen, auch wenn sie sonst das Zeug dazu gehabt hätten; denn die liberalen Kapitalisten bildeten es nicht. „Wie kann man“, fragte entseizert die „Rheinische Zeitung“ des rot gewordenen Becker, „den Verlegern zumuten, daß sie ihr Kapital riskieren, das in der Zeitung steht?“ So brachten denn glücklicherweise am 6. Juni in halbes Dutzend Berliner Zeitungen einen leuchtenden Protest gegen die Prehordonnanz, der wohlweislich mit keinem Wort heroischen Widerstand in Aussicht stellte. Es erfolgten Verwarnungen — und der Rest war Schweigen. Die ganze Fortschrittspresse nahm von Stund an die Farblosigkeit an, die durch die Prehordonnanz verlangt wurde, und wartete geduldig auf den Zusammenritt des Landtags im Herbst, wo dann die Prehordonnanz aufgehoben und der alte Federkrieg wieder losgehen sollte.

Nicht mehr allein gegen Bismarck, sondern nun auch schon gegen Ferdinand Lassalle, dessen eben begonnene Agitation die Fortschrittler je nach Ort und Umständen mit Totschweigen, Lügen, Verleumdungen oder brutalen Gewalt im ersten Reime zu ersticken suchten. Ferdinand Lassalle hat demgemäß sein Urteil über die Fortschrittler nicht in die schonendsten Formen gekleidet. Schon vor der Prehordonnanz hatte er seinen gänzlich ungläubigen an die fortschrittliche Leistungsfähigkeit in die Worte gekleidet: „Eine solche Phylisterbewegung kann niemals Resultate haben, und wenn wir Jahrhunderte, wenn wir durch ganze geologische Erdperioden hindurch warten wollten!“ Wenige Wochen später gab ihm das Verhalten der Fortschrittler gegenüber der Prehordonnanz definitiv recht. Angesichts des dabei bewiesenen Heldennutts schlug Lassalle nun noch viel kräftigere Töne an. In seiner Barmer Rede vom 20. September 1863 meinte er zum Beispiel, die Fortschrittler seien Kämpfer, die jeden Dieb statt mit der Brust nur mit dem Hintern parierten. „Und wenn wir Hinterschüsse mit Herrn von Bismarck wechselten“, rief er ebenda aus, „so würde die Gerechtigkeit erfordern, noch während der Salben einzugeschehen: er ist ein Mann, jene aber sind — alte Weiber!“ Das ist Lassalle sehr verdacht worden. Genau das nämliche aber hat etliche Jahre später ein Mann gesagt, mit dem die Freisinnigen noch immer gern renommieren, Franz Ziegler. Als Bismarck im Januar 1866 in seinem Uebermut schon so weit gediehen war, daß er die parlamentarische Hebefreiheit antasten ließ, da schrieb Ziegler über seine Fraktionsgenossen an Frau Levald-Stahe: „Western abend war Parteiversammlung; ich laufe dahin, weil ich denke, die Versammlung erfüllt, erregt zu finden von dem Tribunalbeschlusse. Entweder diese Leute sind alle Römer, von einem Meidmann, an den Roms Senat nicht heranreicht, oder sie sind, Gott weiß was. Man behandelte ruhig über die Interpellation Wachsmuth, über die Interpellation

Bonin usw. und reichte, bei brennendem Hause, nicht die Bilder der Laren, sondern ein paar alte, schmutzige Unterköpen.“ In den Zieglerischen Briefen stehen denn überhaupt merkwürdige Sachen über die „Höllenerfindung Fortschrittspartei“; z. B. schreibt er 1864 an Ruge: „Das aller schlimmste ist, daß in Deutschland das ungesetzliche Manöcherium aufgeschossen ist. Jeder zurückgekommene Kaufmann, jeder verrottete Schiffbrüchige, jeder Kommiss usw. schafft sich ein sogenanntes nationalökonomisches Kompendium an, lernt daraus einige Stichwörter, tritt in den nationalökonomischen Verein, macht die Wanderreisen mit, sucht eine Stellung bei irgend einer Versicherungsanstalt, Bank, Eisenbahn zu erhalten, nennt sich nun Volkswirt und präsentiert sich als solcher zur Kandidatur, wobei er predigt, daß in heutiger Zeit alle Politik dummes Zeug sei, daß mit der Pflege der materiellen Interessen die Freiheit von selbst käme, daß der Staat eine Chimäre wäre, daß es nur ein Handelsgebiet gäbe, das die Menschen realiter zusammenbände usw. Und so tritt er in die Kammer, wo eine freie Fraktion aus allen Parteien besteht, die oft den Ausschlag giebt und alle Parteibisciplin aufgelöst hat. ... Nun sind alle Prinzipien so tief vergraben, es ist solche Verwirrung der Geister eingetreten, daß eine Entwirrung fürs erste unmöglich. Alles jagt nach materieller Gewalt, d. h. nach Reichthum. Zu kolossaler Höhe stapelt er sich auf, mit Leichtgläubigkeit wird er errungen, und der Erfolg ist ein Amnestiebefehl gegen jede Unterdrückung.“ Der Rot gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, hat Ziegler mit den „Pionieren der rauchfuchtigen Bourgeoisie“, wie er sich ausdrückt, in derselben Fraktion zusammengelesen. Ziegler und die wenigen anderen ehrlichen Demokraten, die unter die Fortschrittler versprengt waren, haben die Schmach der Niederlage im Konflikt bitter empfunden. Wenn sie heute — vierzig Jahre später — noch mit uns am Sterbelager des Freisinn stehen könnten, so würden sie keine rührende Totenlage anstimmen, sondern sich freuen, daß an seine Stelle eine mächtige Partei getreten ist, die es auch mit den freiheitlichen Idealen bitter Ernst meint und mit dem Socialismus zugleich auch die vom Freisinn verratene Demokratie zum Siege führen wird.

## Wahlkampf.

Die Wahlen in der Kunst.

Als ein bleibendes Denkmal dieses Wahlkampfes wird die prächtige Wahlzeitung der Verhandlung Vorwärts sich bewahren, die unter dem Titel „Vote Wahlen“ erschienen ist. Es ist wohl die beste politisch-literarische Flugchrift, die bisher von der deutschen Socialdemokratie herausgegeben ist.

Das Titelbild prägt sich in seiner einfachen Größe unmittelbar der Anschauung ein: Zwei Arbeiter, die in der roten plüschigen Mütze den unendlichen Strom der socialdemokratischen Wahlzettel einsaugen. Das „Franger“-Bild weihelt auf einen Stein in wüchsig anliegenden Inschriften das ganze Elend der letzten fünf Jahre, eine padend erschöpfende Geschichte auf wenigen Quadratcentimetern. Das große Mittelbild stellt in scharfen satirischen Zügen den roten Rehrass des liberalen Vandalens dar. Auf der Rückseite stellt sich auch der schlichte Mann den Ordnungsgewalten vor. Wirkliche Karikaturen sind außerdem eingeschreut.

Auch der textliche Inhalt ist würdig des illustrativen Teils: Ein ständendes Gedicht von Lavant, ein knapper, martiger Wahlaufsatz Bebel und zwei feine und zugleich starke Wahlsatiren: F. Stampfer schreibt einen Brief an den ewigen Philister, der so überzeugend wirkt, daß man glauben möchte, auch die letzte Schlafmütze werde nunmehr schamboll verbrannt werden. Eine lustig gereimte Epistel kontrastiert sehr naturgetreu, was die bürgerlichen Wahlsredner sagen und was sie denken!

Die „Vote Wahlen“ werden ein vorzügliches Agitationsmittel sein.

Lügen ist der oberste Grundsatz der freisinnigen Presse im Wahlkampf. Genau nach dem Muster des „Socialistenmagazins“ bringt die „Freisinnige Zeitung“ Tag für Tag Nachrichten über angebliche socialdemokratische Noheiten in freisinnigen Versammlungen. Nimmt man sich die Mühe, den Sachen auf den Grund zu gehen, so stellt sich stets das Gegenteil von dem heraus, was die „Freisinnigen“ erzählen. Vor einigen Tagen brachte sie einige solche Nachrichten aus W a h e r n nach dem „fränkischen Kurier“, dem Nürnberger Freisinnblatte, das so maßlos ehezeigig ist, die „Freisinnige Zeitung“ im Lügen zu übertrumpfen. So sollten in einer freisinnigen Versammlung in Fürth unsere Genossen wüthen Standal gemacht haben, weil dem socialdemokratischen Redner, Redakteur Jöllner, wegen einer Schmäherde auf die Freisinnigen das Wort entzogen worden sei. Genau das Gegenteil ist wahr. Wir haben sofort Gegenüberungen an Ort und Stelle eingezogen und unser Korrespondent schreibt uns:

Der Vorfall in Fürth hat sich in ganz entgegengesetzter Weise abgepielt, als von den Freisinnigen in die Welt hinausgelogen wird. Die Aufseher waren nicht die Socialdemokraten, sondern die Freisinnigen. Genosse Jöllner war in die Versammlung gekommen, nicht um das Wort zu ergreifen, sondern um für die Zeitung Bericht zu erstatten. Der freisinnige Kandidat Warbeck hielt eine Schmäherde gegen die Socialdemokratie und provozierte die anwesenden Genossen in der unerhörtesten Weise. Diese verhielten sich sehr maßvoll und wurden nur fünf bis sechs Zwischenrufe laut. Nach Warbecks Schmäherde erbat sich Genosse Jöllner das Wort, um die Angriffe zurückzuweisen. Allein kaum hatte er drei Sätze gesprochen, als er von den Freisinnigen niedergebrellt wurde. Diese haben den Standal gemacht und nicht die Socialdemokraten. Gegen einige Genossen ging man sogar handgreiflich vor.

Ebenso erlogen sind die in der gleichen Nummer der „Freisinnigen Zeitung“ enthaltenen Angaben über die Versammlungen in L e i c h e n d o r f und W a u d e n b a d. Auch dort verhielten sich unsere Parteigenossen durchaus anständig. Einige Zwischenrufe brachten die Freisinnigen in Fort. Verwunden, die in der Versammlung anwesend waren und mit andern Besuchern persönlichen Streit anfangen, haben mit unsrer Partei gar nichts zu thun.

Man kann alle diese Mitteilungen von vornherein als erlogen ansehen.

Socialdemokratische Reichstags-Kandidaturen. Es wird uns mitgeteilt, daß im Wahlkreis Olpe-Arnsberg, Regierungsbezirk Arnsberg, der Genosse Heinrich Becker in Dortmund kandidiert. Auch in diesem Kreise hat sich jetzt eine lebhafteste Bewegung entwickelt, so daß unsere Genossen auf einen bedeutenden Stimmengewinn rechnen.

Nieder mit den Warenhäusern! In den wilden Zeiten unreifer Arbeiterbewegung wurden wohl Maschinen geführt. Heute lehren Generalmajore der bürgerlichen Gesellschaft zur gleichen Anschauung zurück. In einer Feenpalast-Versammlung des ersten Berliner Wahlkreises auferte der konservative Kandidat des ersten Kreises, Generalmajor z. D. Bartels nach einem Verzicht der „Staatsbürger-Zeitung“:

„Ich er auf dem Standpunkt stehe, daß alle Warenhäuser verschwinden müßten, schließlich auch das für Arme und Marine.

Nun wird sich ja wohl das Warenhaus für Arme und Marine — an dem, wenn wir nicht irren, auch der Minister Boddieleski thätig war — sowie die verschiedenen Beamten-Konsumvereine schleunigst auflösen; zum mindesten werden sie von allen Offizieren und Beamten zur Rettung des Mittelstandes erbornungslos boykottiert werden. Vor allem aber wird Herr Bartels selbst, der Schwiegerohn des Warenhauses Rudolph Herzog demnächst mit geschwungenerm Säbel sein schwiegerväterliches Pötrium erörtern und zur Schließung veranlassen. Oder eifert Herr Bartels etwa nur deshalb gegen die

Wertheim, Lich und Jandorf, um Rudolf Herzog von der Konkurrenz zu befreien? Firma Herzog ist allerdings viel gefährlicher für den Mittelstand als die andern Warenhäuser, weil sie ein Verjändungsgeschäft größten Stils ist und so auch die Konkurrenz des centralisierten Großbetriebs bis in die kleinsten Orte trägt.

**Die bisherigen Abgeordneten im neuen Reichstag.** Nicht weniger als 85 Reichstags-Abgeordnete kandidieren in ihrem bisherigen Wahlkreis nicht wieder, davon haben 75 überhaupt keine Kandidatur übernommen. 10 kandidieren in andern Wahlkreisen, darunter sind 2 wohl nur als Präkandidaten zu betrachten. Wenn wir die Wahlen den ihnen jeweils zunächststehenden Fraktionen zurechnen, so entfallen von den nicht wieder kandidierenden Abgeordneten auf das Centrum 20 (von insgesamt 110 Abgeordneten), auf die Konservativen 13 (57), auf die Nationalliberalen 14 (55), auf die Freisinnige Volkspartei 8 (29), auf die Freisinnige Vereinigung 2 (15), auf die Süddeutsche Volkspartei 3 (7), auf die Antisemiten 2 (13), auf die Sozialdemokraten 3 (58), auf die Reichspartei 3 (21), auf die Polen 7 (14), sowie schließlich auf die Elsässer 3 (10). Der Prozentfuß der kandidierenden Abgeordneten ist also am schwächsten bei der Sozialdemokratie, wo er noch nicht 6 Proz. beträgt, und am stärksten bei den Polen, bei denen er volle 50 Proz. ausmacht. Als ernsthafteste Bewerber in andern als ihren bisherigen Wahlkreisen treten auf: Alwardt, Wassermann, Barth, Mehl, Dossbach, Gerold, v. Hertling, Müller-Juda. An bekannteren Persönlichkeiten der bürgerlichen Parteien kandidieren nicht wieder: die Konservativen Kropatschek, v. Lebedew, Graf Koon, v. Wangenheim, der Reichsparteier Hegelmaier, die Grafen Freyhing und Galen sowie Dr. Schmitt vom Centrum, von den Nationalliberalen die Dr. Endemann, Deinhard und Esche, der Antisemit Wadel, die Freisinnigen Volksparteier Langenhans und Schmeider, Prof. Hänel von der Freisinnigen Vereinigung und Sämler von der Süddeutschen Volkspartei, der Elsässer Winterer, der Pole Prinz Czartoryski.

**Rebel im Erzgebirge.** Rebel, der Unermüdliche, ist auf seiner Agitationsreise am Donnerstag auch ins Erzgebirge und zwar in den 20. sächsischen Wahlkreis gekommen, in welchem bekanntlich der bisherige Abgeordnete Genosse Emil Rosenow wieder kandidiert. Hier tobt bereits ein heißer Kampf, da die „Ordnungs“-Parteien alles daran setzen, um den Wahlkreis wieder zu entreißen, wobei es nur ihrem Charakter entspricht, daß sie den früheren Hauptdirektor *Lenze* vom Schrammaderverband als Kandidaten aufstellten. Die Versammlung in der Rebel gegen die Konservativen sprach, fand am vorigen Donnerstag abends 7 Uhr auf freiem Felde bei Jischopau statt. Die Versammlung war sehr stark besucht, da Rebel seit 10 Jahren nicht mehr im 20. Wahlkreis war. Als Rebel auf dem Versammlungsorte angelangt, auf einer primitiven Tribüne und einem Stuhle sitzend unter brandendem Beifall sprach, sah er, Kopf an Kopf, an die 8000 Menschen um sich versammelt, die teils vier, fünf Stunden weit das Gebirge heruntergekommen waren. Es war ein herrlicher windstiller Abend, und die Versammlung unter einem lichtblauen Himmel, umgeben von den herrlich bewaldeten Höhen, zu ihren Füßen die rauschende Jischopau, machte einen gewaltigen Eindruck. Rebel war bei prächtiger Stimmung und sprach mit jugendlichem Feuer. Als die Rede auseinanderströmte, füllte sie alle Lokale der umliegenden Ortschaften. Allein an die 700 Jahradler wurden in den Bauernhöfen eingestellt. Die Chaussee nach Chemnitz war bis in die tiefe Nacht von den heimkehrenden Nachfahrern, Wagen und Fußgängertrupps belebt. Ein gutes Zeichen für den 10. Juni.

#### Die geistigen Waffen des Centrums.

Die gemeinen Fehereien der Centrumschriften lösen sich in den unerhörtesten Rohheiten der verheerenden Menge gegen unsere Parteigenossen aus. Wir geben hier die Schilderung mehrerer Vorfälle, die keiner besonderen Würdigung mehr bedürfen, sie zeigen das Centrumschriftentum in seiner ganzen unchristlichen Widerwärtigkeit. In Weizsäcker D.-S. hielt das Centrum am Donnerstag eine Versammlung ab. Beim Schluß der Versammlung stellte sich der Metallarbeiter *Z.* an den Ausgang, um die Flugblätter der sozialdemokratischen Partei zu verteilen. Pöblich fürstete sich ein Kirchendiener von hinten auf den ahnungslosen Menschen, hielt ihn fest, während eine Menge Centrumsoldaten auf *Z.* losliefen. Sie entriß ihm mit Gewalt das Paket Flugblätter, zerlegten sie und zerstampften sie unter Geschiele auf dem Boden. In der Nähe standen vier Polizeibeamtente, die mit der Aufsicht betraut waren. *Z.* bat um ihre Hilfe und wollte die Namen der Angreifer feststellen wissen. Statt diesem gerechtfertigten Verlangen zu entsprechen, schmauzten ihn die vier Polizisten an und ließen ruhig geschehen, daß ein den besseren Kreisen angehöriger Centrumsoldat unter Hurra-Rufen auf *Z.* losstürzte und ihn ohreigte. Da trat ein Kollege des *Z.* für seinen Freund ein und bat in ruhiger Weise, man möge den *Z.* doch beschützen. Kaum hatte er's gesagt, als er wieder durchgehauen wurde, bis ein Schutzmann ihn auch am Kragen faßte und ihn andrüllte: „Du Lump gehst jetzt auch mit!“ Auf der Straße wurde er jedoch, auf Anregung der empörten Zuschauer, wieder frei gelassen. *Z.* ging mit zur Wache. — Die Aufregung über die Rohheit einer Partei, welche den Mund nicht voll genug von „christlicher Nächstenliebe“ etc. nehmen kann ist allgemein.

Der Bericht über diesen Vorgang im Osten entstammt einem bürgerlichen Blatte, der „Ober-sächsischen Grenz-Zeitung“. Ueber eine schwere Mißhandlung unserer Flugblattverteiler im Westen berichtet unser Elbersfelder Parteiblatt: „Im Wahlkreise Reuß waren, wie wir berichteten, kürzlich unsere Genossen, welche Flugblätter verbreiten wollten, mit Prügel empfangen und aus dem Dorfe vertrieben worden. Am Sonntag gingen nun 26 Genossen wiederum in dieselbe Gegend, um Flugblätter zu verbreiten. Wie es ihnen erging, darüber meldet uns ein Bericht folgendes: „Als unsere Genossen flüchten, ein Ort zwischen Grebenbroich und Bickath, mit Flugblättern belegt hatten, wurden sie von den fanatischen Centrumsbauern mit Steinwürfen verfolgt und ein großer Teil durch Steinwürfe getroffen. Zwei erhielten schwere Verletzungen am Kopfe, ja einer wurde so unglücklich getroffen, daß er zusammenbrach. Die fanatischen Bauern verfolgten unsere Genossen bis Hochneukirch, eine Stunde lang im Laufschritt. Auf dem Bahnhof, wo diese Christen die Hufen thätlich angriffen, verlangten letztere vom Bahnhofsvorsteher Schutz. Dieser weigerte sich: „Ach was, Sie haben keinen Schutz zu verlangen!“ Einer der Schwarzen, welcher sich besonders hervorthat, ein Knecht aus Jüchen, hatte am Bahnhof einen Stein in der Hand und schlug damit nach einem unserer Genossen. Hätte der Schlag getroffen, der Unfreie wäre sicher nicht mit dem Leben davon gekommen. Hier griff ein Bahnhofsbeamter ein, auch hatte ein Polizeibeamter den Vorgang selbst gesehen und stellte den Namen dieses Menschen fest.“ Die ganze Gesellschaft, ca. 100 Personen, fuhr dann mit unsren Genossen zurück nach Jüchen. Die Zugbeamten dabeten jedoch nicht, daß sie mit den Unfreien zusammen kamen, sondern wiesen ihnen einen Wagen für sich an.“

Ueber die Mißhandlung eines nationalliberalen Zettelverteilers in Esse berichtet das „Rein-Westfäl. Tageblatt“: „Gestern tagte im St. Josefs-Hause auf der Segerothstraße eine Versammlung der Centrumsparteier und zwar unter dem Präsidium eines Kaplan's. Da von gegnerischer Seite während des jetzigen Wahlkampfes der Trieb angewendet worden ist, nach unsren Wähler-versammlungen Flugblätter ihrer Partei an die aus dem Saale strömenden Wähler zu verteilen, so thun die vereinigten nationalen Parteien daselbst und postieren ebenfalls Flugblattverteiler vor gegnerische Versammlungen. Gestern wurde nun dem im Josefs-Hause präsidierenden Kaplan gemeldet, daß ein Zettelverteiler unserer Partei vor dem Lokale stehe, worauf dieser geistliche Herr der Versammlung mitteilt: „Aufgepaßt, meine Herren, draußen stehen Mingeänner mit Flugblättern!“ Er hatte wohl nicht bedacht, was nun folgte, nämlich die fanatisierte Menge fiel über den Mann mit den Flugblättern her, schlug ihn zu Boden, traktierte ihn mit Pfaffen und Stöben und nahm ihm die Flugblätter weg. Do? ist echt zentrumsliche Gewalt- und Knüttelpolitik; in dieser Ht. sieht zeigen

thätlich die Sozialdemokraten mehr Disziplin und Anstand. Die Polizei, an welche sich der Mann zum Schutze wandte, hatte nur den Rat, daß er sich schleunigst wegschere solle.“

Die Rechts- und die Links-Liberalen in München sind sich abermals in die Haare geraten. Der demokratische Kandidat Dr. Luidde referierte am Donnerstag in einer Wählerversammlung und in der Debatte machten ihm einige Nationalliberale heftige Vorwürfe wegen seiner Kandidatur, die nur dazu diene, dem Centrum in München I in die Stichwahl zu helfen. Das sei um so verwerflicher, als sich der Demokrat selbst ausdrücklich nur als Präkandidat bezeichne. Herr Luidde bemerkte zu diesem Vorwurf, alle Münchener Kandidaten, mit einziger Ausnahme der beiden sozialdemokratischen, seien lediglich Präkandidaten. Es bestehe gar kein Zweifel, daß jeder, der in die Stichwahl komme, rettungslos gegen die Sozialdemokratie durchfalle. Die Demokraten seien bereit, eventuell einen Nationalliberalen schon im ersten Wahlgange zu unterstützen, wenn als Gegner ein Centrumsmann in Betracht komme; sie würden dies aber nicht thun, wenn es sich um die Frage handle, ob ein bürgerlich-liberaler Kandidat oder ein Sozialdemokrat gewählt werde.

Die Rechts-Liberalen sind während über das Vorgehen Luidde's, was auch bei ihrem Austritt in der Versammlung zum Ausdruck kam. Es entspannen sich äußerst heftige Auseinandersetzungen zwischen den feindlichen Verbänden, wobei es auch an Schimpfswörtern nicht fehlte. Diese Vorgänge zeigen jedenfalls, daß es mit dem Anstich der Sozialdemokratie an die „neue Linke“ noch gute Zeit hat.

Die „Germania“ unterläßt es immer noch, uns darüber aufzuklären, ob sie es für eine Gotteslästerung hält, wenn das Centrumsblatt „Monita“ die heiligsten katholischen Heilmittel zu Wahlschändergeschäften benutzt und sie unterläßt es auch, ihren Lesern diesen edlen Schacher mitzuteilen. Es scheint demnach, daß die fromme „Germania“ mit der heiligen „Monita“ ganz eines Sinnes ist.

In solchen Fällen ist die „Germania“ immer sehr schweigsam; so hat sie z. B. auf das interessante Centrums-Flugblatt, das wir in unsrer Nr. 116 vom 20. Mai abgedruckt haben, auch nichts zu sagen gehabt.

## Politische Uebersicht.

Berlin, den 30. Mai.

### Fünfter internationaler Kongreß für angewandte Chemie.

Der Internationalismus beherrscht die Welt. In Berlin wird vom 2. bis 8. Juni der internationale Kongreß für angewandte Chemie tagen. Die Leiter, wissenschaftliche und praktische Mitarbeiter der chemischen Industrien aller Kulturländer treten zusammen, um, wie das Programm verspricht, durch wechselseitige Aussprache und Anregung den gemeinsamen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zwecken zu dienen. Die nächsten Ziele sollen sein: Herbeiführung gleichartiger und einheitlicher Arbeitsmethoden, sowie behördlicher Bestimmungen, durch welche der internationale Verkehr auf chemischem Gebiete erleichtert und befördert wird, Klärung der für Zollbestimmungen maßgebenden Gesichtspunkte; endlich sollen durch Förderung der Erkenntnis auf dem Gebiete des Patentrechts, der Nationalökonomie und der Arbeiterwohlfahrt die Produktionsbedingungen der verschiedenen Kulturländer verbessert, gleichartig gemacht und auf eine höhere ethische Basis gestellt werden.

Das klingt nicht übel, wenn auch das Wort „ethisch“ ziemlich anrüchig geworden ist. Berücksichtigt man, daß heutzutage kaum ein Industriezweig ohne mehr oder weniger unige Beziehungen zur chemischen Industrie besteht, so wird man die Bedeutung einer derartigen Veranstaltung nicht unterschätzen. Man bedenke, in einer Zeit wo das Wort vom „Schutz der nationalen Arbeit durch Zölle“ das Feldgeschrei nicht nur der Agrarier, sondern auch der Industrieritter aller Länder ist, erklären die Herren, daß durch internationale Verständigung den nationalen Interessen am meisten gedient wird, und suchen eine allgemeine Abrüstung wenigstens auf wirtschaftlichem Gebiete anzubahnen!

Das sind Ein- und Zugeständnisse an uns, auf die wir die Herren und unsre Regierung, welche diese Bestrebungen zu begünstigen vorgiebt, festzulegen nicht verfehlen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Kongreßmitglieder, insbesondere der Herren Fabrikdirektoren auf die ihnen nicht unbekanntem Gefahren vieler chemischen Betriebe für Gesundheit und Leben ihrer Arbeiter und die haarsträubende Mangelhaftigkeit der vorhandenen Schutzvorrichtungen. Das neulich gegen so starken Widerstand endlich durchgesetzte Verbot der Phosphorzinndolzer-Fabrikation sollte nur der Vorläufer einer ganzen Anzahl nicht minder begründeter Maßnahmen dieser Art sein. Endlich gehört doch zur „Arbeiterwohlfahrt“, die der Kongreß fördern will, Hebung der materiellen Lage der Arbeiter, Aufbesserung der zum Teil geradezu jämmerlichen Löhne und Beschränkung der Arbeitszeit!

Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen auch Vorträge namhafter Gelehrten über allgemein interessierende Fragen, so der Hygiene, Nahrungsmittelkunde und landwirtschaftlichen Chemie. Wir werden über die Verhandlungen berichten. —

### O Jugendzeit!

Wir haben unlängst durch Citate aus dem Ueilde des „Socialistenpiegels“ nachgewiesen, daß Herr Eugen Richter schon vor fünfundsiebzig Jahren genau ebenso alberne Argumente gegen das Programm der Sozialdemokratie vorbrachte, wie er es jetzt in seinem Alter thut. Drollig aber ist, daß er schon in den Altentalswahlen genau dieselbe Zammeralkali beobachtete wie heute. Schon damals weinte er in einem fort über die schlechten Manieren der Sozialdemokraten und klagte, daß diese daraus ausgingen, „fortschrittliche“ Versammlungen zu sprengen. In Wirklichkeit aber handelte es sich um öffentliche Versammlungen, die zwar von fortschrittlicher Seite einberufen worden waren aber keine fortschrittlichen, sondern fast nur sozialdemokratische Teilnehmer fanden. Da war denn das Unglück groß!

Schließlich kam Herr Richter darauf, sich nur mehr mit Karteneinlaß sehen zu lassen. Unter denen, die den großen Volksmann hören wollten, wurde fürchterliche Wüsterung gehalten. So hatte Herr Richter schließlich den Triumph, daß seine gewaltigen Vernichtungsreden wider den Sozialismus ohne jede Entgegnung blieben. Um eine gegenseitige Aussprache zu ermöglichen, luden die Genossen Richter zu ihren Versammlungen ein und sicherten ihm volle Redefreiheit zu — wer aber nicht kam, war Herr Eugen Richter. Schon vor 25 Jahren wahrte er in dieser Weise seine „Ehre“ gegen „Beschimpfungen“. Hinter verschlossenen Thüren im Namen des Fortschritts gegen die einzige wirkliche Fortschrittspartei zu donnern, einem ehrlichen Redekampf aber geflissentlich aus dem Wege zu gehen — das war das Ideal der Versammlungs-freiheit, das Herr Richter schon damals zu verteidigen suchte. „So lange sich die Fortschrittspartei“, schreibt der Leipziger „Vorwärts“ vom 2. Juni 1878 „mit diesem Menschen identifiziert, so lange wird sie auch eine anständige Behandlung seitens der Gegner vielfach vermissen müssen“.

Wenn man aber glauben würde, daß Herr Eugen Richter schon fünfundsiebzig Jahre, als er zur Welt kam, wäre man gleichwohl im Irrtum. Auch er hat junge, häßliche Tage erlebt. Darüber liest man in derselben Nummer des „Vorwärts“:

Von einem früheren Düsseldorf-Parteigenossen erhalten wir die Nachricht, daß in die erste sozialdemokratische Versammlung, welche in Düsseldorf stattfand, hochbegeisterte Mitglieder eines Karneval-Vereins eindringen, unter denen auch Herr Eugen Richter, welche die Sprengung der Versammlung durch Tumult und Harteinpfähle versuchten; die Arbeiter aber, nicht faul, warfen die sauberen Eindringlinge zum Tempel hinaus. Hiervon soll auch eine kleine Karde herrühren, welche Eugen noch im Gesicht trägt. Nach einer andern Version war Herr Richter der Anführer der Sprengungsgesellschaft; dies glauben wir aber nicht, dazu war Richter immer allzu feige.

Das Sprengen der Versammlungen ist überhaupt in früheren Jahren das Lieblingsmetier der Fortschreiter gewesen, so lange sie noch mächtig waren. Sie sind im Tumult in Versammlungen der Künstler und der Konserbativen eingedrungen, sie haben Lassalles Erbaroderversammlung gesprengt, der Polizei zugejubelt, als sie Lassalle verhaftete, und noch mehr gejubelt, als einer der Ihren den verhafteten Lassalle ansah.

Vor fünfundsiebzig Jahren waren sie freilich schon längst den Högelfahren entwachsen, und seitdem hat Herr Richter gleichmäßig ein Vierteljahrhundert lang bei jeder Wahl den alten Unflinm wiederholt: als ob er durch ein Beispiel die alberne Phylisterweisheit des Rabbi Ben Aliba bekräftigen wollte. Wie es Herr Richter heute treibt, das ist freilich schon vor fünfundsiebzig Jahren dagewesen, aber jede Wiederholung des alten Spiels ist von neuen Erscheinungen begleitet: von noch nicht dagewesenen Mismagen seiner Partei und noch nicht dagewesenen Erfolgen seiner Todfeinde. —

„Eugen Richters Socialistenpiegel“. Nachdem die „Freisinnige Zeitung“ sich einige Tage besonnen, wie wohl die unangenehme sozialdemokratische Gegenschrift gegen Eugen Richters „Socialistenpiegel“ anzufassen sei, hat sie sich entschlossen, es so zu machen, wie sie seit dem ersten Tag ihres Erscheinens — also seit 10 Jahren — in derartigen heissen Fällen verfährt. Sie schreibt aus den 64 Seiten der Schrift, die auf jeder Seite ein paar Fälschungen, Verleumdungen und Lügen des Socialistenpiegels unwiderleglich nachweist, — die „Schimpfswörter“ zusammen. Wenn wir nicht irren, hat einmal Franz Mehring in einer Polemik gegen die Richtererei die zu erwartende Kritik schon vorher veröffentlicht. In der That, man weiß seit 30 Jahren genau, was Eugen Richter antworten wird. Er schreibt aber auch niemand gegen Eugen Richter, um ihn zu belehren, und so kann er getrost das lindische Spiel eines Angellagen weiter treiben, der aus dem Plaidoyer des Staatsanwalts, der zwingend das begangene Verbrechen nachweist, die starken Worte notiert. Wenn man Herrn Eugen Richter nachweist, daß er gefälscht hat, so begnügt er sich mit dem Jammerruf: „Er hat mich Fälscher genannt, Fälscher, man denke Fälscher!“ Und dann — wiederholt er die Fälschung.

So verfährt die „Freisinnige Zeitung“ denn auch in ihrer Pfingstnummer: Zusammenstellung von Wendungen aus der Gegenschrift, eingeleitet durch die Konstatierung, daß der Versuch, den „Socialistenpiegel“ zu widerlegen, kläglich gescheitert sei — wer könnte auch Eugen den Großen widerlegen! — und dann im Leitartikel über das „Verstehspiel der Sozialdemokratie“ die Wiederholung einer Handvoll Fälschungen des „Socialistenpiegels“, die von der sozialdemokratischen Gegenschrift entlarvt worden sind.

Da hilft nichts. Mit — unheilbar Kranken kann man keinen Krieg führen! Man kann sie nur, wenn sie gemeingefährlich werden, unschädlich machen und das wird in den Wahlen hoffentlich besorgt werden! —

Der Radenhammer der Schutzöllner. Die Stimmen aus dem Lager der Radenhammer, die mit allen Mitteln brutaler Gewalt den Zolltarif durchbrachten und die jetzt über den angerichteten Schaden klagen, mehren sich. Auf die offizielle nationalliberale Wahlschrift folgt Herr Buck, der Leiter des Centralverbandes deutscher Industrieller, mit folgenden Betrachtungen:

Die künftige Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen erfüllt nicht wenige deutsche Geschäftleute mit ernster Sorge. Von berufener Stelle ist zwar berichtet worden, daß es der Reichsregierung gelingen werde, auf Grund des neuen Zolltarifs günstige Handelsverträge abzuschließen; das Gelingen wird jedoch bezweifelt angefaßt der viel höheren Tarife, mit denen sich die betreffenden andern Staaten teils schon ausgerüstet haben, teils im Begriffe stehen, es zu thun. Dabei werden auch die unbedingt handelsvertragsfeindlichen Bestrebungen in Rechnung gezogen, die man zu einer unvereinbar gefährlichen Macht hat anwachsen lassen. Zu alledem treten die in England machtvoll einsethenden Bestrebungen, das Mutterland und seine bisher selbständigen Kolonien handelspolitisch so zu einigen, daß durch die den Erzeugnissen Englands von den Kolonien zu gewährenden Vorzugstarife das Eindringen der Waren aller andern Länder in dieses britische Einheitsgebiet erschwert wird. . . .

Eine vernünftige Handelspolitik kann nur dann getrieben werden, wenn die Sozialdemokratie von entscheidendem Einfluß ist. Die Tage schutzöllnerischer Abrüstung nach dem Muster der Brüsseler Zuderkonvention sind vielleicht näher als man denkt. —

Dertel's Zunftsticht. Die „Deutsche Tageszeit.“ schwärmt zu Pfingsten von einem merkwürdigen Zunftsticht:

Wir wissen zwar, daß uns dieser einmütige Pfingstfriede noch nicht beisehen ist. Nach wenigen Tagen der festlichen Ruhe wird das Land wiederhallen von Kampfgelose, von wüstem Jan und unheimlichem Lärm. Aber aus dem Pfingstglanzen erwächst die fröhliche, selige Pfingsthoffnung. Einst wird ein großer, der letzte Pfingsttag kommen, da die Begeisterungsflammen alle Welt und alle Herzen durchlobern, da die pfingstliche Glaubenshonne alle Lande und alle Völker überstrahlt, da der Pfingstfriede sich niedersinkt selig und beseligend auf die ganze friedensdürstige Welt. Die Zeit kommt, da die eine Herde sich einmütig um den Hirten schart; sie kommt ebenso sicher, wie nach dem Himmelfahrtstage die Tage der Pfingsten kamen.“

Es scheint fast, als ob Herr Dertel im Pfingsttausch völlig waterlandlos wird, weder an Frögelergiehung, noch an den 75 Mark-Joll denkt. Wir können daher vermuten, daß sich Herr Dertel in der sozialistischen Gesellschaft sehr wohl fühlen wird. —

Städtliche Schwarzze. Die „Vollzeitung“ weist auf einen Triumph christlicher Mission hin, der auf einem Missionsfest in Magdeburg erörtert worden ist. Es wurde ein Bericht vorgelesen, in dem es hieß:

„Durch die Mission wird die Verachtung des weiblichen Geschlechts und der niederen Kasten beseitigt, ebenso die im heidnischen Aberglauben wurzelnde heidnische Schlaftheit, Faulheit und Stumpfheit, und eine Menge heidnischer Unsitten, besonders auch die abgöttische Verehrung der Hängstlinge.“

Vielleicht versuchen es die frommen Herren einmal mit der inneren Mission. Ob sie freilich mit dem Versuch, die abgöttische Verehrung der Hängstlinge abzugewöhnen, Erfolg haben werden, steht dahin. In Europa wurzelt das Heidentum viel tiefer als bei den Heiden. —

Bitte nicht zu liegen! Eine sonderbare versteckte Drohung enthält der folgende Satz einer Berliner Wahlbetrachtung der „Frankfurter Zeitung“:

„Es wird sich zeigen ob und wie weit die Sozialdemokratie noch an Stimmen und Mandaten zunimmt, und ob das in einem Maße geschieht, welches die in der letzten Sitzung des Reichstags von dem Abgeordneten Krennd ausgesprochene Hoffnung rechtfertigt, daß jeder Wandtags-Zuwachs dieser Partei eine Verdrängung des gegenwärtigen Reichstags-Wahlrechts bedeute.“

Wir würden der Demokratie dringend raten, dafür zu sorgen, möglichst wenig Mandate zu gewinnen, um nicht den Sieg der gegnerischen Sache zu veranlassen, wenn diese Gefahr demokratischer Wählerfolge nicht ausgeschlossen wäre. Das ganze liberale Philistertum offenbart sich in dieser weisen Mahnung, mit den Siegen maßzuhalten, um den niedergeworfenen Feind nicht allzu sehr zu ärgern. Proletarische Logik denkt anders: Wir müssen so stark werden, daß alle Angriffe Zukunfts ohnmächtiger Wut bleiben. —

### Die „Post“-Enttäuschungen.

Die „Post“ giebt in ihrer Freitagmorgen-Kummer die angekündigten neuen Enttäuschungen als „Aufsicht von eingeweihter Seite“, die vermutlich Max Lorenz heißt. Zunächst wird das Geheimnis enthüllt, daß die sozialdemokratische Partei in jedem Kreis Vertrauensmänner hat, — die bekanntlich alljährlich in öffentlichen Parteiveranstaltungen gewählt werden. Diese Vertrauensmänner seien die eigentlichen beruflichen Vertreter der Partei in den Kreisen. Die Vertrauensmänner sammelten um sich einen Kreis erprobter Genossen. Die erprobten Genossen werden aus den Reihen der Wahlvereins-Mitglieder entnommen und ihnen wird dann die — Verbreitung von Flugblättern und die Vornahme von Geldsammlungen übertragen.

Diese wohl als „Eltetruppe“ zu bezeichnenden „Genossen“ haben also die Vertrauensmänner um sich und sie bilden eben jene „Internen“, die folgerichtig als „Geheimorganisation“ bezeichnet werden muß. Der Schwerpunkt der ganzen sozialistischen Bewegung ist also in der entwickelten Thätigkeit der zur „Internen“ zugelassenen Genossen zu suchen. Wohlmerkt: nicht jeder sich Sozialdemokrat nennende Arbeiter ist berechtigt, oder sagen wir befähigt, in dieser „Internen“ mitzuwirken. Die bei den Wahlen oder auch sonst nötige Agitation zur Verlebung der Massen und das „im Fluße halten“ der Bewegung überläßt man ausschließlich den politischen Wahlvereinen, um so den Anschein zu erwecken, als verhandle die Sozialdemokratie ihre sämtlichen Angelegenheiten in breiterster Öffentlichkeit. Neue Angelegenheiten, die das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen haben, werden — unbemerkt und ungehört für Nichteingeweihte — eben von jener „Internen“ erledigt, deren Existenz der „Vorwärts“ bestreiten will. Ich behaupte nun ja nicht, denn das wäre lächerlich, daß diese Zusammenkünfte der „Internen“ ausgefüllt werden vom Gerede über brennendes Petroleum oder bluttriefende Dolche, aber ich behaupte trotz der Ableugnungen des „Vorwärts“, daß die in jenen Sitzungen verhandelten Gegenstände nicht vor der breiten Öffentlichkeit unter Erfüllung der vereins- und versammlungsrechtlichen Bestimmungen erledigt werden können, und das stempelt eben diese ganze Verbindung zur „Geheimen“.

Das also ist die Geheimverschönerung der Sozialdemokratie, das sind die stichhaltigen Enttäuschungen, die dazu beitragen sollen, daß der „Tag der Abrechnung zwischen Staat und Obergewissen“ anbreche. Eine Anzahl vertrauenswürdig, besonders opfertwilliger Leute treten zusammen, um die Verbreitung von Flugblättern und die Veranlassung von Geldsammlungen zu organisieren. Ja, soll denn eine große öffentliche Versammlung zusammenzutreten, um festzustellen, wie bei der Verbreitung eines Flugblattes verfahren werden soll, wer Listen zum Geld sammeln bekommen soll? Gegen diese „Geheimorganisation“ ruft die „Post“ nun schon seit längerer Zeit den Staatsanwalt auf, einzuschreiten auf Grund des § 128 des Strafgesetzbuches, welcher lautet:

Die Teilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung oder Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder in welcher gegen unbekanntere Obergewissen oder gegen bekannte Obergewissen Gehorsam verpfichtet wird, ist an den Mitgliedern mit Gefängnis bis zu sechs Monaten, an den Stiftern und Vorsetzern der Verbindung mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahre zu bestrafen.

Wir haben von vornherein gesagt, daß die „Post“ verrückten Phantasien erliegt; dabei haben wir aber immer geglaubt, daß sie sich von dem Lorenz irgend eine unheimliche Morbgeschichte hat aufbinden lassen. Daß sie einige harmlose geschäftliche Besprechungen als Geheimverschönerung behandelt und damit die Öffentlichkeit wochenlang nachführt, das ist ein lächerlicher Unfug, über den sich die am meisten ärgern werden, die an die furchtbaren Ankündigungen der „Post“ geglaubt haben.

In keiner Partei werden eben alle Partei-Angelegenheiten so in breiterster Öffentlichkeit verhandelt wie in der sozialdemokratischen. Weil man den Idealismus nicht begreifen kann, der die Angehörigen der Sozialdemokratie beherrscht und leitet, und weil man die wirtschaftlichen Grundlagen des Sozialismus nicht zu erkennen vermag, deshalb begreift man die Erfolge der Sozialdemokratie nicht und deshalb sucht man nach einer allergeringsten Sozialdemokratie, die hinter der sichtbaren Fassade soll wie der absolute Sandhaufen hinter all den Körnern des sichtbaren Sandhaufens, und die an allem schuld ist.

Wie hatten in der vorstehenden Notiz, die im letzten Augenblick wichtigeren Sachen weichen mußte, die Vermutung ausgesprochen, daß die „eingeweihte Seite“ Max Lorenz heißt. Die Lorenz-Korrespondenz, die uns heute in die Hände kommt, bestatigt diese Vermutung. Lorenz „stellt fest“, daß die Darlegungen der „Post“ mit „seinen Informationen übereinstimmen“, und kündigt an, daß er das Enthüllungsspiel in seiner Korrespondenz durch „vollkommene Details“ fortsetzen werde. Kaschlich stellt er sich „in gegebenem Augenblick als Gewährsmann zur Verfügung“ und er hat es leicht, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß auch der Gewährsmann der „Post“ als Zeuge zur Verfügung stehen werde.

Ein kindisches Spiel; ebenso kindisch, wie die Aufforderung an die Genossen Gradnauer, Sadehm, Reichner und Sandermann, sie sollten öffentlich auf Ehrenwort erklären, daß die Lorenzgerichten unwahr seien. Ehrenmänner treiben mit ihrem Ehrenwort nicht den Unfug, es auf die Aufforderung eines Lorenz abzugeben.

In der Hamburger Bürgerschaft brachte unser Parteigenosse Stolten ganz unerhörte Vorlesungen zur Sprache, die augenscheinlich den Zweck haben, das weitere Eindringen der Sozialdemokratie in die Bürgerschaft zu verhindern. Die Hamburger Bürgerschaft wird gewählt in sogenannten „Notabelen“, Grundbesitzern und allgemeinen Wählern. Auch an den allgemeinen Wahlen können nur Hamburger Bürger teilnehmen. Und bis vor einem halben Dutzend Jahren war das Bürgerrechts-Gesetz so, daß die Masse der Hamburger Arbeiter vom Bürgerrecht ausgeschlossen war. Dann konnte man sich dem dringenden Reformbegehren nicht mehr völlig verschließen und gestaltete das Bürgerrechts-Gesetz etwas günstiger. Wer fünf Jahre hintereinander 1200 M. Einkommen versteuert hat, kann Bürger werden und an den allgemeinen Wahlen teilnehmen. Das war wenig, aber den regierenden Kreisen doch noch zu viel. Die erste Forderung der Reform war, daß unser Genosse Stolten vor gut zwei Jahren gewählt wurde und in der Bürgerschaft nun eine sehr rege und gegenstandsreiche Thätigkeit entfalten konnte. Dadurch kam ein früherer Jug in die Bewegung. Die Massen, die früher in der Meinung, es helfe doch nichts, verabsäumt hatten, das Bürgerrecht zu erwerben, holten das schamlos nach. Und als die ersten fünf Jahre des neuen Bürgerrechts-Gesetzes im waren, mußte der amtliche Anzeiger regelmäßig die Namen von ganzen Scharen von Arbeiter-Bürgern veröffentlichen, so daß die Sozialdemokratie für die nächsten Wahlen die besten Hoffnungen haben darf, während die regierenden Kreise von einer heillosen Angst ergriffen zu sein scheinen. In garabazu unerhörter Weise suchen nämlich jetzt die Beamten der Steuerdeputation zu verhindern, daß Arbeiter die Bedingungen des Bürgerrechts erfüllen. Arbeitern, die 1200 Mark Einkommen deklarieren, werden wider ihren Willen die Ausgaben für Krankenkassen, Invaliden-Versicherung und ähnliches vom Einkommen abgerechnet, so daß dasselbe etwas unter 1200 M. bleibt und die Deklaranten nicht Bürger werden können. Genosse Stolten geheißt diese Maßnahmen in Gestalt einer Anfrage an die Steuerdeputation

sehr scharf, erhebt aber keine Anträge; auch wurde aus formellen Gründen eine Besprechung vom Präsidenten nicht zugelassen. Der Zweck der Anfrage ist jedoch erreicht, indem die Öffentlichkeit auf die unerhörten Vorkommnisse, durch die erstens der Staat um insgesamt namhafte Steuerbeträge geschädigt wird, und zweitens zahlreiche Arbeiter an der Erwerbung des Bürgerrechts widerrechtlich gehindert werden, aufmerksam geworden ist. Uebrigens werden die betroffenen Arbeiter sämtlich im Klagewege zu ihrem Recht zu kommen suchen.

Polen dürfen in ihren Versammlungen polnisch sprechen. Die Polizeiverwaltung zu Dorn (Westfalen) hatte an die Vorsteher eines polnischen Turnvereins „Sokol“ und eines katholisch-polnischen Vereins „St. Stanislaus“ das Gebot erlassen, daß in den Versammlungen und Stipungen dieser Vereine nur in deutscher Sprache zu verhandeln sei. Der Bezirksausschuß, bei dem Klage erhoben wurde, setzte jedoch diese Verfügung außer Kraft, und das Ober-Verwaltungsgericht verwarf am 29. Mai die Berufung der Polizeiverwaltung, obwohl der Herr Polizeiverwalter sich in den beweglichsten Klagen darüber ergangen hatte, daß das Ueberwachungsrecht der Polizei durch die Befreiung der polnischen Sprache in Versammlungen total ruiniert werde. Das Oberverwaltungsgericht blieb bei seiner vor vielen Jahren ausgesprochenen Ansicht, daß das Vereinsgesetz keine Handhabe biete, den Gebrauch der deutschen Sprache in Versammlungen, die der Erörterung öffentlicher Angelegenheiten dienen, zu erzwingen. Es wäre Sache der Polizei, sich in den Besitz geeigneter Mittel zu setzen, um den Verhandlungen folgen zu können. Wenn Professor Jura in seiner bekannten Vorlesung sage, die Verfassung setze die deutsche Sprache als Staatssprache voraus, so sei darauf zu sagen: Die Staatssprache sei diejenige Sprache, die der Staat durch seine Organe sprechen lasse. Daraus folge aber nichts für die Frage, welche Sprache die Staatsbürger bei ihren Verhandlungen untereinander zu brauchen hätten.

Die berrufenen Gesetzeswächter, die Polizei- und Verwaltungsbehörden, werden jetzt hoffentlich ihre Rebellion gegen das nun wieder einmal anerkannte gesetzliche Recht der Polen, in ihrer Muttersprache zu verhandeln, aufgeben und sich als getreue Diener des Gesetzes erweisen.

### Ausland.

#### Frankreich.

Protestversammlung gegen den Jarrismus. Paris, 28. Mai. (Fig. Ver.) Die sozialistische Partei Frankreichs (Revolutionär-Socialist. Einigkeit) hat gemeinschaftlich mit den russischen und polnischen sozialistischen Organisationen eine Protestversammlung gegen den Jarrismus veranstaltet aus Anlaß der Arbeitermeutereien in Slatoust und der Judenmeutereien in Kischinew. Den Vorsitz führte Genosse Vaillant; als Redner fungierten russische und polnische Genossen und Genossinnen, darunter eine Vertreterin des Allgemeinen Jüdischen Arbeiterbundes, ferner der aus Brüssel zu diesem Zweck gekommene Genosse Maes, Sekretär der belgischen Arbeiterpartei. Von französischer Seite sprachen außer Vaillant die Abgeordneten Constans, Delory, Sembat, Döjeante, das Pariser Gemeinderatsmitglied Landrin u. a.

Während die Vertreter verschiedener französischer Gemeinderäte nach Petersburg gehen, um dort gelegentlich des zweihundertjährigen Jubiläums der russischen Hauptstadt von neuem dem Jarentum zu huldigen, haben die Vertreter des französischen Sozialismus energigsten Protest gegen den barbarischen Despotismus erhoben und ihre Solidarität mit den Todfeinden und Opfern desselben bekundet.

Am Schluß der imposanten Versammlung wurde per Acclamation folgende Resolution votiert: „Die Versammelten . . . brandmarken die gubernementalen und polizeilichen Vollstrecker der Meutereien zu Slatoust und Kischinew — erklären die zarische Regierung für die verantwortliche Urheberin dieser wilden Schändlichkeiten, die darauf berechnet waren, den Klassenkampf zu verzögern, um die Stunde zu verzögern, wo die Proletarier aller Nationalitäten sich auf dem Boden des Klassenkampfes zusammenschließen werden, die widerbrüchende Selbstherrlichkeit und den ausbeuterischen Kapitalismus niederzuwerfen, — entsenden brüderliche Grüße den Helden, die so tapfer im Lande der Antike kämpften für die Eringung wahrhaft freier und menschenwürdiger Zustände, — und verpflichten sich, die direkten und indirekten Stützen der zarischen Politik in Frankreich zu bekämpfen und zu entlarven. — Hoch das russische Proletariat! Hoch die proletarische und revolutionär-socialistische Internationale!“

Auf Anregung des belgischen Genossen Maes erklärte Abg. Delory, die revolutionär-socialistische Kammeraktion werde sofort die Frage beraten, ob und wie die zarischen Greuel auch im Parlament zur Sprache gebracht werden könnten.

In der Versammlung wurde eine Zustimmungsdépêche von Serow, dem Sekretär des Internationalen Sozialistischen Bureau's, und ein Zustimmungsschreiben des italienischen Abgeordneten Perri im Namen des „Avanti“, des italienischen Centralorgans, verlesen. Eine ähnliche Protestversammlung gegen den Jarrismus wurde hier dieser Tage von den Allemanisten veranstaltet. —

Der „Nigaro“ hält noch immer seine gegen den Marineminister Pelletan gerichteten Beschuldigungen aufrecht. Er veröffentlichte heute das Facsimile eines Vermerks, der sich angeblich auf dem Briefe Parayres befindet, um zu beweisen, daß der Brief an den Minister Pelletan übergeben worden ist. Das Blatt greift den Minister in maßlos bestiger Weise an und erklärt, es sei sicher, daß seit Feldzug gegen Pelletan den Befehl der ganzen Marine habe, vom Admiral bis zum Subalternoffizier herab, denn Pelletan ruiniere die Seemacht Frankreichs; er werde vielleicht noch einige Wochen Minister bleiben, aber dann für immer fallen. Pelletan selbst versicherte einem Berichterstatter des „Echo de Paris“ abermals, daß er den Brief nicht erhalten habe. Man habe wahrscheinlich eine Empfangsbekundigung, die vom Pförtner des Marineministeriums unterzeichnet war, gefunden, aber niemand könne sich an den Brief erinnern. Es sei sehr wohl möglich, daß der Briefumschlag lediglich ein leeres Blatt enthielt habe. Parayres habe vielleicht durch diesen Brief beweisen wollen, daß er an den Minister einen compromittierenden Brief geschrieben habe. Das Ganze sei nichts anderes als ein Erprobungsmanöver zu Gunsten der Familie Humbert. —

#### England.

Das Gewerkschaftsrecht. London, 27. Mai. (Fig. Ver.) Die bekannt, hat das Unterhaus am 8. Mai die Gewerkschaftsborlage abgelehnt, dafür aber beschlossene, eine Kommission einzusetzen zur Untersuchung der gesetzlichen Lage der Gewerkschaften. Die Kommission wurde gestern von der Regierung in Uebereinstimmung mit den Arbeiterabgeordneten ernannt. Sie besteht aus folgenden fünf Personen: Mr. Graham Murray (Lord-Advokat für Schottland), Sir Godfrey Lushington (Jurist), Mr. Arthur Cohen (Rechtsanwalt und Verfasser des Buches über „Gewerkschaftsrecht“), Sir William Lewis (Bergwerksbesitzer in Wales) und Mr. Sidney Webb. —

Das Oberhaus. London, 28. Mai. (Fig. Ver.) Der rabiale Abgeordnete Mr. C. Coomer (altes Mitglied der „Internationalen“) stellte und begründete gestern einen Antrag auf Einschränkung des Vetorechts der Lords. Das Unterhaus zeigte nur geringes Interesse an dieser ganzen Frage und lehnte den Antrag mit 118 gegen 62 Stimmen ab. —

#### Niederlande.

Rache für den Generalstreik. Genosse Juggenholz, Mitglied der Zweiten Kammer und des Haarlemer Gemeinderats, wurde vom Gericht zu Hartum zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte seiner Zeit 1 Jahr (!) beantragt. Die Verurteilung erfolgte, weil Juggenholz während der Generalstreik-tage in einer öffentlichen Versammlung des Bundes der Ritzigen und Alt-Ritzigen Anführungen gebraucht, die als „Aufwiegelung“ der Soldaten ausgelegt wurden. —

### Russland.

Ausweisung des „Times“-Korrespondenten aus Russland. Die russische Regierung hat den Korrespondenten der Londoner „Times“ aus Petersburg ausgewiesen. Die Ausweisung erfolgte, wie er seinem Blatte telegraphiert, laut amtlicher russischer Erklärung ihm gegenüber wegen seiner Feindschaft gegen die russische Regierung und wegen Erfindung falscher Nachrichten. Der russische Minister des Innern v. Plehwe erklärte in einer Unterredung mit dem britischen Botschafter in Petersburg, die Ausweisung sei schon seit längerer Zeit vorbereitet und durch das, was der Korrespondent über die Ereignisse in Kischinew geschrieben habe, unbeeinträchtigt. Persönlich bestreite gegen den „Times“-Korrespondenten keine Einwendung, der feindselige Ton seiner Berichterstattung jedoch und der „Times“ im allgemeinen erregten Mißfallen. Die Regierung sei zu der Entscheidung gekommen, daß sie diesen Berichterstatler nicht länger in der russischen Hauptstadt dulden könne. —

### Partei-Nachrichten.

Bei der Bürgervertragswahl in Rostock wurde Genosse Staroffen gewählt, Genosse Kant kam in die Stichwahl.

Totenliste der Partei. Ein alter Veteran der Sozialdemokratie, der Schuhmachermesser Friedrich Arndt-Vernau, ist am Freitag, den 29. d. M., zur letzten Ruhe bestattet. Zu Rostocks letzten Bevollmächtigter des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins Berlin, kandidierte er Ende der 70er Jahre mehrmals im Nieder-Rheinischen Wahlkreise. Mit ihm ist einer der selbstlosesten und ehrenhaftesten Menschen dahingegangen. Er erreichte ein Alter von 67 Jahren.

#### Polizeiliches, Gerichtliches usw.

— Zu 100 M. Geldstrafe wurde Genosse Zander als Rebalteur der „Frankfurter Volksstimme“ vom Schöffengericht verurteilt, weil er einen Gastwirt beleidigt haben soll.

### Sociales.

Die Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz wird vom „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht. Sie ist vom 25. Mai datiert.

Schulärztliche Untersuchungen in Berlin. Wie traurig es in dem vielgepriesenen Gegenwartsstaate schon mit dem Gesundheitszustande der zukünftigen Generation sieht, lassen u. a. die Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchungen in Berlin ahnen. Die zehn Schulärzte, die vom 1. Juli 1900 ab in Berlin thätig waren, haben im ersten Jahre 2847, im zweiten Jahre 2997 Kinder auf ihre Schulfähigkeit untersucht. Im ersten Jahre wurden davon nicht weniger als 321 = 12,9 Prozent, im zweiten 291 = 9,7 Prozent gänzlich zurückgestellt. Traurig ist die Feststellung, daß von der Zahl der zurückgestellten unterrichteten Berliner Gemeindschulkinder nur etwa 44 Prozent als völlig gesund betrachtet werden konnten. Etwa 28 Prozent litten an Strophulose, Blatarmut, englischer Krankheit, 14 Prozent an Wunden im Nasenraume, 5 1/2 Prozent an Augenleiden, 4 1/2 Prozent an Ohrenleiden.

Die Kulturanlagen leiden nicht. Eine recht nette Illustration zu diesem Worte liefert die Wandende Schule im Landkreis Celle und zwar in Lutterloh bei Hermannsburg. Nach einem Bericht der „Preuss. Lehrzeitung“ bezieht die Schule immer ein um das andre Jahr ein andres Lokal. Als kürzlich die Schule umzog, gab es Worte heiteren, aber auch beißenden Spottes. In dem einen Jahre giebt der eine Hofbesitzer des Ortes das Schullokal her, in dem nächsten der andre. Die Bänke und sonstigen Meublen wandern mit. Selbst der Lehrer muß den Umzug mitmachen. In dem einen Jahre wohnt und speist er auf dem einen Hofe, in dem andren Jahre hat ihn der andre Hofbesitzer zu unterhalten. O, welche Lust, Volksschullehrer zu sein!

Ueber den gegenwärtigen Stand der letzten Konflikte zwischen Krankenkassen und Ärzten entnehmen wir der „Medizinischen Reform“: In Gera, wo sich trotz der Ankündigungen des Territorial-Vorstandes kein weiterer Arzt niedergelassen hat, ist in der Generalversammlung der unterländischen Krankenkassen mit aller gegen eine Stimme folgende Resolution angenommen worden: „In Erwägung, daß es die in der unterländischen Krankenkasse versicherten Arbeiter mit ihrem Ergeßniß unvereinbar halten, sich von Ärzten behandeln zu lassen, die beim Geraer Arztstreik ihren Kollegen in den Rücken fielen, verpflichtet die heutige Generalversammlung den Vorstand, diese Ärzte bei der Kasse nicht zuzulassen.“ — Von den in Mühlhausen mit den Ärzten in Streit befindlichen Kassen ist nur die Orts-Krankenkasse I, die bei weitem größte, durch die Aufsichtsbehörde zum Frieden mit den Kassenärzten gezwungen worden; die vier kleineren mit zusammen 1700 Mitgliedern werden noch von den beiden zugezogenen Ärzten versorgt.

### Sociale Rechtspflege.

Eine wichtige Gewerbegerichts-Entscheidung. Ueber die Bezahlung der Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge für Arbeiter, die keinen Vorkauf erhalten, sondern auf Trinkgelder, Naturalbezüge und dergleichen angewiesen sind, hat das Gewerbegericht in München nach seinem dortigen Parteiblatte eine besonders für das Wirtschaftspersonal wichtige Entscheidung gefällt. Der Kläger stand bei Besklagen als Kellner gegen freie Kost und Wohnung im Dienst, während seine baren Einnahmen in den Trinkgeldern der Hotelgäste bestanden. Als er seine Stelle verließ, bezahlte er auf Aufforderung des Beklagten 17,40 M. als den ihn gesetzlich treffenden Anteil an den Versicherungsbeiträgen. Nunmehr verlangte Kläger diesen Betrag, den er zu unrecht bezahlt habe, zurück. Das Gericht beurteilte den Beklagten zur Rückzahlung der 17,40 M. Das Urteil stützt sich im wesentlichen auf § 53 A.-B.-G. und § 142 Ziv.-P.-O. Hier ist bestimmt: „Die Versicherten sind verpflichtet, die Beiträge bei den Lohnzahlungen sich einbehalten zu lassen, die Arbeitgeber dürfen nur auf diesem Wege den auf die Versicherten entfallenden Betrag wieder eingeben. Unter Lohnzahlung kann hier sowohl nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch als dem Sinne der gesamten Versicherungs-gesetze, welche in diesem Zusammenhange wiederholt von Lohnperioden und von Einbehalten des Lohnes bei der Lohnzahlung sprechen, nichts anderes verstanden werden, als die Entrichtung baren Lohnes. Bei Beschäftigung eines Arbeiters ohne Leistung von Vorkauf seitens der Arbeitgeber kann daher von einer Lohnzahlung im Sinne der genannten Bestimmungen keine Rede sein; eine anderweitige Erhaltungart als durch Einbehaltung bei der Lohnzahlung ist durch Gesetz ausgeschlossen. Somit ist es in derartigen Fällen dem Arbeitgeber rechtlich unmöglich, den auf den Arbeiter entfallenden und von ihm vorzuschleppenden Anteil wieder zu erlangen; der Arbeitgeber ist gezwungen, die Versicherungsbeiträge ohne ein Rückgriffsrecht auf den Arbeiter voll zu bestreiten. Da ferner auch gegen-tägliche Verbindungen zu Ungunsten der Arbeiter gemäß § 80 A.-B.-G. und § 180 Z.-P.-O. ohne rechtliche Wirkung sind, so war der Beklagte, der durch die Leistung des Klägers auf dessen Kosten ohne rechtlichen Grund etwas verlangt hatte, gemäß § 812 A.-B.-G. zur Herausgabe verpflichtet.“

### Letzte Nachrichten und Depeschen.

#### Entscheid.

Morbung, 30. Mai. (B. D.) Von dem aus Kassel kommenden Güterzuge entgleiten gestern bei Station Bürgens die letzten drei Wagen, darunter auch der Postwagen, und liefen eine Strecke weit neben dem Geleise her. Verletzt wurde niemand, der Materialschaden ist gering. Das Geleise war bis gegen 9 Uhr abends gesperrt.

Englische Zollvereinigungspläne.

Hat die vorgestrige große zollpolitische Debatte im englischen Unterhause auch keine Bedeutung, welche ihr der größere Teil der englischen Presse unter dem Einbruch des eben gesprochenen Wortes beimisst, so hat sie doch in einigen Punkten eine gewisse Klarheit über die Absichten des gegenwärtigen Kabinetts gebracht — Klarheit nicht über das Projekt einer Zollvereinigung Englands mit seinen Kolonien, wohl aber über die zollpolitische Richtung der Balfour'schen Regierung und vor allem über ihre Auffassung der britischen Kolonien als integrierender Bestandteile des Reichs, deren wirtschaftliche beziehungsweise zollpolitische Konflikte mit fremden Mächten nicht nur eine Sache der betreffenden Kolonien allein sind, sondern zugleich des britischen Mutterlandes, das nötigenfalls mit Zollrepressivmaßnahmen gegen jene Mächte einzuschreiten habe. Besonders wurde die Entziehung der Weißbegünstigung, mit der Deutschland vor 5 Jahren die Gewährung von Vorzugszöllen an England seitens Kanadas beantwortete, von Balfour wie von Chamberlain beurteilt. Letzterer meinte sogar, daß das deutsche Volk an „seinen Taschen“ gestraft und sein „ganzer Handel“ in einem bestimmten Artikel durch Vergeltungsmaßnahmen getroffen werden müsse.

Wit einer gewissen abschließlichen Orientierung betonten Balfour wie Chamberlain ihre völlige Übereinstimmung in der Frage der Finanz- und Zollpolitik. Wenn er für die Beseitigung des Kornzolls eingetreten wäre, erklärte Balfour, so sei dies nicht aus grundsätzlicher Abneigung gegen Zölle, sondern nur deshalb geschehen, weil er der Ansicht sei, daß das Land einen Zoll auf Nahrungsmittel nur als Teil einer großen Politik annehmen werde und nur dann, wenn vermittelt dieses Zolls die ganze reichspolitische Stellung des Landes auf einer besseren Grundlage basieren würde. Dennoch kann man hinter der Versicherung beider Minister getrost ein dickes Fragezeichen machen. Diese Einigkeit mag vielleicht in Bezug auf die zunächst zu ergreifenden Maßnahmen bestehen; aber darüber hinaus dürfte sie sich schwerlich erstrecken. Es bleibt auch nach den vorgestrigen Reden ganz zweifellos, daß die Wege, die beide Redner einschlugen, gedenken, nur ein Stückchen nebeneinander herlaufen, sich aber nicht scheiden.

Und selbst das bleibt fraglich, ob das vorläufige Zusammengehen nicht weit mehr auf taktischen Erwägungen, auf einem beiderseitigen Kompromiß beruht. Chamberlain hat einen nicht unbeträchtlichen Teil der englischen Industriellen und sogar der Kaufmannschaft bei seinen Zollplänen hinter sich und das jetzige Kabinet möchte, nachdem in letzter Zeit die liberale Opposition sich wieder kräftiger zu rühren beginnt, es weder auf einen Schritt mit dem populären Joe, noch auf einen Abfall dieser Elemente ankommen lassen; während andererseits Chamberlain außerhalb des Kabinetts kaum seine jetzige einflussreiche Rolle weiter spielen könnte.

Doch mögen auch die eigentlichen Beweggründe, die zur Intensivierung des Rededramas geführt haben, sein, welche sie wollen, dafür hat immerhin die Debatte den Beweis geliefert, daß die imperialistische Idee einer Zollvereinigung Englands mit seinen Kolonien nicht mehr ein bloßes Nebenprojekt Chamberlains und des einen oder anderen seiner Kollegen ist, sondern daß dahinter geschlossen das ganze Balfour'sche Kabinet steht. Damit ist freilich die Verwirklichung dieses Projekts nur wenig aussichtsreicher geworden. Die Schwierigkeiten, die sich aus den ganz verschiedenartigen Wirtschaftsbedingungen und Bedürfnissen Englands und seiner Kolonien ergeben, bleiben bestehen; und es ist nicht nur wahrscheinlich, sondern sicher, daß, wenn erst diese Schwierigkeiten, die wir schon vor acht Tagen näher dargelegt haben (Wochenbericht in Nr. 119 des „Vorwärts“), in ihrer ganzen Schärfe hervortreten, noch sehr viele, die heute für das Zollbündnis schwärmen, sich zu dessen Gegnern wandeln werden.

Das übrigens auf die Stellungnahme des englischen Kabinetts zur Frage des Freihandels und des Zollschutzes die protektionistische Strömung in den Vereinigten Staaten von Amerika und auf dem europäischen Festland, vor allem aber in Deutschland, von großem Einfluß gewesen ist, ging deutlich aus Balfours verschiedenen Anspielungen hervor, wenn er auch in seiner Einleitung speziell auf die Abschließungspolitik Deutschlands hinwies. In Deutschland wird von der schutzöllnerischen Presse meist die hochschützöllnerische Politik der deutschen Regierung als einfache Folge der alle Völker Europas umfassenden schutzöllnerischen Strömung hingestellt. Alle Länder heißt es, erhöhen ihre Tarife, folglich kann auch Deutschland nicht zurückbleiben. In England erwidert man dagegen — und wie zugestanden werden muß, nicht mit Unrecht — in der deutschen Zollpolitik die hauptsächlichste Ursache der schutzöllnerischen Bewegung. Man folgert dort, wenn Deutschland, das wirtschaftlich vorgekittendste Industrieland des Kontinents, sich immermehr hinter Zollmanern verschanzte, so ist es nur natürlich, daß die wirtschaftlich weniger kräftigen Staaten diesem Beispiel folgen. Es ist keine Übertreibung, daß nichts in letzter Zeit die Idee eines zollpolitischen Bündnisses mit den Kolonien so in England gefördert hat, als die Durchdringung des neuen deutschen Zolltarifs. Ein Erfolg, an dem mancher, der für ihn gestimmt hat, vielleicht nicht gedacht hat, für den er aber nicht desto weniger verantwortlich ist.

Charakteristisch für die Aufnahme, die Chamberlains Rede in den politischen Kreisen Englands findet, sind die Auslassungen der großen englischen Blätter. „Daily News“ führt uns, die kurze Regierung Balfours scheint schon nahe ihrem Verlöschen zu sein. Chamberlains Plan sei lediglich ein rüchsigeltes Schlag eines Mannes, der sich in verzweifelter Lage sehe, aber der Plan werde keinen Erfolg haben. — „Daily Chronicle“ schreibt, Chamberlain entwickelt keinen Plan, sondern entwirft nur ein Wahlprogramm, welches voll ist von unsfertigen Andeutungen. Wir glauben nicht, daß das Land damit einverstanden sein wird. Die Augen zu schließen und die Taschen aufzumachen. — „Morning Post“ sagt, die gestrige Debatte im Unterhause zeige, daß Chamberlains Politik die Politik der Regierung sei; Chamberlain habe mit Unterstützung Balfours eine neue Frage aufgeworfen, welche alle anderen bis zur allgemeinen Wahl beherrschen müsse. — Der „Standard“ meint, binnen kurzem könne das Land in Streitigkeiten verwickelt werden, die alle politischen Größtungen der letzten Jahre völlig in den Schatten stellen würden. Sache der Wähler sei es, sich darüber schlüssig zu machen, ob das Experiment gemacht werden solle oder nicht. „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß es sich in dieser Frage nicht um einen bereits ausgearbeiteten Plan, sondern nur um einen bestimmten Grundgedanken handle. Hier werde die große Frage der Zweckmäßigkeit des Imperialismus in den Vordergrund gebracht, von der die ganze Existenz des Reiches abhängen könne.

„Daily Chronicle“ zeichnet treffend den Unterschied zwischen Balfours und Chamberlains Rede. „Jeder“, sagt das Blatt, „der die Debatte genau verfolgt, wird durch den deutlichen Unterschied zwischen den Reden Mr. Balfours und Mr. Chamberlains betroffen sein. Die beiden Minister behaupten im Einverständnis zu sein, und wir glauben auch, daß beide dies aufrichtig

meinten. Trotzdem brachten sie die Sache in sehr verschiedener Weise vor. Der Unterschied läßt sich kurz so bezeichnen, daß Mr. Chamberlain ein Wahlprogramm vorlegte, während Mr. Balfour einen Gegenstand zur Besprechung empfahl. ... Nur eins ist von Chamberlains Vorschlägen ganz klar, daß nämlich die Nahrung des Volkes stark besteuert werden soll. Das ist ein methewürdiges Vorpiel für das goldene Zeitalter der Wohlhabenheit und des Ueberflusses! Außerdem wird vom Lande verlangt, daß es Mr. Chamberlain die Machtvollkommenheit verleihen soll, nach Gutdünken das ganze kommerzielle und ökonomische System zu behandeln. Wir glauben nicht für einen Moment daran, daß das Land sich bereit finden lassen wird, die Augen zuzumachen und dabei gleichzeitig die Taschen aufzulassen.“

„Daily Graphic“ schreibt: Er (Chamberlain) verlangt die Machtvollkommenheit, wegen Annahme eines Tarifkriegs mit Deutschland anzufangen und einen andern Zollkrieg gegen die Trübsal zu eröffnen, die in Deutschland und in den Vereinigten Staaten blühen. Wenn alle diese Pläne erst eingeleitet sind, so wird nicht viel mehr vom Freihandel übrig bleiben.“

Am schärfsten äußert sich wohl der radikale „Morning Leader“. Er endet seinen Angriff gegen Chamberlain mit den Worten: „Sind denn unsere Beziehungen zu den Kolonien so gespannt und unvollkommen, daß wir gleichzeitig unsere Wohlstand oder ihre Zuneigung aufs Spiel setzen müssen? Wollen wir unsere Beziehungen zu den 10 Millionen Kolonisten auf Kosten eines Planes gestalten, der überflüssig von sich freiziehenden und sich widerstrebenden Interessen?“

Küher bei der „Morning Post“ und „Times“ höht demnach Chamberlains Rede fast überall in den großen englischen Blättern auf scharfe Zurückweisung, während Balfour vielfach als eine Kull neben Chamberlain behandelt wird. —

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Kauf am zweiten Pfingstfeiertage keine Badware!

Arbeiter! Hausfrauen! Noch immer müsst die Wädergesellen den Kampf um eine Freinacht zu den hohen Festen führen. Als das erfolgreichste Mittel hierzu hat sich bis jetzt noch stets die vom Publikum und zu teil gewordene Unterstützung erwiesen. Umwunden haben Wädereimeister zugestanden, daß hierdurch manche von ihnen an früheren zweiten Feiertagen durch den äußerst geringen Umsatz bei weitem nicht auf die Unkosten kamen und in Zukunft die Arbeit vom ersten zum zweiten Feiertage ruhen lassen würden. Darin bitten wir nach wie vor die Arbeiter und vor allen Dingen die Hausfrauen Berlins und der Vororte, am zweiten Feiertage keine Badware zu kaufen.

Hausfrauen! Politisch und auf gesetzgeberischem Gebiete heute leider noch entmündigt, ist Euch hier ein weites Feld zu reformatorischer Tätigkeit geboten. Unterstützt uns und der Erfolg ist garantiert, den Wädergesellen zu Ruh, Euch zur Ehre!

Der Vorstand des deutschen Wäderverbandes. (Mitgliedschaft Berlin.)

Der Streik der Treibriemen-Sattler ist beendet. Nach fünf-wöchentlicher Dauer mußte, ohne daß etwas Kennenwertes erlangen ist, der Kampf aufgegeben werden. Während desselben sind alle Chitonen und Dranshierungen, welche ein arbeitserfindliches Unternehmertum erkennen kann, in Anwendung gekommen. Eine nicht geringe Stütze fanden diese „Menschenfreunde“ in der Polizei-behörde. Vor kurzem haben wir einen eklatanten Fall von Polizei-willkür der Öffentlichkeit unterbreitet. Selbst vor dem gänzlichen Verlehrsverbot, natürlich nur für Streikende, scheute man sich nicht. Nun haben die Fabrikanten allen ihren Thaten die Krone aufgesetzt, indem sie von den sich zur Arbeit Meldenden eine schriftliche Austrittserklärung aus dem Ver-bande verlangen. Die alte Taktik der Unzulässigkeit und Rücksichts-losigkeit. Was kümmert diese Herren das Gesetz, welches den Ar-beitern das Koalitionsrecht garantiert. Sie wollen der Organisation den Garauß machen. Das mittels der Schreibmaschine angefertigte Schriftstück lautet in lakonischer Kürze:

An den Verband der Sattler und Treibriemen-Arbeiter, hier, Hiermit zeige ich Ihnen an, daß ich mit dem heutigen Tage aus Ihrem Verbands aussteige.

Unterschrift.

Heute noch distillieren diese Herren! Heute fühlen sie sich noch im Vollgefühl ihrer Herrschergewalt. Wie lange, das wird sich zeigen. Die Ortsverwaltung Berlin.

An der Wahl zum Gesellen-Ausschuß für das Maurer- und Zimmerer-Gewerbe von Berlin und den Vororten, die am Freitag stattfand, haben sich die Centralverbände der Maurer und Zimmerer zum erstenmal beteiligt und dadurch bewirkt, daß die bisherigen Mitglieder und ihr Anhang es diesmal gar nicht wagten, eigene Kandidaten aufzustellen. — Die Vorjohlsliste der Verbände wurde daher einstimmig angenommen. Gewählt sind die Maurer O. Harke, August Heisterhoff und der Zimmerer Aug. Weiß als Mitglieder des Gesellen-Ausschusses, der Maurer Alb. Krug und die Zimmerer Joh. Krejmer und Franz Henzel als Ersatzmänner.

Die Wahl der Weisiger zum Junungs-Schieds-gericht wurde per Akklamation vorgenommen. Auch hier ging die Liste der Verbände einstimmig durch. Gewählt wurden die Maurer Albert Krug und Ad. Scholz, die Zimmerer Paul Tappert und Wilh. Siegmund und die Bauarbeiter Oskar Sprenger und Otto Schilling als Weisiger zum Schiedsgericht; die Maurer Chr. Neumann und Aug. Lange, die Zimmerer Wilh. Bergels und Aug. Wirth und die Bauarbeiter Gust. Rüste und Alb. Schönrod als Stellvertreter.

Achtung, Vergolder! Der Streik bei der Firma Müller (Zuhaber Rahe, Pruchtstr. 63) dauert fort. Bezug von sämtlichen Kategorien ist streng fernzuhalten. Der Vorstand.

Deutsches Reich.

Die Aussperrung in Bremen ist beendet. Der Klempnerstreik wurde beigelegt, da den Streikenden Lohn erhöhungen zugesagt worden sind, während sie die anderen Forderungen, wie wir gestern schon mitteilten, zurückgezogen haben. Die mit den Klempnermeistern getroffenen Vereinbarungen gelten bis zum Jahre 1906. Die Lohnfrage wurde in folgender Weise geregelt: Für Gesellen über 20 Jahre bleibt der Lohn der freien Vereinbarung überlassen, derselbe darf jedoch für Gesellen im Alter von 20 bis 24 Jahren nicht unter 48 Pf. pro Stunde und für Gesellen über 24 Jahre nicht unter 55 Pf. pro Stunde betragen. Damit ist auch die Ursache der Aussperrung der Bauhandwerker geschwunden. Die Aussperrten treten am Dienstag wieder in Arbeit.

Die Polizei und das Mitgliederverzeichnis des Verbandes der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter Deutschlands. August Vrech in Hannover als Central-Vorsitzer des Verbandes der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (City Hannover) erhielt im August 1901 vom Polizeipräsidenten zu Hannover eine Verfügung, worin unter Bezugnahme auf § 2 des preussischen Vereinsgesetzes gesagt wurde: „Ich gebe Ihnen auf, erst-malig am 1. Oktober ein Verzeichnis sämtlicher Mitglieder des Verbandes (also der Mitglieder aus ganz Deutsch-land) einzureichen. In dem Verzeichnis müssen sämtliche Zahl-stellen des Verbandes alphabetisch hintereinander ge-ordnet und bei jeder der Zahlstellen deren Mitglieder in alpha-betischer Reihenfolge aufgeführt sein. Mit-

glieder, die keiner Zahlstelle angehören, sind am Schlusse der Nach-weisung in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen. Die Vorstands-mitglieder der Zahlstellen sind bei diesen an erster Stelle und unter Bezeichnung als Vorstandsmitglieder namhaft zu machen. — Zum Ersten eines jeden Quartals sind in dieser nämlichen Weise, d. h. unter Zugrundelegung des gleichen Schemas alle Veränderungen in dem Mitgliederbestande, und zwar nach dem Stande des verflohenen Quartals einzureichen.“

Vrech bemühte sich dem gerecht zu werden, und der Polizeipräs-ident erhielt 12 Pfund Listen. Der Aufforderung des Vorstandes an die Zahlstellen, die Listen einzureichen, waren aber eine Anzahl der Bevollmächtigten in Preußen und alle Bevollmächtigten in jenen Ländern, für welche eine gesetzliche Verpflichtung zur Einreichung von Mitgliederlisten usw. nicht besteht, nicht nachgekommen. Die Listen von etwa 100 Zahlstellen fehlten. (Ueber 300 Zahl-stellen hat der Verband.) Es gab wieder, wie schon vor jener Verfügung, ein Hin- und Herjahren; der Herr Polizeipräsident blieb aber dabei, daß der Centralvorstand Unmögliches möglich mache, und erneute seine Verfügung mit Androhung einer Geldstrafe von 100 Mark event. 10 Tagen Haft.

Vrech führte vergeblich Besätze beim Regierungspräsidenten und beim Oberpräsidenten und sagte dann beim Ober-Verwaltungs-gericht. In der Verhandlung am 29. Mai vertrat Rechtsanwalt Wolfgang Heine den Kläger und forderte die Verfügung von den verschiedenen rechtlichen Gesichtspunkten aus an, wobei er besonders hervorhob, zu welchen Konsequenzen die beliebige Anwendung eines vor 50 Jahren gegebenen Gesetzes führe, das keine Vereine, aber nicht solche Mammultvereine im Auge gehabt habe, wie es der klagende Verband mit seinen etwa 40 000 Mitgliedern und diesen Zahlstellen sei, bei dem jährlich der Abgang und der Zugang je 3000 bis 4000 Mitglieder betrage. Die polizeiliche Auflage zu erfüllen wäre dem Centralvorstand, abgesehen von den entgegenstehenden (vom Anwalt näher dargelegten) rechtlichen Bedenken, rein physisch unmöglich unter den obwaltenden Verhältnissen. Sie sei auch unnötig, da ja die unter das preussische Gesetz fallenden preussischen Zahlstellen ihre Mit-glieder beiden Ortspolizeibehörden anmeldden und dazu angehalten würden. Die Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts, wonach solche doppelte Anmeldung usw. erforderlich werden könne, sei unrichtig. Unter andern bespricht dann noch der Anwalt der Polizei das Recht, ein Schema mit alphabetischer Reihenfolge vorzuschreiben.

Das Ober-Verwaltungsgericht setzte die polizeiliche Verfügung außer Kraft mit der Begründung, es sei nicht anzuerkennen eine gesetzliche Verpflichtung zur Einreichung eines Mitgliederverzeichnisses unter Auf-führung der Zahlstellen und ihrer Mitglieder nach alphabetischer Reihenfolge.

Die Arbeiter des Töpfergewerbes zu Dresden haben be-schlossen, um den bestehenden Lohnstarif zu durchbrechen und die Gehilfenorganisation zu sprengen, durch Annoncen fremde Arbeits-kräfte heranzuziehen und selbige bereits ausgeführt, obwohl eine große Anzahl von Arbeitslosen am Orte vorhanden ist. Wir er-suchen alle Kollegen Deutschlands und des Auslandes, Dresden unter allen Umständen zu meiden, da eine allgemeine Arbeits-einstellung sicher bevorsteht.

Der Vertrauensmann der Töpfer von Dresden.

Ausland.

50 000 Textilarbeiter sind in Philadelphia in den Zustand ge-treten, um eine Verkürzung der Arbeitszeit zu erlangen.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

An die Gewerkschaften und Vereine! Wir ersuchen die Genossen, sich mit dem Einberufen von Versammlungen bis zur Erledigung der Wahlen auf das notwendigste Maß zu beschränken und — soweit nicht wirtschaftliche Kämpfe in Betracht kommen — die Versam-mlungen lieber ausfallen zu lassen, um uns dadurch eine intensive Wahlagitiation zu ermöglichen.

Die Vertrauensleute Berlins und der Vororte.

Zweiter Wahlkreis. Den Parteigenossen und Genossen zur Reminiszenz, daß am Freitag, den 5. Juni, abends 8 Uhr, der Genosse August Beck das Referat über „Die Reichs-tagswahl und die Parteien“ übernommen hat. Die Gegner werden durch Säulenanschlag eingeladen. Recht zahlreich Besuch erwartet. Das Wahlkomitee.

Zweiter Wahlkreis. Das Central-Wahlbureau für den zweiten Wahlkreis befindet sich bis 15. Juni im Restaurant Paul Scholz, SW. Jöhner- und Bauherstrassen- Ecke. — Ueber alle die Wahl betreffenden Angelegenheiten wird da-selbst Auskunft erteilt. Das Wahlkomitee.

Dritter Wahlkreis. Donnerstag, den 4. Juni, findet in Weimanns Volksgarten, Bodstr. 55/56, eine Volks-versammlung statt, in welcher Genosse Ledebour über: „Der Wahlkampf und unsre Gegner“ sprechen wird. Die Genossen werden ersucht, recht tüchtig für diese Versammlung zu agitieren.

Vierde-Barnimer Reichstagswähler von Berlin-Ost. Am Dienstag, den 2. Juni (3. Feiertag), nachmittags 2 1/2 Uhr, findet eine Versamm-lung in der Germania-Druckerei, Franzfurter Allee 53, statt. In derselben wird der Kandidat der Socialdemokratie, Genosse Arthur Stadthagen, über „Die bevorstehenden Reichstags-wahlen“ sprechen. Der Kandidat der „Ordnungs“-Parteien, Herr Anton Ringel, ist schriftlich eingeladen — Die Genossen werden noch ersucht, recht zahlreich zu der am 3. Feiertag, früh 8 Uhr, stattfindenden Flugblattverteilung sich in ihren bekannten Bezirkslokalen einzu-finden. Das Wahlkomitee.

Handlungsgehilfen. Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Grand Hotel Alexanderplatz eine öffentliche Versammlung statt, in der Genosse Georg Vernhard über das Thema: „Was wählen wir?“ sprechen wird. Auf zahlreichem Besuch rechnet. Der Vorkämpfer.

Straßen. Die Parteigenossen sind hiernit nochmals aufmerksam gemacht, daß heute, 1. Feiertag, nachmittags 1 Uhr, in der Alten Laverne, Alt-Straßen 25/26, eine öffent-liche Wählerversammlung stattfindet, in der Genosse Arthur Stadthagen über die Reichstags-Wahlen referieren wird. Die Genossen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen, denn die paar Stunden hat ein jeder Zeit, auch die Frauen sollten es sich nicht nehmen lassen, zu erscheinen.

Schöneberg. Die Mitglieder des Wahlvereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß die am Dienstag, den 2. Juni, fälligen monatlichen Bezirks-sitzungen an diesem Tage nicht statt-finden, sondern erst am Freitag, den 12. Juni. Der Vorstand.

Wahlverein Mariendorf und Umgegend. Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung in Tempelhofer bei Abel, Germaniastr. 20. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Stadtverordneten Frih Jubel über: „Die bevorstehende Reichstagswahl“. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes. Aufnahme neuer Mitglieder. Um recht zahlreichem Besuch wird gebeten. Götze sowie auch die Frauen sind hierzu eingeladen. Der Vorstand.

Wilmersdorf. Die am Mittwoch, den 3. Juni, fällige Vereins-versammlung des Socialdemokratischen Wahlvereins fällt einer demnächst stattfindenden Wähler-Versammlung wegen aus.

**Steglich.** Die Versammlung des Wahlvereins findet am Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Schellhase, Ahornstr. 15a, statt. Genosse Leimbach referiert über: „Das neue Wahlverfahren und die Tätigkeit der Genossen am Tage der Wahl“. Es wird dringend gebeten, daß alle Genossen (auch Nichtmitglieder), welche am Tage der Wahl mitzubereiten wünschen, in dieser Versammlung erscheinen. Der Vorstand.

**Schendorf.** Am Mittwoch, den 3. Juni, findet hier selbst eine allgemeine Wähler-Versammlung statt, in der die Garantie geboten ist, daß alle vier im Streife bisher aufgestellten Kandidaten uneingeschränkt zum Worte kommen können. Wir erlösen deshalb die Parteigenossen, trotz der vielen Erfahrungen vom 20. Mai, sich zahlreich einzufinden. Die Versammlung findet im Kaiserhof statt.

**Socialdemokratischer Wahlverein für Kowames-Kenendorf.** Mittwoch, den 3. Juni, abends 1/9 Uhr, bei Thieme, Wallstraße, Versammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Besprechung über die Reichstagswahlen. 3. Abrechnung von der Maifeier. 4. Kommunale Angelegenheiten. 5. Bericht des Vorstandes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht aller Mitglieder, zu erscheinen. Der Vorstand.

## Lokales.

### Polizeiliche Mißgriffe gegen Streikende.

Aus Anlaß des Metallarbeiterstreiks in der Fabrik von Meßlich in der Sophienstraße gehen die Polizeibeamten gegen die von den Streikenden ausgestellten Posten in einer Weise vor, wie sie in Berlin, wo man in dieser Hinsicht doch schon manches erlebt hat, noch nicht dagewesen sein dürfte. Nach den Schilderungen, welche uns aus den Reihen der Streikenden zugehen, könnte man glauben, Berlin sei die Hauptstadt von Väterchen Autenreith und der Wille der Polizeibeamten herrsche an der Spree ebenso unumschränkt wie an der Rena.

Daß die Streikenden Posten ausstellen dürfen, ist in Deutschland unbestreitbares Recht. Niemand darf das Streikpostensetzen verbieten. Der Senat von Lübeck, der vor einigen Jahren ein solches Verbot erließ, mußte sich vom Reichsgericht dahin belehren lassen, daß sein Verbot rechtswidrig ist. Wenn man nun auch das Streikpostensetzen an sich nicht verbieten darf, so findet sich für Berlin doch stets eine Handhabe zum Einschreiten gegen die Posten in Gestalt jener Polizeiverordnung, welche jedem Schutzmann das Recht gibt, jeden beliebigen Menschen von jeder beliebigen Stelle einer Straße fortzuweisen, falls der Schutzmann nur glaubt, daß der Betreffende die Ruhe, Ordnung oder Sicherheit gefährden könne. Aber in der Sophienstraße scheint den Beamten auch dieses Feigenblatt zur Verbedung polizeilicher Willkür nicht mehr erforderlich zu sein. Der Polizeihauptmann Gaccius sagt zu den Streikenden: „Ich verbiete Ihnen das Postensetzen!“ Und die Unterbeamten führen natürlich diesen Befehl ihres Vorgesetzten aus. Wie dieser Befehl ausgeführt ist, wie man gegen streikende Arbeiter ohne ersichtlichen Grund vorging, davon haben wir gestern in einem Versammlungsbericht Mitteilung gemacht. Einer der zu Unrecht verhafteten, nach dem Polizeipräsidium transportierten und dort ohne Grund festgehaltenen Arbeiter hat seine Erlebnisse niedergeschrieben. Wir geben die Schilderung wieder:

Am Mittwoch, den 27. d. Mts., stand ich als Streikender der Firma Meßlich in der Sophienstraße Streikposten. Bei meinem ersten Patrouillieren wurde mir von dem Polizeileutnant Schierhorn ein „Pst“ zugerufen, welches ich nicht beachtete. Infolgedessen wurde mir von dem Herrn Lieutenant ein Schutzmann nachgeschickt, mich zurückzuholen. Ich beging nun die Dummheit, zurückzugehen, wozu ich ja nicht verpflichtet war, weil der Herr, wenn er etwas von mir wollte, auch zu mir kommen konnte. Es wurde mir von dem Lieutenant nun folgendes eröffnet: „Ich verbiete Ihnen hiermit die Sophienstraße! Leisten Sie meinem Befehle nicht Folge, so werden Sie sistiert!“ Auf meine Erwiderung, daß er dazu kein Recht habe, da das Streikpostensetzen gesetzlich erlaubt sei, wurde mir die Antwort: „Wenn Sie nicht Folge leisten, werden Sie sistiert.“ Als ich vielleicht fünf Minuten später wieder den Herrn postierte, forderte er einen Schutzmann auf, mich zur Wache zu bringen zur Feststellung meiner Personalien. Auf dem Revier traf ich vier ebenfalls verhaftete Streikposten, welche sich im Verlauf von einer Stunde auf sechzehn ansammelten. Trotz Vorlegung meines Steuerzettels und Fahrradkarte als Legitimation wurde ich auf mehrmalige Aufforderung meinerseits nicht entlassen. Nach einiger Zeit, vielleicht 15 Minuten, betrat der Polizei-Hauptmann Gaccius das Bureau und hielt an die verammelten Streikposten folgende Ansprache: „Ich mache Sie allesamt darauf aufmerksam, daß ich nach den Paragraphen 10 und 11 (Nahlen sind mir entfallen) im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung die Maßregeln ergreifen werde, welche ich für nötig erachte. Wenn Ihnen auch von Ihrem Verbands- oder wie Sie es nennen mögen, gesagt wird, das Streikpostensetzen ist erlaubt, so verbiete ich es Ihnen hiermit und werde jeden, der meinem Befehl nicht Folge leistet, nach dem Alexanderplatz bringen lassen.“ Auf meine Erwiderung, daß er hierzu kein Recht habe, erwiderte der Herr: „Wenn Sie nicht Folge leisten, haben Sie es sich selbst zuzuschreiben.“ Ich wurde sodann auf Befehl des Hauptmanns entlassen. Raum hatte ich die Sophienstraße betreten, was ich selbstverständlich als Streikposten thun mußte, wurde ich wieder auf Befehl des Lieutenants Schierhorn verhaftet mit der Weisung, daß ich so lange auf dem Revier zu bleiben habe, bis er selbst hinkomme. Nachdem ich wieder eine Stunde gefessen, wandte ich mich an den dienstthuenden Wachtmeister mit dem Ersuchen, mich zu entlassen. Hieran wurde mir der Befehl, daß der Herr Lieutenant mich mit dem grünen Wagen nach dem Alexanderplatz einliefern lassen würde. Nach Verlauf von 1/2-3/4 Stunde wurde mir vom Lieutenant Schierhorn eröffnet, daß ich nicht mit dem Wagen, sondern durch einen Beamten transportiert würde. Er machte mich darauf aufmerksam, nicht zu zentwicheln, da mich sonst der Beamte festnehmen müsse. Im Laufe dieser Unterredung wurde der Herr so erregt, daß er nach seinem Säbel griff. Dann ging die Reize nach dem Alexanderplatz. Der Beamte hinter mir, ich 2-3 Schritte voraus. Am Alexanderplatz erklärte der Beamte im Aufnahmezimmer, daß er nicht die Verantwortung für meine Inhaftierung tragen wolle, sondern daß erst der Kriminalkommissar gesagt werden müsse. Wenn der die Verantwortung übernehme, sei es ihm recht. So ging es weiter nach Zimmer 86, wo einer der dort anwesenden Herren meinen Begleiter nach einem andern Zimmer wies, wo der Herr Kommissar sei. Dieser Herr erklärte, daß er an dem, was der Herr Lieutenant verfügte, nichts ändern werde. Ich wurde zurückgebracht, es wurde mir Geld, 10 Mark, abgenommen und ich dann in einen Raum gebracht, aus welchem mir ein Gefaß mit aus der Abdeckerlei entgegenschlug. Nachdem ich einigermaßen Lokalkenntnisse gesammelt — der Raum ist 22 Schritt lang, 9 Schritt breit und 3 1/2 bis 4 Meter hoch — wurden nach und nach 68 sonstige Inhaftierte eingeliefert, welche sich bis morgens auf 75 vermehrten (ich habe irrtümlicherweise in der Versammlung 85 angegeben). An Schlaf war in der Nacht natürlich nicht zu denken. Einer der Inhaftierten wurde von Krämpfen befallen und trotzdem ein Beamter in dem Raum anwesend war, geschah nichts zur Unterstützung des Kranken. Ein Arrestant, welcher eingeliefert wurde, verriechte in der Nähe des Wasserkruges, aus welchem die Gefangenen trinken mußten und welcher am Fußboden steht, seine Notdurft, ohne den hierfür bestimmten Raum zu benutzen. Es wurde mitteiltweise Morgens. Um 7 Uhr gab es einen Kayf Kaffee und ein Stüb Brot. Auf meine Aufforderung an den Beamten, mich zu melden, bedeutete er mir, daß er mich bereits gemeldet habe. Der Beamte hat die Nummer 120. Aber trotz der Meldung des Beamten wurde ich nicht vorgelassen. Sämtliche 75 Leute wurden

erst abgefesselt. Ich muß noch bemerken, daß einige der Inhaftierten an verschiedenen hier nicht weitergebenden Körperstellen sich die Läuse abhuckten und auf den Fußboden warfen. Von einem Spindknopf mit Wasser oder Sand war nichts zu merken, so daß man beim Gehen, wenn man sich nicht besonders vorfaß, in Buchbinderlester zu treten glaubte. Und in einem derartigen Raum speret man ehrliche Arbeiter, welche ihr Koalitionsrecht ausüben. Es war 1 Uhr mittags geworden. Ich wurde von dem Beamten, welcher mich eingeliefert, mit Bedauern ohne jegliches Verhör entlassen.

Diese schlichte und einfache Darstellung spricht sich selbst, wie süßen ihr deshalb kein Wort hinzugeben. Selbstverständlich werden die Arbeiter, welche unter den polizeilichen „Mißgriffen“ zu leiden hatten, die ihnen widerfahrene Unbill nicht ruhig hinnehmen. Sie werden sich ihr Recht suchen und das Gericht wird in die Lage kommen, sein Urteil über das geschilderte Verhalten der Polizeibeamten zu fällen.

Die Zahl der im Monat Mai im Straßenverkehr verunglückten Personen hat sich gegen den Vormonat noch erhöht, sie beträgt 63 gegen 51 im April. Die Zahl der tödlich verlaufenen Unfälle ist dieselbe geblieben, sie beträgt 15. Davon entfielen allein 5 auf den Eisenbahnbetrieb; allerdings dürfte in einem Falle ein Selbstmord beabsichtigt gewesen sein. Sechs tödliche Unfälle wurden durch Lastfuhrwerke, drei durch Geschäftswagen und einer durch einen Straßenbahnwagen verursacht. Von den 38 Schwerverletzten waren zwei unter die Räder von Automobilwagen geraten. In 3 Fällen haben Radfahrer, in 10 Fällen die Führer von Lastwagen ein Verschulden an schweren Unfällen. Im öffentlichen Verkehr wurden 13 schwere Unfälle verursacht. In je 6 Fällen waren an denselben Droschken und Straßenbahnwagen, in zwei Fällen Omnibusse und in einem Falle die Untergrundbahn beteiligt. Infolge des übermäßigen Schnellfahrens von Schlächterwagen wurden 5 Personen verletzt. Unter den Verunglückten befanden sich 28 Männer, von denen 8 getötet wurden, 12 Frauen, von denen 4 und 13 Kinder, von welchen 3 ihren Verletzungen erlagen.

Aus der „Fidelitas“. In der Sebastianstr. 66 betreibt der 38 Jahre alte Gastwirt Wilhelm Kude mit seiner 30jährigen Ehefrau Franziska geb. Welsch seit einigen Jahren eine Wirtschaft mit weiblicher Bedienung „zur Fidelitas“. Im Februar dieses Jahres vermählte Kude eines Tages seine Frau und 49 M. Erst nach acht Tagen kam die Frau ohne das Geld und ohne ihren Trauring zurück. Den Ring wollte sie verloren und die 49 M. für eine franke Fremdin aufgewendet haben, bei der sie sich aufgehalten habe. Erst später erfuhr ihr Mann, daß sie die ganzen acht Tage gekneipt und den Ring einem Droschkenkutscher, mit dem sie einmal gefahren war und zwei Tage die Wohnung geteilt hatte, zum Pfand hatte lassen müssen. Als er ihr nun ihr Treiben vorwarf, verschwand sie wieder mit 51 Mark und kniepte wieder umher, bis man sie nach acht Tagen betäubt auf der Straße liegend fand und einem Schutzmann übergab, der sie wegen Alkoholvergiftung nach der Charité brachte. Als sie aus dem Krankenhaus entlassen wurde, gab sie an, daß sie nach der Kurfürstenstraße 71 ziehen werde. Dort ist sie aber nicht zugetrogen und auch nicht zu tun mit Hilfe der Polizei, um die Scheidungssache aufzutreiben. Ihren Trauring mußte er auf einer Pfandleihe einlösen, da der Droschker ihn inzwischen verkauft hatte.

Eine gefährliche Kartenlegerin ist in einer 42 Jahre alten, von ihrem Manne getrennt lebenden Frau Marie Werdniedt, geb. Malinowska aus der Bergmannstr. 1 von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommen worden. Die Schwindlerin betrieb ihr Geschäft im großen und nahm nicht bloß Geld, sondern auch Schmuckstücke, seidene und andre Kleidstoffe usw. für ihre „Vermählungen“, heiratslustigen Mädchen einen Mann zu verschaffen, Ehegatten in der Treue zu erhalten, Feinde zu heilen, angehende oder schon eingetretene Soldaten vom Dienst zu befreien, kurz, jeden Wunsch zu erfüllen, der ihr nur vorgebracht wurde. Ihre Kundschaft setzte sich aus allen Volksschichten zusammen, von den ärmsten bis zu den reichsten. Dem entsprachen auch die Gaben, die die Gamberin von ihren Opfern erschwand. Die ganze Sammlung, die von der Kriminalpolizei nach einer Hausdurchsuchung und der Verhaftung des Weibes beschlagnahmt wurde, enthält neben wertlosen unechten Ringen, Broschen, Armbändern u. a. Schmuckstücken im Werte von 2000 M., seidene Stoffe, Tuche und alles Mögliche, was man sonst noch gebrauchen kann. Alle diese Sachen wurden mit der Schwindlerin gestern dem Gericht eingeliefert, ebenso 3000 M., die die Beamten in neuen Hundertmarkscheinen bei ihr fanden. Die Ermittlungen, die noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen werden, da die Verhaftete ihr Unwesen in den verschiedensten Stadtteilen getrieben hat, ergeben jetzt schon, daß verschiedene Leute fast um ihr ganzes Hab und Gut gebracht worden sind.

Zu ersticken versuchte sich in der vergangenen Nacht der 19 Jahre alte aus Breslau stammende Handlungsgehilfe Paul Wendorf, der erst vor acht Tagen hierher kam. Der junge Mann konnte, wie er angibt, trotz aller Vermählungen keine Stellung finden und war schließlich ganz mittellos. Nachdem er schon drei Tage nichts mehr gegessen und drei Nächte nicht mehr geschlafen hatte, ging er nach dem Tiergarten und schloß sich, um der Not ein Ende zu machen, eine Heubodenkammer in die rechte Schläfe. Der Lebensmüde erreichte das Ziel, das er sich in der Verzweiflung gesteckt hatte, nicht und wurde nach der Charité gebracht.

Mit Cyanalkali vergiftete sich gestern Abend die 28 Jahre alte Künstlerin Frau Marie Pasenow aus der Anklamerstr. 57, die seit drei Jahren mit einem Mechaniker kinderlos verheiratet war. Pasenow arbeitete im Winter in Fabriken und begleitete im Sommer seine Frau in die Provinz, wo sie als Trapezkünstlerin auftrat. Gestern Abend trat die Frau in einer Gastwirtschaft in der Nähe ihrer Wohnung zwei Glas Bier und ging dann weg. Sie war sehr aufgereggt, äußerte sich aber nicht über die Ursache. Als ihr Mann um 12 1/2 Uhr nach Hause kam, fand er sie angekleidet tot vor dem Bett liegen. Auf dem Tische stand ein Gefäß mit einem Rest von Cyanalkali. Was die Frau in den Tod getrieben hat, sie nicht hinterlassen oder auch nur angedeutet. Auch ihr Mann behauptet, es nicht zu wissen.

Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde gestern, Freitag, nachmittag, am Schöneberger Ufer aus dem Landwehrkanal gefischt. Sie war ganz nadt und schon so stark verwest, daß man das Gesicht nicht mehr feststellen konnte.

Von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurden die Leichen des 17jährigen Dolar Nestner aus der Straße 1, Märjisches Haus, und der 1 1/2 Jahre alten Elise Hülligandt, der Tochter eines Schutzmannes aus der Perlebergerstr. 24. Nestner verunglückte auf dem Heimwege von der Arbeit auf einem Renbau in der Badstr. 64. Kurz vor dem Thorweg des Grundstücks fiel er hin, als gerade ein Mörtelwagen einfuhr. Das linke Vorderrad ging ihm über das Gesicht und verletzte ihn so schwer, daß er im Lazarus-Krankenhaus starb. — Das Schutzmannskind wurde am selben Tage das Opfer einer Verbrühung. Es rih eine Badewanne mit kochendem Wasser vom Stuhl, während die Mutter sich umgewandt hatte, um kaltes Wasser aus der Leitung zuzugießen, und ihr Inhalt ergoß sich ihm über den ganzen Körper.

Ein sehr gefährlicher Brand beschlagnahmte in der letzten Nacht mehrere Löschzüge der 3. und 5. Compagnie längere Zeit in der Prinzingerstr. 9. Dort stand nach Mitternacht im Quergebäude der mit Papier angefüllte Lagerkeller der Luxuspapier-Fabrik von E. Schuppe in Brand. Das Feuer muß dort unmerklich längere Zeit gebrannt haben. Als es bemerkt wurde, hatte es schon eine große Ausdehnung erlangt, und als die ersten Löschzüge anlangten, waren Haus und Hof bereits in schier undurchdringlichen heisenden Qualm eingehüllt. Das Vorgehen der Mannschaften war unter diesen Umständen sehr erschwert. Der Papierqualm machte den Aufenthalt im Keller unmöglich. Der Brandherd war kaum feitzustellen. Die Löschmannschaft ging trotzdem brav mit mehreren Schlauchleitungen vor, wobei Rauchhappen, zwei Gierbergische Rettungsapparate und ein Atmungsapparat benutzt wurden. Trotz dieser Schutzmaßnahmen

wurden mehrere Feuerwehrmänner unwohl; der Feuerwehrmann E. F. erkrankte so schwer an Rauchvergiftung, daß er nach dem städtischen Krankenhaus am Urban gebracht werden mußte, wo er bedenklich krank daniederliegt. Durch unausgesetztes energisches Wasserergeben gelang es schließlich, die immer wieder von neuem emporlodenden Flammen zu löschen. Die Entstehung des Brandes, der fast zu einer Panik unter den Hausbewohnern geführt hat, konnte nicht ermittelt werden.

Zum Besten des Walfonds arrangieren die Männergesangsvereine „Liedesfreiheit I“, „Morubäume“, „Deutsche Fische I“, „Sängerkranz“, „Mythenblätter“ und der Musikverein „Hoffnung (Ost)“ in Louis Kellers Festalen, Kopenstraße 29, ein Vocal- und Instrumental-Konzert, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin. Morgen (2. Pfingstfeiertag) Ausflug nach Friedrichshagen-Görlitz. Abfahrt: Alexanderplatz 8.54. Schließlicher Bahnhof 9.1. Ankunft Friedrichshagen 9.34. Treffpunkt für Radfahrer von 12 Uhr mittags ab Restaurant Marienlust, am besten von Grölnau aus zu erreichen. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und Fremde der Schule wird erwartet.

Im Sportpark Friedenau werden am Sonntag, den 7. Juni, nicht weniger als drei Rennen mit Motor-Schrittmachern ausgefahren, welche über die Strecken von 10, 20, 50 Kilometer gehen. Die Verhandlungen mit den Fahrern, welche daran teilnehmen, sind nahezu beendet. Zwei andre Rennen für Versuchsfahrer und zwei Amateur-Rennen verabschiedigen den Sonntag.

Im Zoologischen Garten beträgt der Eintrittspreis während der drei Pfingstfeiertage 50 Pf.; Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Am ersten und zweiten Feiertage findet von 6 Uhr ab großes, von drei Militärkapellen ausgeführtes Früh-Konzert im Garten statt und von 4 Uhr nachmittags ab an allen drei Feiertagen Promenadenkonzerte, ebenfalls von drei Kapellen ausgeführt. Für die Befähigung der indischen Elefantenmutter mit ihrem kleinen Elefantensaugling wird während der beiden ersten Feiertage von Gartenbesuchern ein Extra-Eintritt vor nur 10 Pfennig pro Person erhoben. Die beiden hochinteressanten Schanobjekte befinden sich bekanntlich in Gemeinschaft mit einer Schland-Vogelzucht und deren Zwergfinken auf dem Terrain der „Arena“ am Elefantenhaufe. Erwähnt möge noch werden, daß vom nächsten Sonnabend ab während des ganzen Juni „Elite-Sonnabende“ mit besonderem musikalischen und pyrotechnischen Programm eingerichtet werden sollen.

## Gerichts-Zeitung.

Was ein Polizeibeamter nicht darf. Gute Freunde des Polizeibeamten Jakob in Altona hatten seinem Vorgesetzten folgendes hinterbracht. Jakob sah eines Tages gemächlich in der Scheide und erzählte von seinen Heldenthaten. Er hatte gerade die Damen des Herrn Militärkommandanten der Stadt notiert, weil sie auf einen verbotenen Wege gerandelt waren. Es hielt ihm jemand entgegen, er hätte sich da was schönes eingebrot, worauf er stolz antwortete, er mache seinen Unterschied, ob es sich nun um „Herrschaften“ oder um „Publikum“ handele. Er würde einen Offizier, der seinen Namen nicht nennen will, wenn er festgestellt werden soll, sogar vom Pferde herabziehen. In einer andern Stadt hätte er einen Offizier, den er sistierte, verprügelt. — Die muntere Erzählung trug Jakob infolge der Anzeige seines Kollegen Lorenz, als Disziplinar-Ordnungsstrafe die Festsetzung von drei Tagen strengen Arrest ein, weil er im öffentlichen Lokal beleidigende Äußerungen über das Offizierscorps gethan habe, die sich mit der Ehre eines Polizeibeamten nicht vertrügen. Nach vergeblicher Beschwerde beim Regierungspräsidenten klagte J. beim Ober-Verwaltungsgericht und beantragte die Anhebung der Disziplinarstrafe. Selbst wenn die Äußerungen über die Offiziere so scharf gewesen wären, wie von Lorenz und einem andern Jagen angegeben, so hätten sie mit seiner Ehre als der eines Polizeibeamten gar nichts zu thun. — Das Ober-Verwaltungsgericht nahm indessen ein Vergehen gegen die Pflichten eines Polizeibeamten an, war aber der Meinung, daß eine Geldstrafe genüge, und hob deshalb die Arreststrafe auf, mit der Maßgabe, daß an ihre Stelle eine Ordnungsstrafe von neun Mark zu treten habe.

## Aus der Frauenbewegung.

Socialdemokratischer Wahlverein der Frauen Berlins und Umgebung. Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr: Versammlung in der Kronen-Brauerei, Alt-Moabit 47. Tagesordnung: Vortrag der Genossin Alara Jettlin-Stuttgart. Diskussion und Aufnahme neuer Mitglieder. — Frauen und Mädchen Berlins! Agitiert eifrig für den Besuch dieser Versammlung und für den Beitritt in den Frauen-Wahlverein. Es gilt, das Recht, welches uns das preussische Vereinsgesetz für die kurze Zeit der Wahlbewegung giebt, voll auszunutzen und zu beweisen, daß wir socialdemokratischen Frauen reif sind für die politische Gleichberechtigung mit den Männern. Der Vorstand.

Berein für Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse. Am Dienstag, den 2. Juni (3. Pfingstfeiertag): Ausflug nach Schönholz. Treffpunkt bis 3 Uhr im Lokale des Herrn Schiller. Am rege Beteiligung bittet. Der Vorstand.

## Versammlungen.

Die Arbeiter der „Berliner Motorfahrzeug-Fabrik Tempelhof“ besaßen sich vor einigen Tagen in einer stark besuchten Versammlung mit verschiedenen Betriebsmängeln. Seit dem vorjährigen erfolgreichen Streik in dieser Fabrik sind die schon damals gerügten Mängelstände noch keineswegs gänzlich beseitigt worden. Besonders die sanitären Einrichtungen, wie Ventilation, Waschlagerstätten, Bedürfnisanstalten u. a. m. lassen nach wie vor vieles zu wünschen übrig. Gelegentlich eines späteren Betriebsunfalles, dem kürzlich der Schlosser Klause zum Opfer fiel, mußte das nötige Verbandzeug erst aus einer Apotheke herbeigeschafft werden. Erst nach Verlauf von 1 1/2 Stunden erfolgte die Leberführung des Schwerverletzten in ein Krankenhaus. In einer einstimmig gefassten Resolution gaben die Versammelten der Erwartung Ausdruck, die Direktion möge für schnelle Abstellung der beregten Mängelstände Sorge tragen.

Abstinenzheim. Dienstag, den 2. Juni, abends 7 Uhr; im „Abstinenzheim“, Neue Schönhauserstr. 12; Unterhaltungabend. Vortrag der Frau Professor Dr. Mary Stenhouse-Cambridge über: „Die Abstinenzbewegung in Amerika“. Vor und nach dem Vortrage musikalische Unterhaltung. Eintritt frei.

## Briefkasten der Redaktion.

### Juristischer Teil.

Die juristische Sprechstunde findet täglich mit Ausnahme des Sonnabends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends statt. Öffnung: 7 Uhr. — R. 153. Solche Ehe ist in Deutschland unzulässig. — Tausend und eine Nacht. 1. Rein, wohl aber bei Fahrlässigkeit. 2. Rein. — G. 2. 59. Am 6. und 20. M.; der geforderte Satz ist angemessen. — T. 3. 21. Es dürfen nur zwei Drittel abgezogen werden. — V. 37. Sie haben in dem Bezirk zu wählen, in dessen Bezirk Sie einzutragen sind. — B. 3. 17. 1. Das hängt vom Wortlaut Ihres Verurteilungsvertrages ab. 2. Rein: Die Konfessionsbücher sollen gegen Uebersetzung, insbesondere bei Accords schätzen. — W. M. Das ist leider zu spät. — A. 9. 1. Rein. 2. Ja. — R. 6. in A. 15. Hier ist ein Aktus aus Willigen erforderlich, daß der Delict ein Hindernis nicht entgegensteht; in England ist das nicht der Fall. — R. M. Sind mindestens 200 Mark vor der Forderung gestellt, so kann die Ehefrau innerhalb eines Jahres nach der Forderung beantragen, daß die Hälfte der Akkordsumme zurückgezahlt wird. — R. R. 1. Rein: fünf. 2. In der Regel nein. 3. Rein. 4. Ja. — W. M. 1. Die Befristung ist gültig.

Wetter-Prognose für Sonntag, den 31. Mai 1903. Vorwiegend heiter und sehr warm bei mäßigen stillen Winden; Gewitter nicht ausgeschlossen, sonst trocken. Berliner Wetterbureau.

# Wähler des 6. Kreises!

Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

## Volks-Versammlung

in Weimanns Volksgarten, Badstraße 55-56.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kandidaten des Kreises Genosse Ledebour über: Der Wahlkampf und unsere Gegner. 2. Freie Diskussion.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vertrauensmann.

## Handlungsgehilfen!

Mittwoch, den 3. Juni, abds. 9 Uhr, im Grand-Hotel Alexanderplatz:

## Oeffentliche Versammlung.

Es spricht Georg Bernhard über:  
Men wählen wir bei den kommenden Reichstagswahlen.

Nach dem Vortrage freie Aussprache.  
Zu dieser Versammlung sind alle Handlungsgehilfen, welcher Parteirichtung sie auch angehören, eingeladen.  
Der Einberufer: August Penn, Friedrichsbergstr. 14.

## Berliner Konsumverein.

Central-Verwaltung: Krautstr. 7.

### Verkaufsstellen:

Abteilung I, Luisenstadt.  
Niederschlesische Str. 4.  
Abteilung II, Oden.  
Krautstr. 7.  
Kornbroschstr. 59.  
Niederschlesische Str. 7.

Abteilung III, Moabit.  
Koselersstr. 20.  
Abteilung IV, Rummelsburg.  
Zürichdammstr. 9.

Abteilung V, Fichtenberg.  
Krautstr. 7.  
Abteilung VI, Straßan.  
Straßauer Allee 20a.

Eintrittsgeld 20 Pf.  
**Ordentliche Delegierten-Versammlung**  
am Freitag, den 5. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15 (Saal I).

Tages-Ordnung:  
1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrats und Berichterstattung der Abteilungen. 2. Ergänzungswahlen zum Genossenschafts-Direktorium und Verwaltungsrat. 3. Bericht über den Genossenschaftstag und die General-Versammlung der Großhandels-Gesellschaft in Dresden. 4. Gründung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 5. Spar-Ordnung.

### Abteilung I, Luisenstadt.

### Abteilungs-Versammlung

am Donnerstag, den 11. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei Bergemann, Waldemarstraße 38.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht von der Delegierten-Versammlung. 2. Wahlwahl des Obmannes und des Revisors. 3. Abteilungs-Angelegenheiten.

## Verband der Sattler.

Ortsverwaltung Berlin.

Bureau: Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Zimmer 22.  
Berliner: Amt VII Nr. 1939. 167/12

## Branchen-Versammlungen.

Geschirre-Branche: Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Englischer Hof, Neue Wollstr. 3.

Creibriemen-Branche: Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Englischer Garten, Alexanderstr. 27c.

Casche- u. Kofferbranche: Mittwoch, 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Saal 7.

Militär-Branche: Sonnabend, den 6. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Saal 7.

Linoleumleger u. Teppichwäher: Dienstag, 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei Ladewig, Kommandantenstr. 65.

Wagen-Branche: Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei Augustin, Lindenstr. 69.

Eisenmöbel-Branche: Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei Ladewig, Kommandantenstr. 65.

Sektion Charlottenburg: Dienstag, den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei E. Dörre, Charlottenburg, Wallstr. 90.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
Die Ortsverwaltung.

## Central-Verband der Maurer, Sektion Putzer.

Am Mittwoch, den 3. Juni, abends 7 Uhr:

### Mitglieder-Versammlung

in den Armnhallen, Kommandantenstraße 20.

Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung vom 2. Bauarbeiterkongress. 2. Beratung über die gestellten Anträge auf Veränderung des Ortsstatuts. 3. Verbands-Angelegenheiten. 133/17

## Schöneberg.

Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal von Obf, Weiningerstr. 8:

## Große öffentliche Versammlung

des Wahlvereins d. Frauen v. Kreise Tellow-Deeskow-Storkow-Charlottenburg.

Tages-Ordnung:  
1. Vortrag des Genossen Dr. Alberty über: Welches Interesse haben die Frauen an dem Ausfall der Wahl? 2. Freie Diskussion.  
Es ist Pflicht einer jeden Frau und auch der Männer, diese Versammlung zu besuchen.  
[200/2] Der Vorstand.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Modell- und Fabrikfischer.

Mittwoch, den 3. Juni, bei Dieke, Kiderstraße 123:

### Vertrauensmänner-Versammlung.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht der Kommission. 2. Bericht über den Verlauf der Verhandlungen. 3. Freie Diskussion. 82/18  
Jede Werkstatt muß vertreten sein.

## Wähler des Berliner Ortsteils, der zum Reichstags-Wahlkreis Nieder-Barnim gehört.

Dienstag, den 2. Juni (3. Pfingst-Freitag), nachmittags 2 1/2 Uhr im großen Saale der Germania-Bräuerei, Franzfurter Allee 53:

### Volksversammlung.

Tages-Ordnung:  
1. Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Referent: Der Kandidat des Kreises Genosse Arthur Stadthagen.

2. Freie Aussprache.  
Der Kandidat der Ordnungspartei, Herr Anton Ringel, Pantofel, ist schriftlich eingeladen.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee. 222/13

## Kranken-Kasse der Glaser

(Zwangsjunung) zu Berlin.

Bekanntmachung.  
Die Daten Delegierten zur Krankenkasse der Glaser (Zwangsjunung) werden hiermit zur

Ausserordentlichen General-Versammlung am Dienstag, den 9. Juni 1903, abends 8 Uhr, in den Armnhallen, Kommandantenstraße 20, eingeladen.

Tages-Ordnung:  
1. Statutenänderung. 2. Ernennung eines zweiten Kassendirektors. 3. Verschiedenes. 4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Arbeitnehmer.

Die wichtige Tages-Ordnung erfordert ein bestimmtes und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.  
A. H. H. Caspar, Vorl., Wilsnadenstr. 43.

### Bekanntmachung

der Orts-Krankenkasse für das Tapezierer-Gewerbe zu Berlin.

§ 29 Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
1. für erwachsene männliche Klassenmitglieder über 16 Jahre einschließlich der Lehrlinge. 60 Pf.  
2. für erwachsene weibliche Klassenmitglieder über 16 Jahre 33.  
3. für männliche Mitglieder unter 16 Jahren 27.  
4. für weibliche Mitglieder unter 16 Jahren 21.  
Ferner erhält der § 13 Absatz 1 Siffer 3 folgende Fassung:  
Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit für jedes Kalender-tag 2c. 2c.  
relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

## Grts-Krankenkasse für das Tapezierer-Gewerbe zu Berlin.

§ 29 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

1. für erwachsene männliche Klassenmitglieder über 16 Jahre einschließlich der Lehrlinge. 60 Pf.  
2. für erwachsene weibliche Klassenmitglieder über 16 Jahre 33.  
3. für männliche Mitglieder unter 16 Jahren 27.  
4. für weibliche Mitglieder unter 16 Jahren 21.  
Ferner erhält der § 13 Absatz 1 Siffer 3 folgende Fassung:  
Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit für jedes Kalender-tag 2c. 2c.  
relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

### Bekanntmachung

der Orts-Krankenkasse für das Tapezierer-Gewerbe zu Berlin.

§ 29 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

1. für erwachsene männliche Klassenmitglieder über 16 Jahre einschließlich der Lehrlinge. 60 Pf.  
2. für erwachsene weibliche Klassenmitglieder über 16 Jahre 33.  
3. für männliche Mitglieder unter 16 Jahren 27.  
4. für weibliche Mitglieder unter 16 Jahren 21.  
Ferner erhält der § 13 Absatz 1 Siffer 3 folgende Fassung:  
Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit für jedes Kalender-tag 2c. 2c.  
relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

relig. vom dritten Tage der Erkrankung ab usw.  
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Berlin, den 8. Februar 1903.  
Der Vorstand.  
J. A. Carl Witsch, 1. Vorsitzender, Weinbergsweg 11.  
Genehmigt durch Beschluß vom 21. April 1903.  
Der Bezirks-Ausschuß zu Berlin.  
Abteilung II.  
Eiber.  
Zu II. O. 29/1. 63.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1903 in Kraft. 167/36

## Credit. - 10 Mart -

liebere Anzüge, Paletots nach Maß.

Der Stoff allerbilligste Besch. Der selbst Stoff hat v. 20 Pf. an.

J. Tomporowski, Prinzenstr. 55.

Station Nahnendorf, ist teilungshalber eine Kuppelle spalt. 3. verk. in der Waldstraße. Off. „Streit“, Postamt 70.

## Fichtenau

16781. Damenuhren und Goldwaren

zur halben Preise im Ausverkauf

des Uhrmachers Barth'schen Konkurslagers,

Chausseestr. 21.

## Herren-Moden

elegante Ausführung geringe Teilzahlung

J. Kurzberg, Neue Königsstr. 47

direkt am Alexanderplatz.

## Steppdecken

Sauft man am preiswertesten nur direkt in der Fabrik. 72 Waalfröhe 72, wo auch alte Steppdecken aufgearbeitet werden.

U. Strohmayer, Berlin 14.

Zustellerte Preisliste gratis.

## Patent-

Verwertung, Finanzierung, Anmelde, u. Pat. u. Gebrauchsmark. zum Selbstkostenpreis bei Auftrag 3. Bernert, Anfertigung von Zeichnungen. Wolters & Co., W. Potsdamer Straße 123.

Auskünfte und Ratsschläge kostenlos.

## Dr. Schünemann,

Spezialarzt für Haut-, Gicht- und Frauenleiden. Seydelstr. 9. 12-13, 16-18, Sonnt. 9-11.

## Dr. Simmel, Str. 41.

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 10-2, 5-7. Sonntags 10-12 2-4

## Für 30 Mark

velivolles Anzug nach Maß. Tadellos. Wer selbst Stoff giebt, fertige eleganten Anzug 15082

für 18 Mark.

Garantie: gute Aufarbeiten. Schneidemeister, Münzstr. 25, 1 Troppe.

## Billigartiges Handbad,

Baustellen, gepflasterte Straße am Wasser, Baldosnähe, umständlicher billig veräußert; geringe Anzahlung. Schultze, Berlin, Linstr. 3. 128/3

## Ladeneinrichtungen

aller Arten in neu und alt. Computereinrichtungen, Stühle, Tische etc. billig. Anfertigung nach Maß schnellstens.

A. Flatow,

Hauptgesch.: Andreasstr. 21, Amt 71722

2. Geschäft: Brunnenstr. 7. 3 714

Veteranenstr. 2. 3 714

!! Von 36 Mark an !!

Anzug nach Maß, neueste Muster, reinw. Stoffe, feinste Aufarbeiten. 2 Anproben, für tadelloses Sitz goldene Medaille. Ludwig Engel, Prenzlauerstr. 23 II, Alexanderplatz, komme mit Muster Maß nehmen, auch ansehbar.



Wahlveranstaltungen.

Pankow. Ueber 1000 Personen zählte die Versammlung am 28. d. Mts., in welcher Genosse Arthur Stadthagen den Pankower und Niederischonhauer Wählern die Frage erörterte: „Wen wählen wir am 16. Juni?“

wollte, sei die konservative Partei auf den Hund gekommen. So schuldig diese Sache sei, so nötig sei es doch, sich mit ihr zu befassen und zu zeigen, wie man einen absteigenden Gegner hinter dem Rücken persönlich verunglimpfe und geradezu die Lüge zum Prinzip erhebe.

den Junkern verhaftet sei. Herr Dr. Stenger-Pankow wolle sogar den Reichstag befehligen wissen. Der Redner zeigt an der Geschichte, wie die Junker und Junkerengenossen stets der deutschen Einheit, von welcher auch in dem konservativen Flugblatt die Rede sei, im Wege waren.

Reinickendorf-Ost. In der am Montag, den 25. d. M., abgehaltenen Wählerversammlung hielt Genosse Bauer einen mit Begeisterung aufgenommenen Vortrag über die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Größere Inserate bitten wir vorher anzumelden und bis 4 Uhr nachmittags einzusenden.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 31. Mai. Freie Volkshöhle. Metropoli-Theater. Im Hinterhaus. 11. und 12. Abteilung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Theater

Sonntag, 31. Mai u. Montag, 1. Juni, nachm. 3 Uhr (halbe Preise): Die Fledermaus.

Thalia-Theater.

Dreißendstr. 72/73. Anfang 8 Uhr. Abschiedsvorstellung: Charleys Tante.

Residenz-Theater

Direktion: Sigmund Lautenburg. Anfang 7 1/2 Uhr. Lustige Ehemänner.

Belle-Alliance-Theater.

Die schöne Galathée. Bunter Teil: Das Löwen Erwachen.

Metropol-Theater.

Der größte Erfolg dieser Saison! Zum 140. Male: Neuestes! Allerneuestes!

Apollo-Theater

u. Konzert-Garten. Die Liebesinsel. Von Benno Jacobson. Musik von C. Silx.

Trianon-Theater.

Georgenstraße, zwischen Friedrich- u. Universitätsstraße. Abends 8 Uhr: Die Rotbrücke.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theater). Sonntagnachmittag 3 Uhr: Romeo und Julia.

Urania.

Taubenstrasse 48/49. Abends 8 Uhr: Von der Zugspitze zum Watzmann.

Passage-Theater.

Anfang an allen 3 Feiertagen 3 Uhr. Ende 11 Uhr. Das Elite-Pfingstprogramm: Carla Linger.

Castans Panoptikum

Friedrichstr. 165. Ein spiritistisches Rätsel. Enthüllungen über Anna Rothe.

Neues Theater

Schiffbauerdamm 4a-5. Anfang 8 Uhr: Gastspiel Hansi Niese.

Kleines Theater.

Unter den Linden 44. Anfang 8 Uhr: Nachtasyl.

Bernhard Rose-Theater

Babstr. 58. Vom 1. Feiertag ab täglich: Konzert, Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.

Prater-Theater

Kastanienallee 7-9. Direktion: M. Kallo. Täglich: Das Bild der Mutter.

Reichshallen.

Stettiner Sänger. In der Klemme. Samorede von Meyfel.

Königstadt-Kasino.

Holzmarktstr. 72. Ede Alexanderstr. Bei gänst. Witterung im Garten.

Etablissement Buggenhagen

am Moritzplatz. Jeden Tag: Konzert des berühmten Orchesters des Signor Vincenzo Ferrara.

Sanssouci.

Ab Pfingsten täglich im Garten: Hoffmanns Norddeutsche Sänger.

Besten Nordhäuser

Alter von 60 J. an, garantiert reines Getreideprodukt. H. Liqueur. (11732) Martin Berndt, Müller- u. Bräunert-Gde.

BERLITER SEZESSTON.

VII. Kunst-Ausstellung April-Juli 1903. Eintritt 1.- Mk., Sonntags 50 Pf.

Schweizer-Garten.

Pfingsten: Beginn der Hauptsaison. Neues Artisten-Programm: Neues Theater-Ensemble.



Neues Programm. Mlle. Lorraines, Lebende Bilder. Sam Elton, Komischer Excentric.

Fröbels Allerlei-Theater. früher Puhmann. Schönhauser Allee 148. Ende: Wilhelm Fröbel.

Gossmanns Konzert-Garten. Kreuzbergstr. 48, a. d. Raybachstr. Am 1. und 2. Feiertage.

Gr. Freikonzert und Ball. Am 3. Feiertage: Nur einmalige große Extra-Soiree der Harmonischen Sänger.



Gr. Militär-Konzert. In der Arena: Ausstellung einer Elefantmutter mit saugendem Baby.

Berliner Aquarium. Unter den Linden 68a. Eingang Schadow-Strasse No. 14.

Carl Weiss-Theater. Große Frankfurter-Strasse 132. Nachmittags 3 Uhr. Parquet 60 Pf.

W. Noacks Theater. Direktion: Robert Dill. Brunnenstrasse 16.

Theater des Nordens. Schönhauser Allee 101/102. In allen drei Feiertagen: Früh- und Abendkonzerte.

# 4. Berliner Reichstags-Wahlkreis

(Osten).

Am 2. Pfingstfeiertag, Montag, den 1. Juni,  
in Lipps Brauerei Friedrichshain, am Königsthor:

## Gr. Früh-Konzert

arrangiert von den Parteigenossen des 4. Kreises (Osten).

Billets an der Kasse 30 Pf., im Vorverkauf 25 Pf.

Anfang früh 4 Uhr.

Die Kaffeeküche ist von 4 Uhr an geöffnet.

Zahlreichen Besuch erwartet

[214/11\*]

Das Komitee.

### Wilmersdorf, Wilhelmsau 112, Luisenpark.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag: **Garten-Konzert.**  
ausgeführt von der berühmten Damenkapelle unter Leitung  
Ihrer Dirigentin Fräulein Hensel. — Anfang 3 Uhr.  
Dienstag und Donnerstag: **Frei-Konzert.** Donnerstag: **Frei-Tanz.**  
Jeden Montag: **Frankfurter Sänger.** Zwei wechselndes Programm.  
Anf. 8 Uhr. — Entree 30 Pf.  
Grosser Ball. Musik der Hauskapelle mit verstärktem Damen-Orchester. Die Kaffeeküche ist geöffnet.  
Heinrich Meyer. [14929\*]

### Louis Kellers Festsäle

Koppenstrasse 29.

Heute Sonntag, den 31. Mai (1. Pfingstfeiertag):

## Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

zum Besten des Wahlfonds

arrangiert von den Männer-Gesangsvereinen „Liedesfreiheit I“, „Korablueme“, „Deutsche Eiche I“,  
„Sängertranz“, „Mithrasblätter“ (R. v. L. S. B.) und des Musikvereins „Hoffnung“ (W.).

Auftreten des Berliner Uk-Trio.

Von 6 Uhr ab im kleinen Saale Tanz.

Nach dem Konzert: **Grosser Ball.**

Programm 30 Pf.

16365

### Achtung! Karlsruhgarten. Achtung!

Inhaber: Otto Heickauf.

Niedorf, Karlsruhgartenstrasse Nr. 6-10.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag:

## Früh-Konzert.

An allen drei Feiertagen von nachmittags 4 Uhr ab im herrlichen Waldpark

## Grosses Frei-Konzert.

Volkbelustigungen für Jung und Alt.

17156

Am neu erbauten Tanzsaal (ca. 700 Personen fassend):

## Grosser Ball.

Kaffeeküche steht den geehrten Gästen zur Verfügung.

## Schloss Weissensee

„Zum Sternecker“ Inhaber: C. Koch,  
früh. Gratweils Bierhallen.

## Grösstes u. schönstes Sommer-Theater

Herrlich am See gelegen, umgeben von den schönsten Parkanlagen.  
Das Riesenzelt und Hallen bieten Schutz für ca. 1500 Personen!

Am 1. und 2. Pfingst-Feiertag:

## Grosses Früh-Konzert

Theater u. Specialitäten-Vorstellung.

## Eröffnung

der ersten grossen Theater-Saison

## Gr. fest-Vorstellung

Grösstes Programm

aller Sommer-Theater.

Franz Sobanski, Berliner Original-Komiker.  
Grete Larsen, Vortrags-Soubrette.  
The Garray, Radfahrer-Pantomime.  
Geschw. Komaromy, Opern-Duettisten.  
Mr. Barna, Musik-Clown, m. s. dress. Pferde, Hunden u. Ratten.  
Selma Amlescy, Excentric-Soubrette.  
Ed. Francelli u. Willy, elastischer Parterre-Akt.  
Richard Gersdorf, Humorist.  
Hübele-Truppe, Akrobaten an den Ringen.  
Alfred Alsdorf, Opernsänger.  
Annette u. Francis Era, sensationeller Bühnen-Luft-Akt.  
Brothers Leriadis, Akrobatisches Potpourri.  
Mr. Leeds, Gymnastische Produktionen.  
Zum Schluss die aktuelle Novität:

## Weissensee wird Weltstadt.

Grosse Ausstattungs-Burleske mit Gesang und Chor-Aufzügen.  
Vorher: **Wer war das?** Posse in einem Akt.

## Grosses Doppel-Konzert.

Anfang des Konzerts 4 Uhr, der Fest-Vorstellung 5 Uhr.

## Im Bal champêtre: Grosser Ball.

Volkbelustigungen aller Art.  
Die Kaffeeküche ist von 2 Uhr an geöffnet und von 12 Uhr an  
Mittagstisch mit Tafelmusik.

## Stralau. Alte Taverne.

Inhaber: Christian Schröder.  
Jeden Sonntag und Dienstag: **Grosser Ball.**  
Empfehle meinen grossen Saal und Garten für Vereine und  
Fabriken zur Abhaltung von Festlichkeiten. 15232\*

## Secterrasse Lichtenberg.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:

## Grosses Militär-Konzert und Schlachtmusik

ausgeführt von der

Kapelle d. F.-B. d. III. Garde-Regiments z. F.

Dirigent: R. Wiersko.

## Gr. Monstre-Feuwerk

Pyrotechniker P. Sückau.

Theater, Specialitäten-Vorstellung und Ball.

## Kinematograph. Gr. Vergnügungs-Park.

Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.

3. Feiertag:

## Grosses Militär-Konzert und Ball.

Auf der Sommerbühne zum erstenmal: Norddeutsche Sänger. Anfang 5 Uhr.  
Entree 15 Pf.

## 1. u. 2. Feiertag: Grosse Früh-Vorstellung.

Anfang 6 Uhr morgens. Entree 10 Pf.

Kaffeeküche von 5 Uhr ab geöffnet.

Es laden ergebenst ein

Carl Maschke, Alfred Walter. 17082\*

## Mente's Volksgarten

Lichtenberg, Roederstr. 35/36 (Rud. Eingang  
Vandenbergers Chaussee)

## 1. Pfingstfeiertag: Doppel-Konzert.

## 2. Pfingstfeiertag: Hamburger Sänger und Konzert.

## 3. Pfingstfeiertag: Grosses Konzert.

## FEUERWERK an allen drei Feiertagen.

## Am 2. und 3. Feiertag: Ball.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Kinder frei. 1448b\*

## Max Kliem's Sommer-Theater

Hasenheide 13-15. — Artistische Leitung: Paul Hilbitz.  
Täglich: 16702\*

## Grosses Konzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung.

Jeden Montag: **Sommerfest.** — Jeden Mittwoch: **Die beliebtesten  
Kinderfeste.** — Jeden Donnerstag: **Elite-Tag.**

Die Kaffeeküche ist täglich von 2 Uhr ab geöffnet.  
2 hochelegante Regalbahnen, Würfelbuden, Konditorei, Blumenstand etc.

## In den Sälen: Gr. Ball.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, früh 5 Uhr:

## Konzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung.

## Schnegelsbergs Festsäle, Hasenheide Nr. 21

Inhaber: Wilhelm Noack.  
Säle zu 1000, 700 und 300 Personen für Versammlungen und Festlich-  
keiten. Der erste Pfingstfeiertag und einige Samstagsabende noch zu ver-  
geben. Jeden Sonntag und Mittwoch grosser Ball. 14172\*

## Urania.

Wrangelstrasse 10/11.

Jeden Sonntag:

## Grosser Ball.

Anf. 4 Uhr. Siehe Anschlagzettel.  
Empfehle mein Lokal zu Fest-  
lichkeiten und Versammlungen.  
10462\* C. F. Walter.

## Alhambra

Wallnertheater-Str. 15.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag:

## Grosser Ball

bei doppelt besetztem grossen Orchester.  
Anfang 5 Uhr. A. Zameitat.

## Gesellschaftshaus

Zwincmünderstr. 42.

Tägl. Theater u. Specialitäten-  
Vorstellung. Jeden Sonntag: Ball.  
Säle für Gesellschaften, Vereine  
coulant zu vergeben. Noch einige  
Sonnabende frei. 10452\*

## Johannisthal.

## Raus Park-Restaurant.

Jeden Sonntag: **Grosser Ball.**  
Kaffeeküche. — Kegelbahn. — Aus-  
spannung. — Saal für Vereine  
und Versammlungen. 10496\*

## Tegel.

Restaur. Richard Kitzke,  
Berlinerstr. 15, Ecke Schillerstrasse,  
empfiehlt sein Lokal  
als Treffpunkt für kleinere Vereine.  
Vorzügl. Speisen u. Getränke.  
Zwei verdeckte Regalbahnen.  
Reinbrecher: 73, Tegel.

## Café-Restaurant

F. Heinisch,  
Dresdenerstr. 128/29.

Kaffee 10 u. 15 Pf. Gute Küche.  
2 Billards, Stunde 40 Pf.,  
bestens empfohlen. 10132\* [14080\*]

Großer Mittag- und Abendbisch

## B. Liebehenschel

Marionenstr. 48.  
Bereits 40 Pers. noch zu vergeben.

## Hasenheide Neue Welt Arnold Schlotz

108-114

Zur Eröffnung der Sommersaison:

An den drei Pfingstfeiertagen:

## Gala-Specialitäten-Vorstellung.

Bothe-Konzert.

Anfang 4 Uhr. Im grossen Festsaal: Entree 25 Pf.

## Familien-Ball bei stark besetztem Orchester.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

## Gr. Früh-Konzert und Vorstellung.

Anfang morgens 6 Uhr. Entree 25 Pf.

Kaffeeküche. 3 Kegelbahnen. Alpen-Rutschbahn.

Von jetzt ab: Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

## Berliner Bock-Brauerei

Tempelhofer Berg. Jüdicinstrasse 2/3.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:

## Militär-Konzert.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.

Im Hohenzollern-Saal: **Tanzkränzchen.**  
Jeden Mittwoch:

## Konzert der Garde-Kürassiere.

Jeden Donnerstag:

## Konzert der Berliner Jugendwehr.

Empfehle den geehrten Vereinen Garten und Säle zur  
Abhaltung von Sommerfesten.  
August Raddatz, Delonon.

## Tempelhofer Tivoli.

Tempelhof, Berliner Strasse 50.

1. und 2. Pfingstfeiertag: **Grosse Specialitäten-Vorstellung.**  
Sensationelles

Direktor Emil Schwarz. Riesen-Programm.

Anfang 4 Uhr. **Militärkonzert.** Entree 10 Pf.

2. Pfingstfeiertag: **Grosser Ball.** Anfang 4 Uhr.

3. Pfingstfeiertag: **Konzert und Ball.** Anfang 6 Uhr.

Mittwoch, den 3. Juni:

## Kinderfest.

Leiter Herr Dir. Max Bürkner.

Konzert. Dir. Herr A. friese. — Kinderspiele  
und Prämierung.

Fackelzug. **Zwerg-Theater.** Anf. 4 Uhr. Entree 10 Pf.

Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Donnerstag, den 4. Juni: **Humoristische Soirée** von  
Max Eichlers Quartett-Sängern u. Humoristen. Anf. 8 Uhr. Entree 10 Uhr.

Im indischen Pavillon: Täglich Vorstellungen der Schlangen-  
königin Rie. V o r a mit ihren dreifürten Schlangen.

Kaffeeküche täglich von 2 Uhr an geöffnet. 4 Kegelbahnen, Balls-  
belustigungen. 16785 Heinrich Stein.

## Hermann Imbs Ostbahn-Park.

Sonntag, den 31. Mai, 1. Pfingst-Feiertag:

## Eröffnungs-Feier.

An beiden Pfingst-Feiertagen: **Früh-Konzert.**

Nachmittags: **Specialitäten-Vorstellung**

Am 2. und 3. Pfingst-Feiertag nachmittags: **Grosser Ball.**  
18012\* Anfang 4 Uhr. Hermann Imbs.

## W. Warliehs Paradies-Garten

131. Schönhauser Allee 131.

Angenehmer Familien-Ausgang. — Volkbelustigungen aller Art.  
Kaffeeküche von 2 Uhr ab geöffnet. 16723\*

An den Feiertagen sowie **Grosses Konzert.**  
jeden Sonntag:

Jeden Dienstag und Donnerstag: **Norddeutsche Sänger.**  
Von Mittwoch, den 3. Juni ab jeden Mittwoch die beliebtesten Kinderfeste.

## Ernst Höflich's Konzertgarten

u. Ball-Salon, Frankfurter Chaussee 120

Am herrlichen Lindenpark: Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:

## Grosses früh-Konzert.

An allen drei Pfingstfeiertagen:

## Grosses Elite-Konzert

mit

## Schlacht-Musik und Feuerwerk.

Kapellmeister E. Sinkewitz.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag:

## Grosser Ball unter Leitung des Ballettmeisters Herrn O. Bögger.

Jeden Mittwoch: **Réunion.** 16832

## „Wilhelmsgarten“, Hirschgarten.

Empfehle den Vereinen und Gesellschaften meinen grossen schattigen  
Garten, ca. 2000 Personen fassend, grossen Saal, verdeckte Regalbahnen  
und Kaffeeküche. — Außerdem mein neuerbautes Restaurant  
„Zur Waldburg“, liegt am Bahnhof, herrlich im Wald ge-  
legen, mit grossem Saal, 500 Personen  
fassend, schattigen Garten, Regalbahnen, Kaffeeküche und Ausspannung.  
Gutgepflegte Biere, reichhaltige Speisenkarte. Wilhelm Keller, Gastwirt.

## Köpenick, Schweizergarten.

Entblüht der elektrischen Strassenbahn Nieder-Schönheide-Köpenick.  
15 Min. vom Bahnhof Sabots oder Köpenick. — Reizender schattiger  
Garten für 3000 Personen. — Verdeckte Regalbahnen. — Kaffeeküche.  
10892\* Ausspannung für 40 Pferde.  
Volkbelustigungen aller Art. Sonntags: **Gr. Tanzmusik.**  
Max Reichelt, Fernsp. Köp. 132. Früher Alexanderstr. 13.

## Mahns Volksgarten Rummelsburg

am See.  
Frei-Konzert. Schönster Familien-Aufenthalt. Tanz. Kegel-  
bahnen. Karussell. Schaukeln usw. 1702b



# VICTORIA ZU BERLIN, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

**48. Vermögens-Ausweis Ende Dezember 1902.**

Vermögens-Bestand.		Verbindlichkeiten.	
Mark	Pf.	Mark	Pf.
Wechsel der Aktionäre	4 800 000	Aktien-Kapital	6 000 000
Bare Kasse	407 739	Reservofonds	1 200 000
Effekten	11 140 846	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-	
Hypotheken	308 874 427	Reserve für die Lebens-Versicherung	154 761 525
Guthaben bei der Reichsbank und ersten Bank-		Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-	
häusern	4 956 552	Reserve für die Volks-Versicherung	100 776 245
Darlehen auf Polizern	19 306 213	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-	
Grundbesitz der Gesellschaft	7 059 226	Reserve für die Unfall- und Haftpflicht-Ver-	
Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten	3 510 994	sicherung	33 138 196
Gestundete Prämien der Lebens- und Unfall-		Schaden-Reserve für die Transport-Versicherung	6 850
Versicherung.	5 638 233	Gewinn-Reserve für die Lebens-Versicherung	15 842 137
Hypotheken-Zinsen aus 1902, fällig Anfang 1903	2 817 312	Gewinn-Reserve für die Volks-Versicherung	27 545 245
Effekten-Zinsen, fällig Anfang 1903	74 874	Gewinn-Reserve für die Unfall-Versicherung	1 869 113
Inventar und Drucksachen (völlig abgeschrieben)	—	Sonstige Reserven	6 839 887
		Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	156 896
		Bar-Kauttionen und Spargelder	117 808
		Unterstützungs-Fonds für Victoria-Beamte und	
		daren Hinterbliebene	1 224 029
		Extra-Reserve für Kursverluste etc.	1 034 033
		Polizern-Darlehens-Zinsen-Uebertrag	304 487
		Ueberschuss des Gesamtgeschäfts.	18 210 461
	368 586 419		368 586 419

Es werden für das Rechnungsjahr 1903 an Dividenden für die mit Gewinn-Anteil Versicherten verteilt in Sa. 16 876 995,35 M. und zwar:

a) 40 Proz. der Jahres-Prämie in der **Unfall-Versicherungs-Branche.**  
 b) 3 Proz. der vom Versicherungs-Beginn an gezahlten **Gesamt-Prämien** (nicht nur der einzelnen Jahres-Prämie) der **Lebens-Versicherungs-Branche**, d. h. beginnend mit 10 Proz. der Jahres-Prämie für den jüngsten Jahrgang, steigend bis zu 75 Proz. der Jahres-Prämie für den ältesten Jahrgang 1878.  
 c) 10 Proz. der Jahres-Prämie in der Abteilung der **Versicherungen auf den Erlebensfall** mit Gewinnbeteiligung (Tarif L').  
 d) 25 Proz. der Jahres-Prämie in der **Volks-Versicherungs-Abteilung.**

## Die Direktion.

O. Gerstenberg.

1710L\*



# Teppich-Specialhaus

## Emil Lefèvre

Berlin Oranienstr. 158.  
S.,  
Erweitert bis Prinzessinnenstr.

**Höchste Leistungsfähigkeit**  
durch seine **Riesen-Lager**  
und den **Riesen-Umsatz!**

**Extra! Zurückgesetzte Teppiche.** Fracht-Exemplare!  
M. 3, 7, 5, 6, 10, 20—100 etc.  
Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Steppdecken etc.

**Pracht-Katalog**  
mit etwa 600 Abbildungen  
in künstlerischer Ausstattung  
auf Wunsch gratis u. franco.

# Kinderwagen-Bazar Baby.

**Grösstes Spezialgeschäft.**

Kinderwagen 12.00, 15.00, 18.00 — 100.00.  
Sportwagen 4.25, 6.00, mit Korbgelecht 7.50 — 75.00.  
Bettstellen 10.00, 15.00, 21.00 — 90.00.

== Grösse, moderne Auswahl. ==

Centrale: **Invalidenstr. 160,**  
an der Brunnenstrasse. 5014

**FILIALEN:**

Potsdamerstrasse 35,  
an der Lützowstrasse.  
Belle Alliancestrasse 107,  
am Büchlerplatz.  
Reinickendorferstrasse 7c,  
am Wedding.  
Gr. Frankfurterstrasse 115,  
an der Andreasstrasse.

Tauenzienstrasse 7a,  
an der Nürnbergerstrasse.  
Beusselstrasse 18,  
an der Tauernstrasse.  
Brunnenstrasse 92,  
an der Rügenstrasse.  
Oranienstrasse 31,  
an der Adalbertstrasse.

# Raucht Manoli Cigaretten



Weltausstellung Paris 1900  
Goldene Medaille.

**Überall zu haben. Fabrik Berlin S. 14.**

Empfehle Freunden und Bekannten meine vorzügliche 1675L\*

## Restaurations: grosser Frühstücks- und Mittags-Tisch,

sowie wohlgepflegte Biere in bekannter Güte. **Eigene Schlächterelei im Hause.**

Telephon Amt III Nr. 812.

## Hermann Bolze, Rodenberg-Strasse 7,

hintern Schönhauser Ring-Bahnhof.

# Reinhold Werner

Schneidermeister 11059\*

Gr. Frankfurterstr. 70, u. l. Etage. Filiale: Friedrichshagen, Friedrichstrasse 102.

## Elegante Anzüge und Paletots

nach Mass von 30 Mark an. — Telephon Amt VII No. 23.  
Englische Damen-Kostüme und Jacketts (Gesellenarbeit).  
Elegante Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden verliehen.

Neu! **Landparzellen am Bahnhof Biesdorf**  
erste Station hinter Lichtberg, Stadtbahn-Verkehr geübt. Doch auf **Rule 12 Mark an**  
über 600 Parzellen bereits verkauft.  
Verkäufer im Bahnhofs-Restaurant Biesdorf. 122/20  
**Nieschalker, Rieger & Co.,**  
Gottardstr. 5.

# Elegante Costümröcke

in ganz Wolle; in neuen Fassons;  
vorzüglicher Schnitt, tadelloser Sitz, prima Verarbeitung  
in allen modernen Stoffen, sämtliche Weiten u.  
Längen stets in grosser Auswahl vorrätig  
3.50 Mk., 6 Mk., 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk.

**in Damast u. Merveilleux . . . 25 Mk.**  
**Blusen** in d. neuest. Fantasiestreifen 1.50 Mk., 2.50 Mk.  
**Seidenblusen**, entzückende Streifen- und Fantasie-  
muster, elegante Fassons 5.50, 7.50, 10 Mk.

## Weisse Waschcostüme

in Piqué, in Leinen, in Satindrell  
7.50 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk.

**Weisse Costümröcke** in allen neuen Wasch-  
stoffen 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. etc.

**Waschcostüme** in Fantasiestoffen, Voile, Seiden-  
foulard, Organdy, Mull, engl. Leinen, Seidenleinen,  
Grenadinleinen 12.50, 15, 18, 20, 30 Mk.

**Saccojackets u. Paletots** in den neuesten Mo-  
dellen 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk.

**Trauerkleider v. 20 Mk.** auch nach Mass in  
24 Stunden.

**Schwarze Kragen, Frauen-Paletots u. Capes**  
Regenmäntel, Staubmäntel, Gummimäntel, Reformkostüme  
und Sport-Konfektion, Morgenröcke, Unterröcke, Matinées

# Sielmann & Rosenberg

Kommandantenstrasse, Ecke Lindenstrasse.  
**Massanfertigung.**

30 Tage zur Probe versendet die  
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges von  
**Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen**  
eine hochfeine kräftige  
**Herren-Nickelfette Nr. 1,**  
wie Zeichnung, unter Garantie stets  
weihbleibend, Mittelstück mit feiner  
geschliffener Glas-Einlage, ganze  
Länge 29 cm zum  
Breite von nur  
M. 1.80 franco.



Verfaud gegen Nachnahme  
oder vorherige Einzahlung des Betrages.

**Garantieschein: Nichtgefällende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.**

Verlangen Sie umsonst u. portofrei  
unsern neuesten  
**BRILLANT Pracht-Katalog**  
FABRIK-MARKE  
Ausgabe 1903

mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren,  
Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegen-  
ständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren,  
Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken  
und sonstigen vielen Neuheiten.

Bemerken noch, dass nur elegante, gediegene,  
gute und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

**Achtung! Wiederverkäufer, welche unsere Waren regel-  
mäßig per Nachnahme beziehen wollen, verlangen bitte Extra-  
Bedingungen, nur für Wiederverkäufer. Auf Wunsch werden  
familiäre Stahlwaren ohne Preisermässigung magnetisch geliefert.**

# Central-Fahrräder

an Güte und Billigkeit unerreicht!  
komplett mit 1jähriger Garantie M. 58, 65,  
70, 75 etc.; mit Doppel-Glockenlager M. 85,  
90, 95, 100 etc.

**Neue Motor-Zweiräder von M. 250 an.**  
Motor-Decken „Harburg-Wien“ Mark 9.50, desgl.  
Schläuche Mark 3.50.

Sämtliche Fahrrad-Zubehörteile an Billigkeit unübertroffen.  
Bitte verlangen Sie meine Preisliste. 1177L\*

**Paul Daedrich, Rixdorf-Berlin SO.,**  
Berg-Strasse 136-137.

# CARL ZOBEL

Berlin SO., Köpnicker Strasse 121, Eckhaus.

**Höchst beachtenswert!**

Meine Läger sind für die Frühjahrsaison sowohl in den Mass- wie in den fertigen Abteilungen mit sämtlichen  
Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ausgestattet.

**Alle Grössen vorhanden, auch für sehr corpulente Herren.**  
Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart!  
Prämiert mit goldenen Medaillen.

**Sehr billige, aber feste Preise.**  
Volla Garantie für meine Fabrikate.

Eigene Werkstätten im Hause.  
Illustrierter Katalog gratis und franco.

Der Deutsche Metallarbeiter-Verband

Hält seine Generalversammlung am Pfingstmontag und die folgenden Tage in Berlin ab. Nach dem Bericht, den der Vorstand an die Generalversammlung erstattet, wurde die Tätigkeit des Verbandes in Bezug auf seine Ausbreitung vielfach gehemmt, so daß nur eine sehr geringe Zunahme der Mitglieder im ersten Jahre der Berichtsperiode zu verzeichnen war.

Am 1. Januar 1901 betrug die Mitgliederzahl 100 762, am 31. Dezember desselben Jahres — bis zu dieser Zeit ist der Anstieg des Centralvereins der Formier mit über 3500 Mitgliedern erfolgt — betrug sie 102 905. Im Jahre 1902 betrug die Zahl der angemeldeten Mitglieder 128 842, darunter 3453 weibliche, so daß eine Zunahme von 25 937 Mitgliedern zu verzeichnen ist.

Die sich im Jahre 1901 auf 477 258,84 M. und im Jahre 1902 auf 567 004,83 M. Hierbei ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß 1900 die Ortsunterstützung erst in Kraft getreten ist und diese Unterstützung in diesem Jahre nur für die zweite Hälfte gezahlt wurde. Es entfällt auf ein Mitglied im Jahre 1900 1,62 M., 1901 4,09 M. und 1902 4,81 M. für Unterstützungsabgaben.

sprechung in manchen Fällen etwas andres als in der Hochsaison des Buchhandels war und eine objektivere Würdigung der in Betracht kommenden Verhältnisse Platz gegriffen hat. Ueber die Ausstände und Lohnbewegungen wird berichtet, daß die vornehmste Aufgabe des Verbandes, die Verbesserung der Lage seiner Mitglieder, in der abgelaufenen Geschäftsperiode zurücktreten mußte, weil es fast allenthalben die in der letzten Geschäftszeit errungene Position zu verteidigen galt.

Table with 4 columns: Category, 1901, 1902, Zusammen. Rows include Angriffstreiks, Abwehrstreiks, Einzelne von andren oder bedendeten eignen Streiks, Andre Organisationen, Summa.

Die Gesamteinnahmen des Verbandes betragen in der Berichtsperiode 2 876 828,57 M., die Ausgaben 2 745 490,41 M., so daß einschließlich des alten Bestandes von 571 802,71 M. ein Vermögensbestand von 702 938,87 M. vorhanden war.

Sonntag, den ersten Feiertag, sind unsere 3 Kaufhäuser gänzlich geschlossen. Montag, den zweiten Feiertag, von 7-10 und 12-2 Uhr geöffnet.

BAER SOHN

1707L

Special-Haus grössten Masstables für Herren- und Knaben-Kleidung.

Chausseestr. 24a/25. II Brückenstr. II. Gr. Frankfurterstr. 20.

Verlangen Sie kostenlos und portofrei die 21te reich illustrierte Preisliste 1903.

Blutarme, Schwächliche und Genesende trinken Santa Rosa. Saurig süßer Rotwein a Fl. 1,40 u. 1,90 Mk. oder 1613L\* Afrikanischen Blutwein kräftiger, herber Rotwein a Fl. 1,25 Mk.

Patente besorgt und verwertet gut und schnell Patent-Bureau B. Reichhold u. Co., Berlin NW., Luisenstr. 24. Kunstst. Kostentlos. 7720\*

196 Friedrichstrasse 196 nahe der Leipziger Strasse. Permanente AUSSTELLUNG der Gegenstände, die für JASMATZI-COUPONS erhältlich sind. GEORG A. JASMATZI AKT.-GES. Grösste deutsche Cigarettenfabrik.

Von v. Max Richter, Berlin SO., 16. Soeben erschien: Preis 1 Mark (auch d. alle Buchhandlg. erhältlich). Die Harnleiden, ihre Verhütung, Behandlung und Beseitigung von Dr. med. Schaper, Berlin, Königgrätzerstr. 27. Homöop. Arztl. spec. für Haut- u. Harnleiden, Frauenkrankheiten.

Franz Beyer, Berlin N., Chausseestrasse 103, empfiehlt 14672\* Maltrank, Himbeersaft, sämtliche Arten Weine, Liqueure, Cognac, Rum etc. zu Engrospreisen.

Direkt von der Fabrik: Humboldt-Fahrräder früher Blitz, gegr. 1889, sind auch 1903 die billigsten u. allerbesten von 30 Mk. an. Teillieferung: 20" Luftschläuche 2,00 Müntel 2,50 do. 2,75 3,00 3,50 do. 3,50 5,00 28" Luftschläuche 2,00 Müntel 4,00 do. 2,50 3,25 4,50 do. 4,75 5,50 Reparatur-Werkstatt für Motorwagen. Sämtliche Zubehörtelle billigst. Berlin, Weinbergweg 4.

J. Baer Ecke Badstr. 26, Prinz-Alten u. Schliemannstr. 37. Herren- und Knaben-Moden, Borstschneidung. Elegante 100%\* Paletots und Mäntel. Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung nach Mass. Allerbilligste, streng feste Preise.

Schleunnige Räumung der Lagerbestände in Herren-Stoffen für Anzüge, Paletots, Kinderanzüge usw. Koch & Seeland Tuchfabrik-Niederlage Berlin C., Rossstr. 2.

Verkaufe mit zum Quartalswechsel auf meine seit vielen Jahren bestehende Möbel- und Polsterwaren-Fabrik ganz ergebenst hinzuweisen. Das jahrelange Renommee, welches ich bei dem kausenden Publikum seit meinem mehrjährigen Bestehen genieße, bürgt für solide und dauerhafte Ausführung meiner Waren. Ein kleiner Versuch wird Sie von meiner alleseitig anerkannten Leistungsfähigkeit überzeugen. Möbel- und Polsterwaren-Fabrik von 12342\* R. Rosien Tapezierer u. Dekorateur 26 Schwedterstr. 26 an der Kastanien-Allee.

Eltern, welche ihre Kinder lieben sollten ihnen kein anderes Getränk mehr geben als Hopkos. weil dieses vollkommen frei von Alkohol, aber infolge seiner Herstellung aus bestem Malz und Hopfen von gleichem Nährwert wie Bier ist, — Alkohol ist ein Gehirn- und Nervengift und wirkt bei den Kindern am schlimmsten, da ihr Körper und Geist sich erst noch bilden und erstarken muss. Darum gebt Eueren Kindern nur noch Hopkos! Auch für Erwachsene gibt es kein anderes Getränk, welches Wohlgeschmack und Nährwert vereint und absolut alkoholfrei ist, als Hopkos, hell wie Pilsener, dunkel wie Münchener. Glanzend begutachtet von Aerzten und ersten Gerichtschemikern. Preis pro Flasche inklusive Glas 10 Pfg. Hopkos ist durch alle besseren Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäfte, Flaschenbierhändler, sowie in den ca. 300 Filialen der Firma Hermann Meyer & Co. zu beziehen, sonst wende man sich direkt an Berliner Hopkos-Gesellschaft, Chausseestrasse 3, Telephon Amt III. 8044.

Baustellen I. Erkner, 84 Hfl., Neu-Zittau 60 Hfl., Dabendorf m. GutsRosen 72 Hfl., bei Grünau 143 Hfl. vert. unt. reellen Zahlungsbedingungen Schulz, Wigdor, Renaustr. 12/13, p. III. Kinderwagen-Kuhlicke Berlins grösstes Spezialhaus. Hauptgeschäft: Neuo Königr. 43 I. II. Lager: Königgrätzerstr. 84. Kinderwagen 8 M. bis 160 M. Kinder-Sportwagen 4,50-30 M., mit Verdeck 12-50 M. Kinder-Bettstellen 7-30 M. Reizende Saison-Neuheiten. — Musterbücher gratis. Nur kurze Zeit! Möbel wegen Aufgabe des Geschäfts spottbillig. (12172\*) Wiehr, Neue Königr. 67.

Hakim-Cigaretten sind nach dem einstimmigen Urteil aller Sachverständigen die feinsten 2 Pf.-Cigaretten! Höchste Leistung!

Verlangen Sie bei Ihrem Cigarrenhändler Malinda! Beste Qualitäts-Cigarre in allen Preislagen.

Metzner's Korbwaren-Fabrik Grösstes Specialgeschäft Deutschlands Berlin, Andreadstraße 23, gegenüber Andreadplatz.

Villen-Kolonie Nieder-Schönhausen Baustellen in schönster Lage Nieder-Schönhausens an vollständig regulierten Straßen mit Gas- u. Wasserleitung.

Nach beendeter Umzugs-Saison sind die Preise auf Teppiche, Gardinen, Portieren und Decken bis zu 33 1/3 % herabgesetzt.

Berliner Ressource. Kommandanten-Strasse 57. Hochelegante Festsäle für 500-1000 Personen.

Jedes 5 Pfennig. Wort: 5. Nur das erste Wort fett. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 2 Uhr, für die Vororte bis 1 Uhr, in der Hauptexpedition Lindenstr. 69, bis 4 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Edelfikation, Partellotal, sofort veräußert, wegen Uebernahme eines andern Geschäfts, 1000,00 Angahlung, Pannierplatz 18. 1683B

Ringschiffchen, Bobbin, Schnellnäher, ohne Anzahlung, Woche 1,00, gebrauchte 12,00. Köpferstraße 60/61, Grenzlausterstraße 59/60 und Große Frankfurterstraße 43. 149C

Ringschiffchen, Bobbin, Schnellnäher, ohne Anzahlung, Woche 1,00, gebrauchte 12,00. Köpferstraße 60/61, Grenzlausterstraße 59/60 und Große Frankfurterstraße 43. 149C

Größe Berliner Zahnweide-Madame Alexandersplatz, Direktion Wauer. Belustigte Fachakademie der Welt für Damenkleiderei, Herrenkleiderei, Wäsche, Schuh. Höchste Auszeichnungen: Grand Prix, große goldene Medaillen, Ehrenkreuz, Ehrenpreise für hervorragende Leistungen im Unterrichtsweien.

Achtung! 30 Mark kostet der Anzug, wer Stoff dazu bringt. Für tadellofen Sitz Garantie. Kaufmann, Annenstr. 2. 1695B

Tüchtige Vergolder werden gesucht. Verg. Chausseestraße 82. Bessere Frau zu Kindern sucht Haushalt, Wendenbahnstraße 36. 1726B

Vermietungen. Zimmer. Möbliertes Zimmer, auch möblierte Schlafstelle, bei Vogel, Kaufmannstraße 49 II. 1725B

Lagerhalter möglichst verheiratet. Derfelde muß einer größeren Haushalte (ca. 1500 Port.) neben dem sonstigen Verkauf (Getränke und solche Küche) mit entsprechendem Personal vorstehen können und außerdem firm in Kalkulation sein.

Möbliertes Zimmer, auch möblierte Schlafstelle, bei Vogel, Kaufmannstraße 49 II. 1725B

Zur Fabrikation von Beleg-Früchten für Torten usw. suchen einen Arbeiter. Nur Bewerber, welche nachweislich in großen Fabriken gearbeitet und selbständig arbeiten können, finden Berücksichtigung.

Möbliertes Zimmer, auch möblierte Schlafstelle, bei Vogel, Kaufmannstraße 49 II. 1725B

Achtung! Achtung! Drechsler! Zug nach der Werkstatz Voitzkow, Ritterstraße 15, ist fernzuhalten. 82/1\*

# Reichstagswahl-Tableau für Berlin. 1903.

## Uebersicht

der Wahlbezirke der Stadt Berlin und der Wahlbezirke derjenigen Teile Berlins, welche zum Wahlkreise Teltow—Beeskow—Storkow bezw. Nieder-Barnim gehören, sowie der Wahllokale für die

am 16. Juni 1903

zu vollziehenden Neuwahlen zum Reichstage.

### I. Wahlkreis.

**1. Stadtbezirk.** 1. Wahlbezirk. Bischoffstr. 2-27, Burgstr. 1-7, Heiligegeiststr. 23-33, Hoher Steintweg, Jüdenstr. 1-11 und 55-60, Königsstr. 1-25 und 41-69, Marienkirchhof 5-11, Mollenstr. 8 und 9, Nikolaiskirchplatz 1-3 und 12-14, Poststr. 1-15 und 21-31, Kleine Poststraße, Propststraße, Mathausstraße, Sieberstr. 3-18, Spandauerstraße 18-39 und 47-63a. **Wahllokal:** Poststr. 29 bei Schender.

**2. Stadtbezirk.** 2. Wahlbezirk. Giergasse, Am Krügel, Mollenmarkt, Mollenstr. 1-7 und 10-12, Nikolaiskirchplatz 4-11, Parochialstraße 1-7 und 36-42a, Poststr. 16-20a, Spandauerstr. 40-46, Stralauerstr. 26-43. **Wahllokal:** Stralauerstr. 38/37 bei Ehrlich.

— 3. Wahlbezirk. Gr. Jüdenhof, Jüdenstr. 12-54, Parochialstraße 8-35, Stralauerstr. 16-25 und 44-46. **Wahllokal:** Jüdenstraße 18/19 bei Corte.

**3. Stadtbezirk.** 4. Wahlbezirk. Neue Friedrichstr. 83-85, Königsstr. 26a, Klosterstr. 30-78, Sieberstr. 1 und 2, Stralauerstraße 7-15 und 47-54, Al. Stralauerstraße, Waisenstr. 23-27. **Wahllokal:** Stralauerstr. 3/6 bei Wolter.

— 5. Wahlbezirk. Neue Friedrichstr. 1-20 und 86-109, Brunnerstraße von der Stadtbahn bis zur Neuen Friedrichstraße, Schwickerstraße von der Stadtbahn bis zur Neuen Friedrichstraße. An der Stralauerbrücke, Stralauerstr. 1-6 und 55-58, Waisenstr. 1-22 und 28-36. **Wahllokal:** Stralauerstr. 57 bei Miegel.

**4. Stadtbezirk.** 6. Wahlbezirk. Bischoffstr. 1 und 28, Neue Friedrichstr. 21-42 und 65-82, Gontardstraße, Kaiser Wilhelmstraße 10-15 und 22-32, Kalandsgasse, Klosterstr. 1, 2, 4-29 und 79-101, Königskolonnen, Königstraße 26 und 27-40, Marienkirchhof 12-23, Neue Gasse, Panoramastraße, Kochstr. 7-14, Spandauerbrücke 1-3 und 10-16, Stadtbahnhof, Alexanderplatz. **Wahllokal:** „Dräsel's Fejsäle“, Neue Friedrichstr. 35, part.

**5. Stadtbezirk.** 7. Wahlbezirk. Burgstr. 8-31, Neue Friedrichstraße 43-64, Hinter der Garnisonstraße, Heidenreutergasse, Heiligegeistgasse, Heiligegeiststr. 1-22 und 34-52, Kaiser Wilhelmstr. 1-9 und 33-49, Klosterstr. 3, Marienkirchhof 1-4, Neuer Markt, Al. Präsidentenstraße, Rickus Busch, Rosenstraße, Spandauerstr. 1-17 und 64-81, Stadtbahnhof „Vörje“, Stadtbahnbogen Nr. 148, St. Wolfgangstraße. **Wahllokal:** „Altsiedler Hof“, Kaiser Wilhelmstraße 9, 1 Tr.

**6. Stadtbezirk.** 8. Wahlbezirk. Breitestraße, Brüderstraße, Friedrichsgracht 51-62, Gertraudenstr. 1, Al. Gertraudenstr. 2, Am Lustgarten, Am Mühlengraben, Museumstraße, Al. Museumstraße, Neumannsgasse, Petriplatz, Scharrenstraße, An der Schleuse, das Königl. Schloss, Schloßfreiheit, Schloßplatz, Spreestraße, Stadtbahnbogen Nr. 169-176, An der Stadtbahn. **Wahllokal:** Scharrenstr. 7 bei Rademacher.

**7. Stadtbezirk.** 9. Wahlbezirk. Fischerbrücke, Fischerstraße Friedrichsgracht 1-16, Köllnischer Fischmarkt, Köllnischestraße, Mühlendamm einschl. des Schleusengebäudes und des Mühlentweges, Schornsteinfegergasse 1-3 und 5 bis 8. **Wahllokal:** Fischerstr. 24 bei Debus.

**8. Stadtbezirk.** 10. Wahlbezirk. Friedrichsgracht 17-50, Gertraudenstr. 2-27, Al. Gertraudenstr. 1 und 3-5, Grünstraße, Petristraße, Rittergasse, Mohrstraße, Schornsteinfegergasse 4. **Wahllokal:** „Dappold's Hotel“, Grünstr. 1.

**9. Stadtbezirk.** 11. Wahlbezirk. Al. Jägerstraße einschl. Nr. 1, Kreuzstraße, Kurstr. 14-26 und 30-40, Al. Kurstr. 1-8 und 10-12, Alte Leipzigerstraße, Niederwallstr. 5-23 und 26-38, Oberwasserstr. 10-14, Nauleshof und von Stadtbezirk 144 Al. Kurstr. 9, Niederwallstr. 24 und 25, Spittelmarkt 14 und 14a. **Wahllokal:** Niederwallstr. 20 bei Kühne.

**10. Stadtbezirk.** 12. Wahlbezirk. Adlersstraße, Falkenberggasse, Am Festungsgraben, Französischestr. 33b-33c, Hinter dem Giechhaus, Hausvogteiplatz, Dolgardenstraße, Jägerstr. 32-44, Al. Jägerstraße 1, Jerusalemstr. 23 und 24, Gasse hinter dem Kommandanturgebäude, Kurstr. 1-18 und 41-51, Mohrenstr. 37a-40, Mollerengasse, Niederlagstraße, Niederwallstr. 1-4 und 39, Oberwallstraße, Prinzenstraße, Schinkelplatz, Taubenstr. 23b, Unteroberstraße, Werdercher Markt, Werdercher Rosenstraße, Werderstraße, Am Zeughaus, Hinter dem Zeughaus, Platz am Zeughaus. **Wahllokal:** 51/130. Gem.-Schule, Niederwallstr. 6/7, Turnhalle.

**11. Stadtbezirk.** 13. Wahlbezirk. Behrenstr. 26-29 und 30-49, Charlottenstr. 35-41 und 43-47, Dorotheenstr. 97, Friedrichstraße 82-92 und 151-162, Al. Kirchgasse 4, Lindengasse, Unter den Linden 25-47, Marktgrafenstr. 51a-52a, Mittelstr. 1, 5-25 und 43-66, Platz am Opernhaus, Rosmarinstraße, Universitätsstr. 6-9. **Wahllokal:** „Hotel Janson“, Mittelstr. 53/54.

**12. Stadtbezirk.** 14. Wahlbezirk. Bauhoffstraße, Charlottenstraße 42, Dorotheenstr. 1-17 und 88-96, Friedrichstr. 93-104a und 137-142, Georgenstr. 1-17a und 28-48, Hegelplatz, Am Kupfergraben, Mittelstr. 2-4, Prinz Friedrich Straße, Prinz Louis Ferdinandstraße, Stadtbahnbogen Nr. 177-205, Universitätsstraße 1-5, Weidendamm, Stadtbahnhof „Friedrichstraße“. **Wahllokal:** „Bogos's Auschank“, Friedrichstr. 100.

**13. Stadtbezirk.** 15. Wahlbezirk. Dorotheenstr. 18-26 und 71-87, Friedrichstr. 143-150, Georgenstr. 19-27, Mittelstr. 26-30 und 34-42, Neustädtische Kirchstraße, Reichstagsufer 16-18. **Wahllokal:** Georgenstr. 24 bei Fallenberg.

— 16. Wahlbezirk. Dunsenstraße, Dorotheenstr. 27-70, Mittelstraße 31-33, Reichstagsplatz, Reichstagsufer 5-15, Schadowstr. 1a bis 13, Schlütersteig, Sommerstr. 8-10, Neue Wilhelmstr. 1-8 und 9-16. **Wahllokal:** Neue Wilhelmstr. 5 bei Hohenstein.

**14. Stadtbezirk.** 17. Wahlbezirk. Behrenstr. 1-26 und 50 bis 72, Französischestr. 51 und 65-67, Friedrichstr. 163-165, Kaisergalerie, Kanonierstr. 21-23, Al. Kirchgasse einschl. Nr. 4, Königgräberstr. 140 und 141, Unter den Linden 1-24 und 49-78, Mauerstraße 29-33, Al. Mauerstraße, Pariser Platz, Platz vor dem Brandenburger Tor, Schadowstr. 1 und 14, Sommerstr. 1 und 2, Wilhelmstr. 68-70b, Neue Wilhelmstr. 8a und 8b. **Wahllokal:** „Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21.

**15. Stadtbezirk.** 18. Wahlbezirk. Behrenstr. 29a, Charlottenstraße 32a-34 und 48-60, Französischestr. 20-33a und 34-49a, Friedrichstr. 65a-81 und 106-185, Gendarmenmarkt, Hedwigskirchgasse, Jägerstr. 15-31 und 45-62a, Hinter der katholischen Kirche, Marktgrafenstr. 39-51 und 53-56, An der Mohrenbrücke, Mohrenstraße 17-37 und 41-51, Schillerplatz, Taubenstr. 11-23a und 24-40. **Wahllokal:** Charlottenstr. 58 bei Denna.

**16. Stadtbezirk.** 19. Wahlbezirk. Jerusalemstr. 14-22 und 25-41, Krausenstr. 20-33 und 44-55, Kronenstr. 24-46, Leipzigerstraße 42-50a und 80-90, Marktgrafenstr. 31-38 und 57-65. **Wahllokal:** „Zum Kuerbach“, Leipzigerstr. 44.

**17. Stadtbezirk.** 20. Wahlbezirk. Charlottenstr. 22a-32 und 61-72, Friedrichstr. 56-65 und 186-199, Krausenstr. 4-19 und 58-71, Kronenstr. 14-23 und 47-60, Leipzigerstr. 27-41 und 91-103. **Wahllokal:** Charlottenstr. 65/65a bei Hollmann.

**18. Stadtbezirk.** 21. Wahlbezirk. Kanonierstr. 1-6 und 40-45, Krausenstr. 2-8 und 72-77, Kronenstr. 1-13 und 61-76, Leipzigerstr. 19-26 und 104-112, Mauerstr. 8-21 und 61-68 und 76-77, Mohrenstr. 6-16 und 52-64, Taubenstr. 1-10 und 41-54. **Wahllokal:** „Reichspost“, Mauerstr. 76.

**19. Stadtbezirk.** 22. Wahlbezirk. Französischestr. 1-19, 50 und 52-64, Jägerstr. 1-14 und 63-76, Kanonierstr. 7-20 und 24-39, Mauerstr. 22-28 und 34-51. **Wahllokal:** Französischestr. 10 bei Haase.

**20. Stadtbezirk.** 23. Wahlbezirk. Kaiserhofstraße, Königgräberstraße 126-139, Leipzigerplatz, Leipzigerstr. 1-18 und 113-137, Mauerstr. 52-60 und 69-75, Mohrenstr. 1-5 und 65-66, Hofstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstr. 57-67 und 71-81, Zietenplatz. **Wahllokal:** „Kaiserhof“, Mauerstr. 66/67, part.

**283. Stadtbezirk.** 608. Wahlbezirk. Alsenstraße, Beethovenstraße, Bismarckstraße, Friedensallee, Herwarthstraße, Hindenburgstraße, Königsplatz, Kronprinzener, Koldestraße, Große Querallee zwischen Zeltentalle und In den Zelten, Reichstagsufer 1-3, Richard Wagnerstraße, Roonstraße, Siegesallee nördlich von der Charlottenburger Chaussee, Simonstraße, In den Zelten. **Wahllokal:** Richard Wagnerstr. 10 bei Ristenmacher.

**284A. Stadtbezirk.** 609. Wahlbezirk. Brückenallee 1-35, Claudiusstr. 1 und 18, Flensburgerstr. 1-11 und 20-30, Hofsteiner Ufer 8-18, Stadtbahnbogen Nr. 411-420. **Wahllokal:** „Café Gärtner“, Hofsteiner Ufer 17/18.

— 610. Wahlbezirk. Claudiusstr. 2-17, Hofsteiner Ufer 1-7a, Reffingstr. 20-35, Schledwiger Ufer 1-5b. **Wahllokal:** Brückenallee 20 bei Franke.

— 611. Wahlbezirk. Flensburgerstr. 12-19a, Klopstockstr. 17-40, Reffingstr. 10-19 und 36-45, Schleswiger Ufer 6-10, Stadtbahnbogen Nr. 421-439. **Wahllokal:** Flensburgerstraße, Stadtbahnbogen 411 bei Jacoby.

**284B. Stadtbezirk.** 612. Wahlbezirk. Altonaerstraße, Brückenallee 36, Hansaplatz, Klopstockstr. 12-16 und 41-43, Reffingstr. 6-9 und 46-48, Schleswiger Ufer 11 und 12. **Wahllokal:** „Restaurant Charlottenhof“, Händelstraße.

— 613. Wahlbezirk. Baßstraße, Turhavenerstraße, Josef Handstraße, Schleswiger Ufer 13-17, Siegmundhof, Stadtbahnbogen Nr. 440-487, Wegelstraße. **Wahllokal:** Brückenallee 18 bei Schroeder.

— 614. Wahlbezirk. Charlottenhof, Händelstraße, Klopstockstr. 1 bis 11 und 44-66, Reffingstr. 1-5 und 49-57. **Wahllokal:** Händelstr. 21 bei Priebke.

### Für Teltow—Beeskow—Storkow:

**Teile vom: 33., 34., 35., 283., 284. A. und 284. B. Stadtbezirk.** 724. Wahlbezirk. Vellebuefer, Park und Schloß Vellebue, Berlinerstr. 152 (Häusliches Grundstück an der Charlottenburger Chaussee), Gartener, das Gärtnergrundstück an der Großen Luer- und Vellebueallee, Hippodrom und Wasserwerke im Tiergarten, Kurfürstendamm 9, Kurfürstentempel, Lützowufer 30, der Tiergarten, Tiergartenförsterei, Schweizerhaus und Schleusenmeisterhaus, die Stadtbahnbogen Nr. 488-580, Tiergartenufer, Zeltentalle, der Zoologische Garten. **Wahllokal:** „Tiergartenhof“, Berlinerstr. 1 in Charlottenburg.

### II. Wahlkreis.

**21. Stadtbezirk.** 24. Wahlbezirk. Anhaltstraße, Kochstr. 75, Königgräberstr. 118-125, Prinz Albrechtstraße, Wilhelmstr. 28-42, 43-56 und 82-115. **Wahllokal:** Anhaltstr. 14 bei Purjche.

**22. Stadtbezirk.** 25. Wahlbezirk. Friedrichstr. 205-208, Mauerstr. 82, Wilhelmstr. 42a, Zimmerstr. 1-19a und 82-100. **Wahllokal:** Zimmerstr. 80 bei Clausing.

— 26. Wahlbezirk. Friedrichstr. 44-55 und 200-204, Krausenstraße 1, Mauerstr. 1 bis 7, 78-81 und 83-95, Schützenstr. 1-6 und 70-79, Zimmerstr. 20-24 und 78-81a. **Wahllokal:** Schützenstraße 5 bei Stüdemann.

**23. Stadtbezirk.** 27. Wahlbezirk. Charlottenstr. 13-15b und 80-82, Marktgrafenstr. 21-25 und 79-78, Zimmerstr. 25-41 und 55-77. **Wahllokal:** Zimmerstr. 25 bei Gniawitz.

— 28. Wahlbezirk. Charlottenstr. 16-22 und 73-79, Marktgrafenstr. 26-30 und 66-72, Schützenstr. 6a-24 und 52-69. **Wahllokal:** Schützenstr. 18/19 bei Dieprecht.

**24. Stadtbezirk.** 29. Wahlbezirk. Dönhofsplatz, Jerusalemstraße 9-18 und 42-48, Kommandantenstr. 1-4 und 80-89, Krausenstraße 34-43, Leipzigerstr. 51-55 und 69-70, Lindenstr. 54 und 55, Schützenstr. 25-34 und 80-81. **Wahllokal:** Krausenstr. 38 bei Wendt.

— 30. Wahlbezirk. An der Jerusalemer Kirche, Jerusalemstr. 1-8 und 47-58, Lindenstr. 38-53 und 56-65, Draniensstr. 98a, Schützenstr. 35, Zimmerstr. 42-54. **Wahllokal:** Jerusalemstr. 8 bei Peter.

**25. Stadtbezirk.** 31. Wahlbezirk. Jerusalemstr. 60-66, Junferstr. 4-18, Lindenstr. 20-37 und 69-88, Draniensstr. 99, Ritterstr. 60. **Wahllokal:** „Eisernes Kreuz“, Lindenstr. 71.

— 32. Wahlbezirk. Jerusalemstr. 59, Junferstr. 2-3 und 19-21, Kochstr. 22-39 und 43-58, Marktgrafenstr. 17-20 und 79-84. **Wahllokal:** „Marktgrafen-Casino“, Marktgrafenstr. 83.

**26. Stadtbezirk.** 33. Wahlbezirk. Charlottenstr. 2-5, 8-12 und 83-98, Friedrichstr. 38-43 und 200-210, Kochstr. 1-21 und 59-74. **Wahllokal:** „Wilhelmshagen“, Kochstr. 7.

— 34. Wahlbezirk. Friedrichstr. 30-37a und 211-223, Puttlammerstr. 2-22. **Wahllokal:** „Münchener Löwenbräu“, Friedrichstraße 211.

**27. Stadtbezirk.** 35. Wahlbezirk. Veffelstraße, Charlottenstraße 1, 6, 7 und 99, Endeplatz 1-3 und 4-7, Friedrichstr. 19 bis 29 und 224-234, Marktgrafenstr. 92-97. **Wahllokal:** Friedrichstraße 228 bei Borchers.

— 36. Wahlbezirk. Endeplatz 8a, Friedrichstr. 18, Hollmannstraße 19, Junferstr. 1, Lindenstr. 13-19 und 89-98, Marktgrafenstraße 1-16, 85-91 und 98-107. **Wahllokal:** „Lindenhof“, Lindenstr. 16/17.

**28. Stadtbezirk.** 37. Wahlbezirk. Velleallianceplatz 1-10a und 12-23, Gilschinerstr. 100-113, Königgräberstr. 71-74, Lindenstraße 1-12 und 99-116, Neuenburgerstr. 1 und 42, Wilhelmstr. 1 und 148. **Wahllokal:** Lindenstr. 110 bei Schwede.

— 38. Wahlbezirk. Velleallianceplatz 11 und 11a, Friedrichstraße 1-17 und 235-251. **Wahllokal:** Friedrichstr. 16 bei Lehmann.

**29. Stadtbezirk.** 39. Wahlbezirk. Wilhelmstr. 1a-12 und 132-147. **Wahllokal:** Wilhelmstr. 118 bei Koschke, Hof part.

— 40. Wahlbezirk. Puttlammerstr. 1 und 23, Wilhelmstr. 13-27 und 116-131. **Wahllokal:** 27/44. Gem.-Schule, Wilhelmstr. 117, Turnhalle.

**30. Stadtbezirk.** 41. Wahlbezirk. Gedemannstraße, Königgräberstr. 75-117. **Wahllokal:** Königgräberstr. 111 bei Kechling.

**31. Stadtbezirk.** 42. Wahlbezirk. Vellebueferstr. 1-10 und 11a-23, Königgräberstr. 1-12, Lemkestraße, Rinkstr. 45 und 46, Potsdamerplatz 1-2, Potsdamerstr. 1a, 1-11 und 132-141. **Wahllokal:** Potsdamerstr. 13 bei Kühner.

— 43. Wahlbezirk. Eichhornstr. 1-5 und 8-12, Königin Augustastr. 6-16, Margaretenstr. 9-11, Potsdamerstr. 12-23a und 124-131, Schellingstraße, Viktoriastr. 21-23. **Wahllokal:** „Großer Kurfürst“, Potsdamerstr. 124.

**32. Stadtbezirk.** 44. Wahlbezirk. Vellebueferstr. 11, Kemperplatz, südliche Seite, Königin Augustastr. 17-29, Margaretenstr. 1-8 und 12-20, Matthäikirchstraße, Regentenstraße einschl. Nr. 11a, Sigismundstraße, Tiergartenstr. 1-9, Viktoriastr. 1-20 und 24-37. **Wahllokal:** „Wilhelms-Gymnasium“, Vellebueferstr. 15, Turnhalle.

**33. Stadtbezirk.** 45. Wahlbezirk. Venderstraße, Kemperplatz, nördliche Seite, Königin Augustastr. 30-41, Regentenstr. 11a, Tiergartenstr. 10-20. **Wahllokal:** 107. Gem.-Schule, Genthinerstr. 4, Turnhalle.

— 46. Wahlbezirk. Gildbrandstraße, Hohenzollernstraße, Kaiserin Augustastr. 54-69, Königin Augustastr. 42-53a, Tiergartenstr. 21-37. **Wahllokal:** Königin Augustastr. 35 bei Lehmann.

**34. Stadtbezirk.** 47. Wahlbezirk. Friedrich Wilhelmstr. 7-23, Hertulesufer, von der Gedelstraße, Kaiserin Augustastr. 70-82. **Wahllokal:** „Albrechtshof“, Friedrich Wilhelmstr. 13.

— 48. Wahlbezirk. Corneliusstraße, Dräsestraße, Friedrich Wilhelmstr. 1-8a und 24-28, Higgstraße, Lichtensteinallee, Nauchstraße, Stülerstraße. **Wahllokal:** Kaiserin Augustastr. 69 bei Röhrich.

**35. Stadtbezirk.** 49. Wahlbezirk. Burggrafenstraße, Kurfürstendamm 1-8 und 246-254, Kurfürstentempel 80-96, Lützowufer 34-38, Nürnbergstr. 70-71, Wichmannstr. 8-12a. **Wahllokal:** „Burggrafenhof“, Kurfürstendamm 246.

— 50. Wahlbezirk. Keitßstraße, Kurfürstentempel 72-79, Landgrafenstraße, Lützowufer 20-23, Wichmannstr. 1-7 und 13-20. **Wahllokal:** Lützowufer 20 bei Witte.

**36. Stadtbezirk.** 51. Wahlbezirk. Buchenstraße, Derfflingerstraße 2-29, Kurfürstentempel 49-71, Lützowplatz einschl. 1, Naachstraße 1-4 und 31-37, Schillstraße, Ulmenstraße, Wichmannstr. 21. **Wahllokal:** 157/164. Gem.-Schule, Derfflingerstr. 18a Turnhalle.

**37. Stadtbezirk.** 52. Wahlbezirk. Derfflingerstr. 1 und 80, Dörnbergstraße, Lützowplatz 1, Lützowstr. 40-69, Lützowufer 1-19b. **Wahllokal:** Lützowufer 15/16 bei Kranig.

— 53. Wahlbezirk. Genthinerstr. 1-30 und 32-43, Kurfürstentempel 47 und 48, Lützowstr. 33-39 und 70-78. **Wahllokal:** Genthinerstr. 17 bei Hjsa.

**38. Stadtbezirk.** 54. Wahlbezirk. Genthinerstr. 31, Magdeburgerplatz, Magdeburgerstr. 9-27, Steglitzerstr. 34-56. **Wahllokal:** „Charlottenhufe“, Steglitzerstr. 29, Turnhalle.

— 55. Wahlbezirk. Potsdamerstr. 35-48 und 104-115a, Steglitzerstr. 25-33 und 57-63. **Wahllokal:** Steglitzerstr. 35 bei Kurich.

**39. Stadtbezirk.** 56. Wahlbezirk. Blumenhof, Lützowstr. 27-32 und 79-84b, Magdeburgerstr. 1-8 und 29-36, Schöneberger Ufer 30-48. **Wahllokal:** „Holl-Realgymnasium“, Lützowstr. 84c, Turnhalle.

— 57. Wahlbezirk. Karlsbad 1, Lützowstr. 24-26 und 84c-91a, Potsdamerstr. 24-34, 116-120 und 122-123a, Schöneberger Ufer 28-29. **Wahllokal:** „Restaurant Karlsbad“, Potsdamerstr. 123a.

**40. Stadtbezirk.** 58. Wahlbezirk. Hottwellstr. 1-8, Karlsbad 1a-33, Lützowstr. 1-5 und 100-113, Potsdamerstr. 123b, Schöneberger Ufer 5-25. **Wahllokal:** Karlsbad 31 bei Pause.

— 59. Wahlbezirk. Körnerstr. 1 und 26, Lützowstr. 6-23 und 92-108, Potsdamerstr. 121-121k. **Wahllokal:** Lützowstr. 22 bei Grandt.

**41. Stadtbezirk.** 60. Wahlbezirk. Körnerstr. 2-25, Steglitzerstr. 12-24 und 64-78. **Wahllokal:** Steglitzerstr. 18 bei Gramkau.

— 61. Wahlbezirk. Demnewigstr. 1, Hottwellstr. 9-18, Steglitzerstr. 1-11 und 79-94. **Wahllokal:** „Victoria-Druckerei“, Hügowstr. 111/112.

**42. Stadtbezirk.** 62. Wahlbezirk. Demnewigstr. 2-9 und 83-88, Kurfürstenstr. 1-7 und 168-173a. **Wahllokal:** Kurfürstenstr. 10 bei Reihner.

— 63. Wahlbezirk. Flumenthalstr. 20, Kurfürstenstr. 8-28 und 153-167. **Wahllokal:** 53. Gem.-Schule, Kurfürstenstr. 160, Kula.

**43. Stadtbezirk.** 64. Wahlbezirk. Demnewigstr. 10-20 und 22-32. **Wahllokal:** Demnewigstr. 13 bei Zühle.

— 65. Wahlbezirk. Flumenthalstr. 1-19, Bülowstr. 61-76, Demnewigplatz, Demnewigstr. 21. **Wahllokal:** Bülowstr. 70 bei Müller.

**44. Stadtbezirk.** 66. Wahlbezirk. Bülowstr. 27-30 und 77-84, Steinmeyerstr. 1-14 und 72-79. **Wahllokal:** 99. Gem.-Schule, Steinmeyerstr. 79, Turnhalle.

— 67. Wahlbezirk. Bülowstr. 31-42, Steinmeyerstr. 15-17 und 62-71. **Wahllokal:** „Nikolshof“, Bülowstr. 37.

**45. Stadtbezirk.** 68. Wahlbezirk. Kurfürstenstr. 29-43 und 145-152, Potsdamerstr. 49-56 und 97-103a. **Wahllokal:** Kurfürstenstr. 37 bei Krugler.

— 69. Wahlbezirk. An der Apostelkirche, Frobenstr. 1-11 und 32-41, Kurfürstenstr. 44-46 und 139-144, Zietenstr. 25-28. **Wahllokal:** Potsdamerstr. 101/102 bei Bruder.

**46. Stadtbezirk.** 70. Wahlbezirk. Bülowstr. 8-26 und 85 bis 100, Frobenstr. 12-14 und 28-31, Potsdamerstr. 57-67 und 89 bis 96b. **Wahllokal:** Potsdamerstr. 64 bei Wuttke.

— 71. Wahlbezirk. Frobenstr. 15-18 und 21-27, Schwerinstraße, Zietenstr. 18-24. **Wahllokal:** Schwerinstr. 13 bei Gründer.

**47A. Stadtbezirk.** 72. Wahlbezirk. Frobenstr. 19 und 20, Winterfeldstr. 1-17 und 22-34, Zietenstr. 17. **Wahllokal:** 92. Gem.-Schule, Winterfeldstr. 16, Turnhalle.

— 73. Wahlbezirk. Alvenslebenstr. 1, 26 und 28a, Göbenstr. 31, Grunewaldstr. 1-7, Potsdamerstr. 68-88, Winterfeldstr. 1-3 und 85-87. **Wahllokal:** 92. Gem.-Schule, Winterfeldstr. 16, Kula.

**47B. Stadtbezirk.** 74. Wahlbezirk. Gleditschstr. 22-58, Grunewaldstr. 10-11, Pallaststr. 14-17 und 24, Winterfeldplatz, Ostseite. **Wahllokal:** 22/173. Gem.-Schule, Pallaststr. 15, Turnhalle.

— 75. Wahlbezirk. Elsholzstraße, Grunewaldstr. 9, Pallaststr. 1 bis 13 und 25-26. **Wahllokal:** Pallaststr. 8/9 bei Deuer.

**48A. Stadtbezirk.** 76. Wahlbezirk. Alvenslebenstr. 2-8 und 18-25, Steinmeyerstr. 18-26 und 33-61. **Wahllokal:** Steinmeyerstraße 59 bei Kröfing.

— 77. Wahlbezirk. Alvenslebenstr. 8a-12 und 14-17, Kirchbachstr. 1-9 und 12-20. **Wahllokal:** Kirchbachstr. 11 bei Klumke.

**48B. Stadtbezirk.** 78. Wahlbezirk. Göbenstr. 1-10a und 19-30, Kirchbachstr. 10 und 11, Steinmeyerstr. 26a-31 und 46-52b. **Wahllokal:** Steinmeyerstr. 26a bei Jahn.

— 79. Wahlbezirk. Großgörschenstr. 35-42, Steinmeyerstr. 32-45. **Wahllokal:** Großgörschenstr. 38 bei Drömer.

**49. Stadtbezirk.** 80. Wahlbezirk. Culinstr. 13-32, Großgörschenstr. 33 und 34. **Wahllokal:** 143/126. Gem.-Schule, Culinstraße 15, Turnhalle.

— 81. Wahlbezirk. Bülowstr. 44-50, Culinstr. 10-12 und 33-37, Göbenstr. 11-18, Großgörschenstr. 30-32, Mansteinstraße, Jorkstr. 43-48. **Wahllokal:** Mansteinstraße 9 bei Stahlke.

— 82. Wahlbezirk. Alvenslebenstr. 12a und 13, Bülowstr. 43 und 51-60, Culinstr. 1-9. **Wahllokal:** 143/126. Gem.-Schule, Culinstr. 15, Konferenzzimmer.

**50. Stadtbezirk.** 83. Wahlbezirk. Eichhornstr. 6 und 7, Königgräberstr. 13-14, Königin Augustastr. 4 und 5, Linsstr. 1-44, Potsdamerplatz 3-6. **Wahllokal:** Linsstr. 6 bei Stehmann.

— 84. Wahlbezirk. Vernburgerstr. 18, Hafenplatz 10, Königgräberstraße 15-17, Königin Augustastr. 1-3, Köthenerstraße. **Wahllokal:** Köthenerstr. 11 bei Wikert.

**51. Stadtbezirk.** 85. Wahlbezirk. Vernburgerstr. 2-17 und 19-34, Dessauerstr. 1-9 und 33-40, Königgräberstr. 18-28. **Wahllokal:** Dessauerstr. 3 bei Sader.

— 86. Wahlbezirk. Altmischerplatz 1-4, Vernburgerstr. 1 und 35, Dessauerstr. 10-32, Hafenplatz 1-9, Königgräberstr. 29-35, Schönebergerstr. 1-13. **Wahllokal:** „Süddeutscher Hof“, Schönebergerstr. 6.

**52. Stadtbezirk.** 87. Wahlbezirk. Altmischerplatz 5-7, Bahnhofstraße, Großbeerenstr. 1, Halleischer Ufer 32-36, Kleinbeerenstr. 12-15, Königgräberstr. 36-52, Mödernstr. 1-25 und 124-147, Schönebergerstr. 29-34. **Wahllokal:** Mödernstr. 183a bei Lemke.

**53. Stadtbezirk.** 88. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 6-9 und 86-89, Halleischer Ufer 3-31, Kleinbeerenstr. 1-11 und 16-29. **Wahllokal:** „Altmischer Gymnasium“, Kleinbeerenstr. 2, Turnhalle.

— 89. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 2-5 und 90-96, Halleischer Ufer 16-28, Halleischer Ufer 1 und 2, Königgräberstr. 53-70. **Wahllokal:** Tempelhofer Ufer 13 bei Niederich.

**54. Stadtbezirk.** 90. Wahlbezirk. Varuthenstr. nördliche Seite, Vellealliancestr. 1-12 und 91-107, Wäckerplatz 1 und 2 und Halleischer Kirchhof, Teltowerstr. 63-65. **Wahllokal:** Teltowerstraße 1 bei Pfeiffer.

— 91. Wahlbezirk. Landwischstraße, Teltowerstr. 1-11, Tempelhofer Ufer 1-6a. **Wahllokal:** Teltowerstr. 3 bei Rönch.

**55. Stadtbezirk.** 92. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 10-18 und 77-85, Teltowerstr. 12-20 und 58-62, Tempelhofer Ufer 7-24. **Wahllokal:** 150/165. Gem.-Schule, Tempelhofer Ufer 20, Turnhalle.

— 93. Wahlbezirk. Teltowerstr. 21-37 und 38a-52. **Wahllokal:** Tempelhofer Ufer 15 bei Klees.

**56A. Stadtbezirk.** 94. Wahlbezirk. Ludenwalderstraße, Mödernstr. 26-31 und 122-123, Fläche an der Dresdener Eisenbahn, Schönebergerstr. 14-19, Verlängerung Schönebergerstraße, Schöneberger Ufer 1-4, Tempelhofer Ufer 25-37, Trebbinerstraße. **Wahllokal:** Tempelhofer Ufer 25 bei Dühr.

— 95. Wahlbezirk. Hornstr. 14, Mödernstr. 32-52 und 93-121, Teltowerstr. 38, Wartenburgstr. 15 und 15a, Jorkstr. 24-35. **Wahllokal:** Mödernstr. 117 bei Feder.

**56B. Stadtbezirk.** 96. Wahlbezirk. Baugenerstr. 9, Großgörschenstr. 21-29, Kaylerstr. 5-16. **Wahllokal:** Kaylerstr. 11 bei Bode.

— 97. Wahlbezirk. Baugenerstr. 1-8, Kaylerstr. 1-4 und 17 bis 20, Jorkstr. 36-42 und 49-56c. **Wahllokal:** Jorkstr. 54 bei Kurzmann.

**57. Stadtbezirk.** 98. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 19-27a und 83-76, Wartenburgstr. 1-14 und 19-29. **Wahllokal:** „Friedrich Realgymnasium“, Wartenburgstr. 12, Turnhalle.

**58. Stadtbezirk.** 99. Wahlbezirk. Hornstraße, auschl. Nr. 14, Wartenburgplatz, Jorkstr. 1-14 und 80-90. **Wahllokal:** Jorkstraße 85/86 bei Krüger.

**59. Stadtbezirk.** 100. Wahlbezirk. Vellealliancestr. 13-26, Hagelsbergerstr. 1-12 u. 45-57. **Wahllokal:** „Victoria-Restaurant“, Vellealliancestr. 22.

— 101. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 29-41 und 43-62, Hagelsbergerstr. 13-16 und 41-44, Jorkstr. 79. **Wahllokal:** Großbeerenstraße 36 bei Reiser.

**60. Stadtbezirk.** 102. Wahlbezirk. Mödernstr. 80-92, Hagelsbergerstr. 20a-27, Jorkstr. 15-23 und 66-78. **Wahllokal:** Jorkstraße 15 bei Kollerjahn.

— 103. Wahlbezirk. Hagelsbergerstr. 17-20 und 28-40, Mödernstr. 73a-85. **Wahllokal:** 108/116. Gem.-Schule, Hagelsbergerstr. 84, Turnhalle.

**61. Stadtbezirk.** 104. Wahlbezirk. Kaybachstr. 1-5 und 24 bis 28, Mödernstr. 63-73, Jorkstr. 57-65. **Wahllokal:** Kaybachstraße 6 bei Priem.

— 105. Wahlbezirk. Dreifundstraße von Mödernstraße bis Weichbildgrenze, Eylauerstraße, Kaybachstr. 6-23, Kreuzbergstr. 26 bis 59, Mödernstraße von Kreuzbergstraße bis Weichbildgrenze, westliche Seite, Monumentenstraße, Platz B (Abt. III d. Ver.-Pl.). **Wahllokal:** Kreuzbergstr. 50 bei Schumann.

**62. Stadtbezirk.** 106. Wahlbezirk. Großbeerenstr. 42, Kreuzbergstr. 5-25 und 60-74. **Wahllokal:** Kreuzbergstr. 2 bei Verz.

— 107. Wahlbezirk. Vellealliancestr. 27-52, Dreifundstraße von Mödernstraße bis Vellealliancestraße, Am Kreuzberg, Kreuzbergstraße 1-4 und 75-78, Lichterfeldestraße, Mödernstraße von Kreuzbergstraße bis Weichbildgrenze, östliche Seite, Kleine Parkstraße, Viktoriapark, Wilhelmshöhe. **Wahllokal:** „Lwoli“, Lichterfeldestraße 11.

**63. Stadtbezirk.** 108. Wahlbezirk. Vellealliancestr. 53-80, Fiedicinstr. 1 und 45, Gneiffenaustr. 1, Am Tempelhofer Berg, Westseite. **Wahllokal:** Vellealliancestr. 87 bei Lemke.

**64A. Stadtbezirk.** 109. Wahlbezirk. Fiedicinstr. 2-13 und 33-44, Kopischstr. 1-9. **Wahllokal:** „Vodbrauererei“, Fiedicinstr. 2/3.

— 110. Wahlbezirk. Fiedicinstr. 14-24 und 26-32, Friesenstr. 13 und 14, Müddenstr. 2-7, Schwiebuserstraße. **Wahllokal:** Fiedicinstr. 17 bei Wienede.

**64B. Stadtbezirk.** 111. Wahlbezirk. Chamissoplatz, Am Chamissoplatz 2-7, Müddenstr. 1 und 8, Kopischstr. 10, Kopischstr. 29 und 30, Willibald Alexistr. 8-35. **Wahllokal:** Chamissoplatz 4 bei Jhoff.

— 112. Wahlbezirk. Arndtstr. 8-35, Am Chamissoplatz 1 und 8, Kopischstr. 31, Schenkenborfstr. 4 und 5. **Wahllokal:** Arndtstr. 26 bei Seydel.

**65. Stadtbezirk.** 113. Wahlbezirk. Bergmannstr. 1-11 und 99-112, Kopischstr. 28-28 und 32-36, Am Tempelhofer Berg, Ostseite. **Wahllokal:** „Habels Brauerei“, Bergmannstraße 5/7, Kleiner Saal.

— 114. Wahlbezirk. Bergmannstr. 12-21 und 88-98, Schenkenborfstr. 1-3 und 6-8, Solmsstr. 28 und 29, Joffenerstr. 27. **Wahllokal:** Bergmannstr. 107 bei Degen.

**66A. Stadtbezirk.** 115. Wahlbezirk. Arndtstr. 3-4, Bergmannstr. 22-32, Friesenstr. 1 und 27, Heimstr. 1 und 25, Joffenerstraße 16-19, 22-26 und 32-36. **Wahllokal:** 133/149. Gemeinde-Schule, Bergmannstr. 28/29, Turnhalle.

— 116. Wahlbezirk. Marheineckplatz, Nittenwalderstr. 23-40, Joffenerstr. 28-31. **Wahllokal:** Marheineckplatz 8 bei Pichard.

**66B. Stadtbezirk.** 117. Wahlbezirk. Arndtstr. 1-2, 5-7 und 36-44, Fiedicinstr. 25, Friesenstr. 2-12 und 17-26, Heimstr. 4 und 5, Jüterbogerstr. 10, Willibald Alexistr. 5-7 und 36-38. **Wahllokal:** Friesenstr. 17 bei Kladziva.

— 118. Wahlbezirk. Heimstr. 2-3 und 6-24, Jüterbogerstr. 6 bis 9, Willibald Alexistr. 1-4a und 39-43. **Wahllokal:** Heimstraße 12 bei Dert.

**67. Stadtbezirk.** 119. Wahlbezirk. Mariendorferstr. 4-18, Solmsstr. 17-27 und 30-40, Joffenerstr. 20 und 21. **Wahllokal:** Solmsstr. 19 bei Langer.

— 120. Wahlbezirk. Mariendorferstr. 1-3 und 19, Kopischstr. 12 bis 25 und 37-49. **Wahllokal:** Kopischstr. 38 bei Schöppe.

**68. Stadtbezirk.** 121. Wahlbezirk. Gneiffenaustr. 2-10 und 103-115, Kopischstr. 6-11 und 50-54. **Wahllokal:** 101. Gem.-Schule, Gneiffenaustr. 7, Turnhalle.

— 122. Wahlbezirk. Varuthenstr. 1-11a, Kopischstr. 1-5 und 55-63. **Wahllokal:** Varuthenstr. 7 bei Sgillat.

**69. Stadtbezirk.** 123. Wahlbezirk. Varuthenstr. 12-21, Jürbringerstr. 1-6 und 31-36, Solmsstr. 1-8 und 46-52, Joffenerstraße 6. **Wahllokal:** 60. Gem.-Schule, Jürbringerstr. 33/34, Turnhalle.

— 124. Wahlbezirk. Gneiffenaustr. 11-21 und 93-102, Solmsstraße 9-16 und 41-45. **Wahllokal:** Jürbringerstr. 36 bei Rähne.

**70. Stadtbezirk.** 125. Wahlbezirk. Gneiffenaustr. 22-27 und 86-92, Joffenerstr. 7-15 und 37-45. **Wahllokal:** Nittenwalderstraße 15 bei Schwantes, Saal I Tr.

— 126. Wahlbezirk. Gneiffenaustr. 28-34 und 81-85, Nittenwalderstr. 13-22 und 41-49. **Wahllokal:** Nittenwalderstr. 15 bei Schwantes, Saal part.

**71. Stadtbezirk.** 127. Wahlbezirk. Jürbringerstr. 12-17 und 20-24, Nittenwalderstr. 1-12 und 60-62. **Wahllokal:** Nittenwalderstr. 57 bei Lejch.

— 128. Wahlbezirk. Varuthenstr. 22, Jürbringerstr. 7-11 und 25-30, Joffenerstr. 1-5 und 46-55. **Wahllokal:** Joffenerstr. 4 bei Breitschneider.

**72. Stadtbezirk.** 129. Wahlbezirk. Alexandrinenstraße von Waterloostraße bis Planufer, Wäckerplatz 3, Wäckerstr. 1-12, Planufer 1-2a, Waterlooufer, Joffenerstr. 56-60. **Wahllokal:** Wäckerplatz 3 bei Schider.

**73. Stadtbezirk.** 130. Wahlbezirk. Wäckerstr. 13-24 und 61-69, Urbanstr. 185-188. **Wahllokal:** „Heinrichs Festhäle“, Wäckerstr. 61, part.

— 131. Wahlbezirk. Johannistisch, Johannerstr. 1-12 und 15-20, Planufer 25-33. **Wahllokal:** Wäckerstr. 68 bei Gerth.

**74. Stadtbezirk.** 132. Wahlbezirk. Värwaldstr. 1-11 und 63-69, Geibelstraße, Johannerstr. 13 und 14, Planufer 34-74, Straße 14 B. (Abt. II d. Ver.-Planes), Tempelherrenstraße auschl. Nr. 13 und 14, Urbanhofen, Wilmsstraße. **Wahllokal:** Tempelherrenstr. 20a bei Borchart.

**75A. Stadtbezirk.** 133. Wahlbezirk. Wäckerstr. 31-41 und 43-48. **Wahllokal:** Wäckerstr. 31 bei Eigenstod.

— 134. Wahlbezirk. Värwaldstr. 12-16 und von Wäckerstraße bis Gneiffenaustraße, sowie von Nr. 40-62, Wäckerstr. 26-30 und 49-59, Urbanstr. 151-172. **Wahllokal:** Värwaldstr. 62 bei Rati.

— 135. Wahlbezirk. Wäckerstr. 25 und 60, Jürbringerstr. 18 und 19, Schleiermacherstr. 1-18, Tempelherrenstr. 13 und 14, Urbanstraße 1-9 und 173-184. **Wahllokal:** „Heinrichs Festhäle“, Wäckerstr. 61, 1 Tr.

**75B. Stadtbezirk.** 136. Wahlbezirk. Bergmannstr. 39-50, Friesenstr. 15 und 16, Goltzenerstraße, Jüterbogerstr. 1-5, Prinz August von Württembergstraße, Zöllnerstraße. **Wahllokal:** Kaiser Friedrich-Platz 1 bei Rebl.

— 137. Wahlbezirk. Bergmannstr. 51 und 53-60, Kaiser Friedrich-Platz, Lehningerstraße, Siboldstraße. **Wahllokal:** Lehningerstraße 1 bei Hoff.

— 138. Wahlbezirk. Värwaldstr. 17-45, Bergmannstr. 70-76, Gneiffenaustr. 35-53 und 56-80, Schleiermacherstr. 19-28. **Wahllokal:** Gneiffenaustr. 72 bei Wengler.

**76A. Stadtbezirk.** 139. Wahlbezirk. Camphausenstraße, Nichtestr. 84, Fontane-Promenade, Freiligrathstraße, Hasenheide 59 bis 60, Urbanstr. 25-30. **Wahllokal:** Hasenheide 45/47 bei Bohne.

— 140. Wahlbezirk. Nichtestr. 1-33, Gräfeinstr. 43, Hasenheide 39 bis 58. **Wahllokal:** Nichtestr. 29 bei Faber.

**76B. Stadtbezirk.** 141. Wahlbezirk. Gräfeinstr. 30-42 und 44-65a, Hasenheide 21-38, Urbanstr. 36-38 und 125. **Wahllokal:** „Deutscher Unions-Druckerei“, Hasenheide 39/40.

— 142. Wahlbezirk. Schönleinstr. 20 und 21, Urbanstr. 31-35, 39-51, 109-124 und 127-137a. **Wahllokal:** Urbanstr. 48 bei Regoll.

**76C. Stadtbezirk.** 143. Wahlbezirk. Hasenheide 1-20, Jahnstraße, Urbanstr. 52. **Wahllokal:** Hasenheide 14/15 bei Riem.

— 144. Wahlbezirk. Urbanstr. 53-81 und 84-108. **Wahllokal:** Jahnstr. 10 bei Rittmann.

**77. Stadtbezirk.** 145. Wahlbezirk. Dieffenbachstr. 1-10 und 65-76, Grimmstr. 1-16, Planufer 75-86, Am Urban, Urbanstraße 139-150. **Wahllokal:** Grimmstr. 6 bei Schröder.

— 146. Wahlbezirk. Voedhtstr. 2-12 und 45-53, Planufer 88 bis 94. **Wahllokal:** Voedhtstr. 8 bei Berndt.

— 147. Wahlbezirk. Voedhtstr. 1 und 54-55, Dieffenbachstr. 11 bis 19 und 57-64, Grimmstr. 17-30, Müllenhoffstr. 1-9 und 12 bis 19, Planufer 87. **Wahllokal:** 83/83. Gem.-Schule, Dieffenbachstraße 60/61, Turnhalle.

**78A. Stadtbezirk.** 148. Wahlbezirk. Voedhtstr. 17-20, Dieffenbachstr. 20, 27-31 und 51-56, Gräfeinstr. 12-27 und 66-81, Müllenhoffstr. 10 und 11, Urbanstr. 126. **Wahllokal:** Gräfeinstr. 76 bei Schüttelehöfer.

— 149. Wahlbezirk. Dieffenbachstr. 32-50, Schönleinstr. 3-19. **Wahllokal:** Schönleinstr. 18 bei Geiseler.

**78B. Stadtbezirk.** 150. Wahlbezirk. Höfenstufenplatz, Kottbuserdamm 13-21, Lachmannstraße, Schönleinstr. 22-26 und 29 bis 34. **Wahllokal:** Lachmannstr. 1 bei Walter.

— 151. Wahlbezirk. Doppstraße, Kottbuserdamm 22-43, Schönleinstr. 27 und 28, Urbanstr. 82 und 83. **Wahllokal:** Kottbuserdamm 43 bei Krey.

**78C. Stadtbezirk.** 152. Wahlbezirk. Voedhtstr. 13-16 und 21-44, Gräfeinstr. 8-11 und 82-84, Kottbuserdamm 12 und 12a, Schönleinstr. 1 und 2. **Wahllokal:** Voedhtstr. 34 bei Perschke.

— 153. Wahlbezirk. Gräfeinstr. 1-7 und 85-93, Kottbuserdamm 1-11, Planufer 95-97. **Wahllokal:** Gräfeinstr. 3 bei Viant.

**114. Stadtbezirk.** 238. Wahlbezirk. Fürstenstr. 1 und 24, Gitschinerstr. 51-53, Luisenufer 47-49, Wasserhorstr. 1-16 und 59-78. **Wahllokal:** Wasserhorstr. 68 bei Doberstein.

— 220. Wahlbezirk. Gitschinerstr. 82-90 und 54-70, Luisenufer 50 bis Ende, Prinzenstr. 1-5. **Wahllokal:** Luisenufer 51 bei Conradi.

**115. Stadtbezirk.** 230. Wahlbezirk. Brandenburgstr. 1-2 und 82, Gitschinerstr. 19-31 und 71-85, Prinzenstr. 6-13 und 111-119, Sedanufer von der Värwaldbrücke bis einschl. des Terrains der Englischen Gasanstalt. **Wahllokal:** Prinzenstr. 106 bei Pohl, vorn.

— 231. Wahlbezirk. Moritzstr. 1-11 und 14-24, Prinzenstraße 14-16 und 103-110, Wasserhorstr. 17, 58 und 57. **Wahllokal:** Prinzenstr. 106 bei Pohl, Saal hinten.

**116. Stadtbezirk.** 232. Wahlbezirk. Brandenburgstr. 3-16 und 65-81, Moritzstr. 12 und 13, Wasserhorstr. 38-46a. **Wahllokal:** 57/72. Gem.-Schule, Brandenburgstr. 78/79, Turnhalle.

— 233. Wahlbezirk. Brandenburgstr. 17 und 64, Wasserhorstraße 18-37a und 45b-55. **Wahllokal:** 129/112. Gem.-Schule, Wasserhorstr. 31, Turnhalle.

**117. Stadtbezirk.** 234. Wahlbezirk. Alexandrinenstr. 1-13 und 117a-128, Gitschinerstr. 95-102, Reubenburgerstr. 20a und 21. **Wahllokal:** Alexandrinenstr. 15 bei Zeiske, Gartenhalle.

— 235. Wahlbezirk. Alexandrinenstraße von Gitschinerstraße bis Waterloostraße, Gitschinerstr. 1-18, 86-94a und 102a-108, Sedanufer von der Englischen Gasanstalt bis zur Einmündung in die Gitschinerstraße. **Wahllokal:** Gitschinerstr. 94a bei Hoffmann.

### III. Wahlkreis.

**79. Stadtbezirk.** 154. Wahlbezirk. Elisabethufer 1-13, Kottbuscher Ufer 56-65. **Wahllokal:** Kottbuscher Ufer 57 bei Richter.

— 155. Wahlbezirk. Briegerstr. 1-12 und 38-47. **Wahllokal:** „Märkischer Hof“, Admiralstr. 18c, 1 Treppe.

**80. Stadtbezirk.** 156. Wahlbezirk. Admiralstr. 1, Elisabethufer 14-21, Staligerstr. 1-13 und 138-147a. **Wahllokal:** „Zum Altmärkischen“, Staligerstr. 142, Saal hinten.

— 157. Wahlbezirk. Elisabethufer 22-26, Reichenbergerstr. 1 bis 14 und 175-185, Staligerstr. 137. **Wahllokal:** „Zum Altmärkischen“, Staligerstr. 142, vorn.

**81. Stadtbezirk.** 158. Wahlbezirk. Dresdenerstr. 6

IV. Wahlkreis.

121. Stadtbezirk. 242. Wahlbezirk. Alexandrinenstr. 19-37a und 92-112, Mathieustr. 10 und 11, Ritterstr. 57-51 und 70-84. Wahllokal: Ritterstr. 75 bei Boigt.
122. Stadtbezirk. 243. Wahlbezirk. Brandenburgstr. 47-49, Jakobikirchstr. Mathieustr. 1-9 und 12-19, Ritterstr. 30b-36 und 85-93. Wahllokal: Ritterstr. 88 bei Belteroth.
...
144. Stadtbezirk. 278. Wahlbezirk. Genthstr. 9-16, Gertraudenstr. 15-24, Marktstr. 26a-29, Al. Rurstr. 13 bis 18, Leipzigerstr. 56-69, Oberwasserstr. 15 und 16, Sebestr. 1 bis 3 und 31-32, Spittelmarkt a. d. Nr. 14 und 14a, Wallstr. 1 bis 27 und 84-98. Wahllokal: Wallstr. 20 bei Sicker.

83. Stadtbezirk. 161. Wahlbezirk. Adalbertstr. 67-80, Weiskammer 10 bis Ende, Mariannenplatz 1-4, Waldemarstr. 23 und 47. Wahllokal: Waldemarstr. 27 bei Paag.
102. Wahlbezirk. Adalbertstr. 13-23 und 81-85, Mariannenplatz 5 und 6, Mariannenstr. 1, Raunynstr. 32-33 und 59-60, Waldemarstr. 48-61. Wahllokal: Adalbertstr. 21 bei Pöhl.
...
106. Stadtbezirk. 201. Wahlbezirk. Döppelnerstr. 1-7 und 40-49, Staligerstr. 63-72, Brangelstr. 40-41 und 90-96. Wahllokal: Brangelstr. 92 bei Schieffl.

202. Wahlbezirk. Falkensteinstr. 1-7 und 80-88. Gröbenufer von Oberbaumbrücke bis Beberstraße, Oberbaumstr. 1-6, Schleifstr. 1-9 und 80-88, Brangelstr. 85. Wahllokal: 54. Gem.-Schule, Schleifstr. 4, Aula.
203. Wahlbezirk. Falkensteinstr. 8-11 und 85-88, Döppelnerstr. 8-9 und 88-89, Sorauerstr. 1 und 31, Brangelstr. 42-54, 81-84 und 86-89. Wahllokal: 85. Gem.-Schule, Brangelstr. 85, Turnhalle.
...
150. Stadtbezirk. 290. Wahlbezirk. Marktstr. 1-14 und 47-53, Marktstr. 29, Langestr. 1-10 und 104-110, An der Michaelbrücke, Ostseite, Stadtbahnbogen Nr. 28-44. Wahllokal: Langestr. 108 bei Koerner.

201. Wahlbezirk. Grüner Weg 14-22 und 102-113, Krautstraße 11-12 und 16-16a, St. Markusstr. 9-21. **Wahllokal:** Grüner Weg 103 bei Konzagg.

151. Stadtbezirk. 292. Wahlbezirk. Blumenstr. 27-31, 33 bis 34 und 51a-55, Krautstr. 1a-3a und 6-10, 47-52 und 54a bis 55a. **Wahllokal:** Markusstr. 18 bei Janowski.

293. Wahlbezirk. Blumenstr. 32 und 56-58, Krautstr. 4-5, Markstr. 15-28 und 31-44. **Wahllokal:** 12/64. Gem.-Schule, Krautstr. 49, Turnhalle.

152. Stadtbezirk. 294. Wahlbezirk. Plankensfeldstr. 2-14, Gr. Frankfurterstr. 79-83, Marziliusstr. 1-8 und 16-25. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 74 bei Scholz.

295. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 49-56, Wagemannstr. 10 bis 34. **Wahllokal:** Wagemannstr. 13 bei Laczowski.

296. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 57-60, 71-78 und 84-89, Markstr. 30. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 76 bei Elements.

153. Stadtbezirk. 297. Wahlbezirk. Andreasstr. 45 und 46, Blumenstr. 42, Gr. Frankfurterstr. 90-127, Koppenstr. 35 und 53, Krautstr. 1, Markusstr. 29. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 99 bei Koltwig.

154. Stadtbezirk. 298. Wahlbezirk. Weberstr. 3-19 und 50-63. **Wahllokal:** Weberstr. 24a bei Böhne.

299. Wahlbezirk. Elisabethstr. 1 und 65-66, Pallisadenstr. 1 und 12, Wagemannstr. 34a-37, Weberstr. 20-35 und 38-49. **Wahllokal:** Weberstr. 17 bei Prochnow.

155. Stadtbezirk. 300. Wahlbezirk. Pallisadenstr. 2-11 und 96-103. **Wahllokal:** Pallisadenstr. 96 bei Wischnewig.

301. Wahlbezirk. Lichtenbergerstr. 10 und 11, Pallisadenstraße 13-29 und 88-95, Straußbergerstr. 9-10 und 34-35. **Wahllokal:** 23. Gem.-Schule, Straußbergerstr. 9, Turnhalle.

156. Stadtbezirk. 302. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 35 bis 48, Straußbergerstr. 11-21 und 27-33, Weberstr. 1-2 und 64-66. **Wahllokal:** Pallisadenstr. 26 bei Tannus.

303. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 32-34, Fürstentwallerstraße 2-23, Straußbergerstr. 22-26. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 47 bei Kugle, Saal 1 Zr.

157. Stadtbezirk. 304. Wahlbezirk. Straußbergerstr. 2-8 und 36-48. **Wahllokal:** Straußbergerstr. 3 bei Mann.

305. Wahlbezirk. Friedenstr. 36-44 und 96-102, Landsbergerplatz, Straußbergerstraße 1 und 49-52. **Wahllokal:** 135/137. Gem.-Schule, Friedenstr. 37, Turnhalle.

158. Stadtbezirk. 306. Wahlbezirk. Friedenstr. 45-49 und 89-95, Friedrichsbergerstr. 1-3 und 25-27. **Wahllokal:** Friedrichsbergerstraße 24 bei Neubacher.

307. Wahlbezirk. Friedrichsbergerstr. 4-14 und 18-24. **Wahllokal:** Friedrichsbergerstr. 19 bei Wasewig.

159. Stadtbezirk. 308. Wahlbezirk. Friedrichsbergerstr. 15-17, Fürstentwallerstr. 1 und 24, Pallisadenstr. 30-34 und 68-87. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 28 bei Fiebig.

309. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 19-31, Koppenstr. 36-40 und 50-52, Lebuserstraße, Pallisadenstr. 35-38 und 66-67. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 30 bei Haberecht.

160. Stadtbezirk. 310. Wahlbezirk. Diebstelmeyerstraße, Friedenstr. 50-67 und 85-88, Koppenstr. 42-49, Pufendorferstraße. **Wahllokal:** Friedenstraße 67 bei Lademann.

311. Wahlbezirk. Friedenstr. 68-73 und 83-84, Koppenstr. 41, Pallisadenstr. 39-50 und 53-65. **Wahllokal:** Pallisadenstr. 53 bei Dufel.

312. Wahlbezirk. Justenburgerstr. 12, Löwstr. 16 und 17, Richtigofenstr. 1-12 und 15-33, Jorndorferstr. 60-60a. **Wahllokal:** Richtigofenstr. 23 bei Schulze.

161. Stadtbezirk. 313. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 1-5, Friedenstr. 74-82, Fruchtstr. 39-48, Pallisadenstr. 51 und 52. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 183 bei Kienig.

314. Wahlbezirk. Gr. Frankfurterstr. 6-18 und 128-146, Fruchtstr. 49 und 50. **Wahllokal:** Gr. Frankfurterstr. 18 bei Kern.

162. Stadtbezirk. 315. Wahlbezirk. Andreasstr. 43-44 und 47-48, Blumenstr. 34a-41 und 43-51, Krautstr. 53 und 54. **Wahllokal:** „Dietmanns Vereinshaus“, Blumenstr. 46.

316. Wahlbezirk. Andreasstr. 29-42 und 49-59, Grüner Weg 89 und 90. **Wahllokal:** „Markthallenrestaurant“ Andreasstr. 56.

163. Stadtbezirk. 317. Wahlbezirk. Andreasplatz, Andreasstraße 60, St. Andreasstr. 8-16, Grüner Weg 23-31 und 91-101, Krautstr. 13-15a und 42-46. **Wahllokal:** Grüner Weg 29 bei Zimmermann.

318. Wahlbezirk. St. Andreasstr. 1-7 und 17-21, Krautstraße 17-22 und 35-41. **Wahllokal:** St. Andreasstr. 3 bei Wolff.

164. Stadtbezirk. 319. Wahlbezirk. Andreasstr. 25-28 und 61-63, Grüner Weg 32-44 und 75-88. **Wahllokal:** „Andreas Festhalle“, Andreasstr. 21.

320. Wahlbezirk. Andreasstr. 14-24 und 64-67, Langestraße 29-35 und 74-81. **Wahllokal:** „Konordia-Festhalle“, Andreasstr. 64.

165. Stadtbezirk. 321. Wahlbezirk. Andreasstr. 1-13 und 69-79, Dresdenerstr. 9-14 und 18-23, Holzmarktstr. 34a, Langestraße 28, Stralauerplatz 24. **Wahllokal:** „Andreasburg“, Andreasstraße 8.

322. Wahlbezirk. Dresdenerstr. 1-8 und 24-33, Holzmarktstraße 25-34 und 35-42, Krautstr. 30, An der Schillingsbrücke (westliche Seite), Stralauerplatz 23, Die Stadtbahnbogen Nr. 1-27. **Wahllokal:** Dresdenerstr. 21 bei Hennig.

166. Stadtbezirk. 323. Wahlbezirk. Dresdenerstr. 15 und 16, Fruchtstr. 85 und 86, Koppenstr. 1-3a und 96-101, An der Schillingsbrücke (östliche Seite), Am Schleifigen Bahnhof, Stralauer Platz 1-23 und 29-35. **Wahllokal:** Stralauer Platz 8/9 bei Waier.

324. Wahlbezirk. Fruchtstr. 1-8 und 83-84, Mühlensstr. 38 bis 60. **Wahllokal:** 138/158. Gem.-Schule, Mühlensstr. 50, Turnhalle.

325. Wahlbezirk. Mühlensstr. 2-37 und 60a-80, Rummelsburger Platz. **Wahllokal:** Mühlensstr. 31 bei Taft.

167A., 167B. Stadtbezirk. 326. Wahlbezirk. Behmstraße, Caprivistr. 7-19, Ehrenbergstraße, Mühlensstr. 1, Raglerstraße, Am Oberbaum, Nothstraße, Rudolfplatz, Am Rudolfplatz, Rudolfstraße, Terrain der Ost- und Schlesiener Eisenbahn von Warschauerstraße bis zur Weichbildgrenze, Stralauer Allee 1-80 und 14a-38, Warschauer Platz, Warschauerstr. 34-51. **Wahllokal:** 220/255. Gem.-Schule, Ehrenbergstraße, Turnhalle.

327. Wahlbezirk. Caprivistr. 1-6 und 20-25, Hohenlohestraße, Stralauer Allee 9-12a und 20a-34. **Wahllokal:** Stralauer Allee 26 bei Pauli.

328. Wahlbezirk. Södikerstraße, Hoffstraße, Gohlerstraße, Markgrafendamm 24-36, Stralauer Allee 13-20, Straßen 39, 40B, C und 44A (Abt. XIV d. Ver.-Pl.). **Wahllokal:** „Zum Markgraf“, Stralauer Allee 17.

168. Stadtbezirk. 329. Wahlbezirk. Dresdenerstr. 17, Fruchtstraße 9-15 und 74-82, Koppenstr. 4-5 und 91-93, Langestr. 49 bis 59, Radaistraße, Schleifiger Bahnhof, Empfangsgebäude und Bahnanlagen bis zur Warschauerstraße. **Wahllokal:** Radaistr. 15 bei Ladewig.

330. Wahlbezirk. Koppenstr. 6-9 und 87-90, Langestr. 36 bis 48 und 60-73. **Wahllokal:** Langestr. 65 bei Schlumski.

169. Stadtbezirk. 331. Wahlbezirk. Friedrichsfelderstr. 2-12 und 33-43. **Wahllokal:** Friedrichsfelderstr. 3 bei Rispel.

332. Wahlbezirk. Friedrichsfelderstr. 13-32, Fruchtstr. 16-19 und 72-78. **Wahllokal:** Fruchtstr. 18 bei Jost.

170. Stadtbezirk. 333. Wahlbezirk. Fruchtstr. 70 und 71, Münchebergerstr. 1-11 und 26-34. **Wahllokal:** Münchebergerstraße 34 bei Mosler.

334. Wahlbezirk. Koppenstr. 10-12 und 81-86, Münchebergerstr. 12-17 und 19-25. **Wahllokal:** 18/125. Gem.-Schule, Koppenstr. 84, Turnhalle.

171. Stadtbezirk. 335. Wahlbezirk. Grüner Weg 47-58 und 61-70. **Wahllokal:** Grüner Weg 58 bei Dahme.

336. Wahlbezirk. Grüner Weg 45-46 und 71-74, Koppenstraße 13-22 und 68-80, Münchebergerstr. 18. **Wahllokal:** Koppenstr. 68 bei Lida.

172. Stadtbezirk. 337. Wahlbezirk. Rüstner Platz, Fruchtstraße 67-69, Grüner Weg 59 und 60, Rübersdorferstr. 1 und 41-51. **Wahllokal:** Rüstner Platz 10 bei Aggenroth.

338. Wahlbezirk. Friedrichsfelderstr. 1, Fruchtstr. 20-22, Am Ostbahnhof, Ostbahn-Empfangsgebäude, Ostbahn bis südlich zur Warschauerstraße. **Wahllokal:** „Restaurant zum Ostbahnhof“, Rüstner Platz, Ostbahn-Empfangsgebäude.

173. Stadtbezirk. 339. Wahlbezirk. Koppenstr. 23-34 und 54-67, Rübersdorferstr. 16 und 17. **Wahllokal:** Koppenstr. 29 bei Keller.

340. Wahlbezirk. Rübersdorferstr. 2-15 und 18-33. **Wahllokal:** 30. Gem.-Schule, Rübersdorferstr. 4/5, Turnhalle.

174. Stadtbezirk. 341. Wahlbezirk. Fruchtstr. 30-38 und 51-59, Memelerstr. 38. **Wahllokal:** 52/71. Gem.-Schule, Fruchtstraße 38, Turnhalle.

342. Wahlbezirk. Fruchtstr. 23-29 und 60-66, Königsbergerstraße 1 und 39, Rübersdorferstr. 34-40. **Wahllokal:** Fruchtstr. 36a bei Fuchs.

175A. Stadtbezirk. 343. Wahlbezirk. Königsbergerstr. 2-9 und 30-38. **Wahllokal:** Königsbergerstr. 9 bei Fellbaum.

344. Wahlbezirk. Königsbergerstr. 10-14 und 25-29, Memelerstr. 39-55. **Wahllokal:** Königsbergerstr. 28 bei Pohmann.

175B. Stadtbezirk. 345. Wahlbezirk. Gubenerstr. 1-5, 14-15 und 60-61, Königsbergerstr. 15-21 und 22-24, Memelerstr. 24-37. **Wahllokal:** 87/98. Gem.-Schule, Memelerstr. 24/25, Turnhalle.

346. Wahlbezirk. Graudenzerstr. 1, Gubenerstr. 6-13, 16-17 und 51-59. **Wahllokal:** 119/136. Gem.-Schule, Gubenerstr. 51/52, Turnhalle.

176. Stadtbezirk. 347. Wahlbezirk. Gubenerstr. 18 und 19, Memelerstr. 16-23 und 56-60, Pofenerstr. 8-24. **Wahllokal:** Pofenerstr. 10 bei Kühn.

348. Wahlbezirk. Memelerstr. 60a-65, Pofenerstr. 1-7 und 25-32, Rübersdorferstr. 52 und 53. **Wahllokal:** Pofenerstr. 3 bei Barg.

177. Stadtbezirk. 349. Wahlbezirk. Prombergerstraße, Memelerstr. 1-4, 66 und 80-85, Villauerstraße, Rübersdorferstr. 54 bis 70 und Ostbahnpark. **Wahllokal:** Rübersdorferstr. 54 bei Neubauer.

350. Wahlbezirk. Gubenerstr. 20-34 und 36-50, Memelerstraße 5-15 und 67-79, Platz B (Abt. XIV d. Ver.-Pl.), Straße 4A, Straße 10 von Gubenerstraße bis Warschauerstraße sämtlich Abt. XIV d. Ver.-Pl., Lorellstraße, Warschauerstr. 16-19 und 68-72. **Wahllokal:** Memelerstr. 67 bei Herzog.

351. Wahlbezirk. Gubenerstr. 35, Platz K, Straße 10 von Warschauerstraße bis Weichbildgrenze, Straßen 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24 und 25 sämtlich Abt. XIV d. Ver.-Pl., Warschauerstr. 20-33 und 52-57, Werkstätten der Königl. Ostbahn. **Wahllokal:** Warschauerstr. 59 bei Hanne.

178. Stadtbezirk. 352. Wahlbezirk. Vöghenerstraße, Cadinerstraße, Graudenzerstr. 2-16, Lütthauerstr. 3-30, Warschauerstraße 8. **Wahllokal:** Graudenzerstr. 9 bei Wegener.

353. Wahlbezirk. Romintenerstraße, Warschauerstr. 2-7, 9-15 und 73-87. **Wahllokal:** Warschauerstr. 9 bei Heppelmann.

179A. Stadtbezirk. 354. Wahlbezirk. Frankfurter Allee 90 bis 110, Königsbergerstr. 21a, Komtureiplatz, Möglinerstr. 1 und 3, Weidenweg 15. **Wahllokal:** Frankfurter Allee 105 bei Hoffmann.

355. Wahlbezirk. Frankfurter Allee 75-79 und 111-121, Lütthauerstr. 1-2, Lütthauerstr. 1-6 und 85-91, Weidenweg 25. **Wahllokal:** 81/109. Gem.-Schule, Lütthauerstr. 4/5, Turnhalle.

179B., 179C. Stadtbezirk. 356. Wahlbezirk. Justenburgerstr. 15-20, Möglinerstr. 2, Weidenweg 1-14 und 82-88, Jorndorferstr. 1-5a und 58-59. **Wahllokal:** Weidenweg 85 bei Schwara.

357. Wahlbezirk. Justenburgerstr. 1-11 und 13-14, Weidenweg 16-19 und 79-81, Jorndorferstr. 6-8 und 54-57. **Wahllokal:** Justenburgerstr. 6 bei Böhmer.

358. Wahlbezirk. Löwstr. 1-15 und 18-30, Weidenweg 20 bis 24 und 76-78, Jorndorferstr. 9-12 und 50-53. **Wahllokal:** Weidenweg 23 bei Rudolph.

359. Wahlbezirk. Lütthauerstr. 7-18 und 77-84, Weidenweg 73-75, Jorndorferstr. 13 und 14. **Wahllokal:** Lütthauerstr. 16 bei Hohnstengel.

**Für Nieder-Barnim:**

180A., 180D. Stadtbezirk. 360. Wahlbezirk. Walkenplatz, östlicher Teil, Thaeerstr. 14a-24, Weidenweg 35-40 und 58-62. **Wahllokal:** Thaeerstr. 19 bei Boldt.

361. Wahlbezirk. Hübnerstr. 1-6 und 9-15, Weidenweg 41 bis 47 und 50-57. **Wahllokal:** Weidenweg 55 bei Dreife.

**Für Berlin:**

362. Wahlbezirk. Ebertstr. 1-10 und 13-22, Thaeerstr. 52 bis 53, Weidenweg 26 bis 34 und 63-72. **Wahllokal:** Thaeerstraße 52 bei Engelmann.

363. Wahlbezirk. Walkenplatz, westlicher Teil, Petersburgerstraße 11-18 und 72a bis 81, Thaeerstr. 34-51 und von St. Bez. 181 B, Ebertstr. 28, Thaeerstr. 29-33. **Wahllokal:** Petersburgerstraße 11 bei Letwert.

**Für Nieder-Barnim:**

180B. Stadtbezirk. 364. Wahlbezirk. Petersburgerstr. 5 bis 10 und 82-83, Rigaerstr. 1-10 und 180-188, Thaeerstr. 9-14. **Wahllokal:** Petersburgerstr. 10 bei Grothe.

**Für Berlin:**

365. Wahlbezirk. Petersburgerstr. 2-4a und 86-90, Thaeerstraße 2-8 und 54-63. **Wahllokal:** 3, 203. Gem.-Schule, Petersburgerstr. 4, Turnhalle.

**Für Nieder-Barnim:**

180C. Stadtbezirk. 366. Wahlbezirk. Frankfurter Allee 66 bis 68, Liebigstr. 1-9 und 37-47, Petersburgerstr. 1. **Wahllokal:** Frankfurter Allee 69 bei Hankel (Eingang Petersburgerstr. 91).

367. Wahlbezirk. Eldenaerstr. 12, Liebigstr. 10-36, Wirbachtstraße 1, Rigaerstr. 11-12 und 128-129, Weidenweg 48 und 49. **Wahllokal:** Liebigstr. 21 bei Goffing.

**Für Berlin:**

368. Wahlbezirk. Frankfurter Allee 69-74 und 122-134, Petersburgerstr. 91, Thaeerstr. 1, Warschauerstr. 1 und 88. **Wahllokal:** Frankfurter Allee 127 bei Hornmann.

**Für Nieder-Barnim:**

181A., 181C. Stadtbezirk. 369. Wahlbezirk. Dolzigerstraße 14-44, Frankfurter Allee 1-36, Wirbachtstr. 25-65, Rigaerstraße 34-101, Samariterplatz, Samariterstr. 1-20 und 23-42, Schreinerstr. 12-60, Straßen 66 A und 67 A auschl. der Edgrundstücke an der Eldenaerstraße, Straßen 66 B und 67 (Abt. XIII des Ver.-Pl.). **Wahllokal:** Samariterstr. 7 bei Pfennigsdorf.

370. Wahlbezirk. Dolzigerstr. 2-13 und 45-50, Frankfurter Allee 37-64, Gabelsbergerstraße, Wirbachtstr. 15-24 und 66-77, Proslauerstr. 1-2 und 40, Rigaerstr. 25-33 und 102-115, Schreinerstr. 2-11 und 61-70. **Wahllokal:** Frankfurter Allee 53 bei Müller.

**Für Berlin:**

371. Wahlbezirk. Frankfurter Allee 135-150. **Wahllokal:** Frankfurter Allee 143 bei Richter.

**Für Nieder-Barnim:**

181B. Stadtbezirk. 372. Wahlbezirk. Dolzigerstr. 1 und 51, Wirbachtstr. 13-14 und 78, Proslauerstr. 3-39, Rigaerstr. 20-24 und 116-121, Schreinerstr. 1 und 71-72. **Wahllokal:** Proslauerstraße 29 bei Thoms.

373. Wahlbezirk. Eldenaerstr. auschl. Nr. 12, Jordanbedplatz, Hübnerstr. 7 und 8, Landsberger Allee von Hansburgstraße bis Ringbahn, Wirbachtstr. 2 bis 12, Rigaerstr. 13-19 und 122-127, Samariterstr. 21 und 22, Edgrundstücke der Straßen 66 A und 67 A, an der Eldenaerstraße, Thaeerstr. 25-28, Jellestraße. **Wahllokal:** Eldenaerstr. 9 bei Zander.

**Für Berlin:**

374. Wahlbezirk. Elisabethstr. 2-15 und 49-64, St. Frankfurterstr. 10 und 14 bis 19, Wagemannstr. 2-6 und 9-9a. **Wahllokal:** Königsstädtisches Gymnasium, Elisabethstraße 57/58, Turnhalle.

375. Wahlbezirk. Elisabethstr. 16-48. **Wahllokal:** „Elisabeth-Garten“, Elisabethstr. 30.

183. Stadtbezirk. 376. Wahlbezirk. Wälschingplatz, Wälschingstraße 17, St. Frankfurterstr. 11 und 12, Gollnowstr. 18-23, Landsbergerstr. 20-34 und 89-100, Landwehrstr. 44, Mehnerstr. 1-6 und 17-23, Pallisadenstr. 104-106, Wagemannstr. 1, Weberstr. 36 und 37. **Wahllokal:** Landsbergerstr. 89 bei Gieske.

377. Wahlbezirk. Niederstr. 2-16, Gollnowstr. 9-17 und 29-38, Mehnerstr. 7-16, Weinstr. 20-21. **Wahllokal:** Weinstr. 20a bei Berg.

184. Stadtbezirk. 378. Wahlbezirk. Varnimstr. 1 und 50, Landsbergerstr. 8-19 und 101-115. **Wahllokal:** Landsbergerstraße 108 bei Schäfers.

379. Wahlbezirk. Höchsteir. 25 und 26, Landsbergerstr. 7 und 116-116a, Lichtenbergerstr. 1-9 und 12-22. **Wahllokal:** Lichtenbergerstr. 21 bei Langhans.

185. Stadtbezirk. 380. Wahlbezirk. Friedenstr. 21-35, Höchsteir. 27-37, Landsbergerstr. 1-6 und 117-120a, Lichtenbergerstr. 23. **Wahllokal:** 33/86. Gem.-Schule, Friedenstr. 23, Turnhalle.

381. Wahlbezirk. Höchsteir. 17-24 und 38-39. **Wahllokal:** Landsbergerstr. 6 bei Sydow.

186. Stadtbezirk. 382. Wahlbezirk. Wälschingstr. 1-11 und 21-35, Friedenstr. 20 und 20a, Höchsteir. 16 und 40-41. **Wahllokal:** Wälschingstr. 7 bei Jacob.

383. Wahlbezirk. Varnimstr. 2-9 und 43-49, Wälschingstraße 12-16 und 18-20. **Wahllokal:** Wälschingstr. 35 bei Pagenkopf.

187. Stadtbezirk. 384. Wahlbezirk. Varnimstr. 10 und 41a bis 42, Weinstr. 6-19 und 22-27. **Wahllokal:** Weinstr. 11 bei Feind.

385. Wahlbezirk. Friedenstr. 14-19, Höchsteir. 9-15 und 42-46, Weinstr. 1-5 und 28-32. **Wahllokal:** Weinstr. 3 bei Wensig.

188. Stadtbezirk. 386. Wahlbezirk. Varnimstr. 11-25 und 29-41, Fiederstr. 1 und 17, Georgenkirchstraße 6-9 und 59-63. **Wahllokal:** 139/161. Gem.-Schule, Georgenkirchstr. 2, Turnhalle.

387. Wahlbezirk. Friedenstr. 9-13, Georgenkirchstr. 1-5 und 64-70, Höchsteir. 1-8 und 47-51. **Wahllokal:** Georgenkirchstr. 1 bei Bölid.

189A. Stadtbezirk. 388. Wahlbezirk. Vardelebenstraße, Vögowstraße von Am Friedrichshain bis Straße 2, Eibingerstraße, südliche Seite, von Anprodestraße bis Langenbedstraße, Friedbergerstr. 9 und 10, Am Friedrichshain 1-34, der Friedrichshain, Anprodestraße von Vögowstraße bis Eibingerstraße, Lippebnerstraße 2-27 und von Vögowstraße bis Greifswalderstraße, auschl. des Edgrundstücks an der Greifswalderstraße, Vögowstraße, Bernauerstraße und vom Stadtbezirk 193 B: Arnswalderplatz, Vögowstraße von Straße 2 bis Eibingerstraße, Eibingerstraße von Greifswalderstraße bis Anprodestraße, auschl. der Edgrundstücke derselben an der Greifswalderstraße (Nr. 70 und 71), Friedbergerstraße 1-8 und 11-13, Straße 3, Straßen 2 und 4 auschl. der Edgrundstücke derselben an der Greifswalderstraße, sämtlich Abt. XIII des Ver.-Planes, Woldenbergerstr. 2-31. **Wahllokal:** Landsberger Allee 150 bei Steffens.

389. Wahlbezirk. Eibingerstraße, südliche Seite, von Langenbedstraße bis Landsberger Allee, Landsberger Allee 29-40, 138-149, Langenbedstraße, Petersburgerstr. 51-54, Wilhelm Stolzestr. 1 und 44. **Wahllokal:** Landsberger Allee 156 bei Behrend.

390. Wahlbezirk. Landsberger Allee 1-28 und 150-160, Matthiasstraße, Lütthauerstraße Edgrundstücke dieser Straße an der Landsberger Allee. **Wahllokal:** „Böhmisches Brauhaus“, Landsberger Allee 11/13.

189B. Stadtbezirk. 391. Wahlbezirk. Ebelingstr. 1 und 18, Heidenfeldstr. 1 und 23, Kochhamstr. 9-10 und 39-40, Landsberger Allee 41, Petersburgerstr. 34-48, 50 und 55-70. **Wahllokal:** Petersburgerstr. 43/44 bei Ludwig.

392. Wahlbezirk. Ebertstr. 11 und 12, Raiternstr. 1 und 20, Petersburgerplatz, Petersburgerstr. 19-33 und 71-72, Stra

394. Wahlbezirk. Kochmannstr. 1-8 und 41 bis Ende, Vintischstraße 11 und 12, Nischhofenstr. 13-14, Strahmannstr. 1, Tüfiterstraße 19-76, auschl. der Edgrundstücke an der Landsberger Allee, Wilhelm Stolzejr. 2-43, Zornsdorferstr. 49. **Wahllokal:** Tüfiterstraße 48 bei Heisge.

190 A., 191. Stadtbezirk. 305. Wahlbezirk. Cotheniusstr. 1 bis 3, Elbingerstr. 10-36, Kniprodestraße von Elbingerstraße bis Weißbildergasse, Landsberger Allee 76-111, Olivaerstraße, Plätze H und K, Straße 15 von Kniprodestraße bis zur südöstlichen Weißbildergasse, Straßen 16, 17, 18, 21, 21A, 22, 23, 24, 24A, 26, 27, Straße 28 von Kniprodestraße bis Straße 16, sämtlich Abt. XIII des Ver.-Planes, Thierstraße, nördlich der Ringbahn, Thorerstraße von Kniprodestraße bis Cotheniusstraße, von Stadtbezirk 192: Platz C, Straßen 10 und 11 von Ringbahn bis Straße 15, Straßen 12, 13 und 14, sowie Straße 15 von Greifswalderstraße bis Kniprodestraße, auschl. der Edgrundstücke an der Greifswalderstraße, Straße 38 und von Stadtbezirk 193 B: Straßen 7 und 9 auschl. der Edgrundstücke an der Greifswalderstraße, Straße 8, Straße 11 von Straße 9 bis Ringbahn. **Wahllokal:** 104/159. Gem.-Schule, Olivaerstr. 19, Turnhalle.

396. Wahlbezirk. Cotheniusstr. 4-20, Elbingerstr. 1-9, Landsberger Allee 137. **Wahllokal:** Elbingerstr. 26 bei Tscharnitz.

397. Wahlbezirk. Ebertstr. 1 und 59, Hausburgstr. 1, Landsberger Allee 42-58 und 112-136, Petersburgerstr. 49, Thorerstraße von Cotheniusstraße bis Landsberger Allee, Straße 28 von Straße 16 bis Landsberger Allee, Straße 28A (Abt. XIII des Ver.-Planes), Straße 51 (Abt. XIII des Ver.-Planes). **Wahllokal:** Landsberger Allee 123 bei Martin.

190 B. Stadtbezirk. 398. Wahlbezirk. Heidenfeldstr. 2-8 und 15-21. **Wahllokal:** Heidenfeldstr. 12 bei Hempel.

399. Wahlbezirk. Ebelingstr. 11-17, Ebertstr. 2-14 und 43-58, Hausburgstr. 2-13, Heidenfeldstr. 9-14, Kochmannstr. 11-38 und von Ebertstraße bis Hausburgstraße, Weißbachstraße. **Wahllokal:** Kochmannstr. 24 bei Albrecht.

190 C. Stadtbezirk. 400. Wahlbezirk. Ebertstr. 24-27 und 29-32, Matternstr. 5-10, Zornsdorferstr. 25-39. **Wahllokal:** Thorerstr. 34 bei Pfautsch.

401. Wahlbezirk. Ebertstr. 20-23 und 33-36, Hausburgstraße 14 bis Ende, Matternstr. 2-4 und 11-19, Strahmannstr. 16 bis 20 und von Ebertstraße bis Hausburgstraße. **Wahllokal:** Ebertstr. 28 bei Hausfeld.

402. Wahlbezirk. Ebelingstr. 2-10, Ebertstr. 15-19 und 37-42, Strahmannstr. 12-15 und 21-29. **Wahllokal:** „Bürgerliches Vierhaus“, Petersburgerstr. 63.

### V. Wahlkreis.

193 A. Stadtbezirk. 403. Wahlbezirk. Marienburgerstr. 2 bis 14 und 33-48, Wintstr. 20 und 55. **Wahllokal:** Marienburgerstraße 2 bei Hartwig.

404. Wahlbezirk. Greifswalderstr. 204 und 205, Marienburgerstr. 15-32a. **Wahllokal:** Marienburgerstr. 35 bei Pieper.

192., 193 B. Stadtbezirk. 405. Wahlbezirk. Danzigerstr. 46 bis 61, Fröbelstraße: Meißisches Haus und städt. Obdach, Greifswalderstr. 54-185, Platz F, Stargarderstr. 40-49, Straße 19, von Prenzlauer Allee bis Greifswalderstraße, Straße 20 Nr. 38-117, Straßen 22, 23 und 32 (Abt. XII des Ver.-Planes), die Edgrundstücke der Straßen 7, 9, 12, 13, 14 und 15 (Abt. XIII des Ver.-Planes) an der Greifswalderstraße. **Wahllokal:** „Danziger Volksgarten“, Danzigerstr. 50/51.

406. Wahlbezirk. Christburgerstr. 24-31, Danzigerstr. 32 bis 45 und 62-64, Dieckertwegstraße, Elbingerstr. 70 und 71, Fröbelstraße: Siechenhaus, Greifswalderstr. 41-53 und 186-197, Platz G (Abt. XII des Ver.-Planes), die Edgrundstücke der Straße 4 (Abt. XIII des Ver.-Planes) an der Greifswalderstraße, Soldenerstraße 1 und 32. **Wahllokal:** „Zum Landvogt“, Greifswalderstraße 186.

407. Wahlbezirk. Christburgerstr. 4-23 und 32-53, Greifswalderstr. 33-40 und 198-203, Straße 2 (Abt. XIII des Ver.-Planes), Edgrundstücke derselben an der Greifswalderstraße, Wintstraße 21-54. **Wahllokal:** 204/213. Gemeindegemeinschaft, Christburgerstraße 18, Turnhalle.

194. Stadtbezirk. 408. Wahlbezirk. Am Friedrichshain 35, Greifswalderstr. 1-20 und 215-234, Heinersdorferstr. 3-31, Immanuelkirchstr. 18 und 19, Naaberstr. 2-16, Wintstr. 1-4 und 66 bis 72. **Wahllokal:** Greifswalderstr. 9 bei Meitner.

409. Wahlbezirk. Greifswalderstr. 21-32 und 206-214, Immanuelkirchstr. 10-17 und 20-28, Lippehnerstr. 1 und die zweite Etage an der Greifswalderstraße, Wintstr. 5-8. **Wahllokal:** Greifswalderstr. 216 bei Kunig.

410. Wahlbezirk. Immanuelkirchstr. 2-9 und 29-38, Wintstraße 9-19 und 56-65. **Wahllokal:** Immanuelkirchstr. 7 bei Mahlig.

195. Stadtbezirk. 411. Wahlbezirk. Varnimstr. 26-28, An der Bartholomäuskirche, Friedenstr. 1-8, Gollnowstr. 1 und 46; Neue Königsstr. 1-19c und 76-95, Meherbeerstr. 1-4 und 14. **Wahllokal:** Neue Königsstr. 14/15 bei Hintzsche.

196. Stadtbezirk. 412. Wahlbezirk. Georgenkirchstr. 10-21 und 46-58, Gollnowstr. 2-8 und 39-45. **Wahllokal:** Gollnowstraße 5 bei Wolter.

413. Wahlbezirk. Georgenkirchplatz 15, 18 und 19, Georgenkirchstr. 22-45, Katharinenstr. 5-7, Liegmannstr. 2-7 und 24-27. **Wahllokal:** Liegmannstr. 26 bei Andreas.

197. Stadtbezirk. 414. Wahlbezirk. Al. Frankfurterstr. 13, Landsbergerstr. 35-40 und 84-88, Landwehrstr. 2-15 und 33-43, Liegmannstr. 8-23 und von Stadtbezirk 183: Landwehrstr. 1. **Wahllokal:** Landsbergerstr. 39 bei Schara.

415. Wahlbezirk. Georgenkirchplatz 1-14, Katharinenstr. 1-4 und 8-12, Kurzejr. 20, Landsbergerstr. 41-59 und 68-83, Landwehrstr. 16-32. **Wahllokal:** Landsbergerstr. 82 bei Wildgrube.

198. Stadtbezirk. 416. Wahlbezirk. Georgenkirchplatz 20-32, Neue Königsstr. 20-43 und 50-75, Varnimstr. 250, Liegmannstr. 1 und 28, Alte Schützenstr. 1 und 2, Wadzejr. 9-14. **Wahllokal:** Neue Königsstr. 36 bei Schumacher.

199. Stadtbezirk. 417. Wahlbezirk. Friedenstr. 103-112, Wendelsohnstr. 4-15, Meherbeerstr. 5-13, Prenzlauer Allee 1. **Wahllokal:** Wendelsohnstr. 9 bei Marquardt.

418. Wahlbezirk. Joststraße, Reibelfstr. 1 und 43-44, Varnimstraße 1-12 und 240-249, Lothringergstr. 111 und 112, Wendelsohnstr. 1-3 und 16-18, Prenzlauerstr. 1-5 und 57-62. **Wahllokal:** Varnimstr. 8 bei Ruhn.

200. Stadtbezirk. 419. Wahlbezirk. Reibelfstr. 2-42, Prenzlauerstr. 25-29 und 33-37, Alte Schützenstr. 3-7, Wadzejr. 6-8 und 15-18. **Wahllokal:** 84. Gemeindegemeinschaft, Reibelfstr. 31/32, Turnhalle.

420. Wahlbezirk. Hirtenstr. 1-2 und 20-23, Prenzlauerstraße 6-24 und 38-56, Wadzejr. 1-5 und 19-23. **Wahllokal:** Prenzlauerstr. 41 bei Garke.

201. Stadtbezirk. 421. Wahlbezirk. Alexanderplatz, Alexanderstraße 1-7, 37-52 und 69-71, Dirdenstr. 16-22 und Stadtbahnbogen Nr. 33-117, Georgenkirchplatz 33 und 34, Grunerstraße von Alexanderplatz bis Stadtbahn, Kaiserstr. 25 und 25a, Am Königsgraben 1 und 20-22, Neue Königsstr. 44-49, Kurzejr. 1-19, Landsbergerstr. 60-67, Brenzlauerstr. 32 und 32a, Alte Schützenstr. 8-16. **Wahllokal:** „Grand Hotel Alexanderplatz“, Eingang Neue Königsstraße 44/46.

202. Stadtbezirk. 422. Wahlbezirk. Alexanderplatz 53-68, Al. Alexanderstr. 17-24, Dirdenstr. 23-30, Am Königsgraben 2 bis 19, Münzstr. 17-19, Brenzlauerstr. 30 und 31, Stadtbahnbogen Nr. 118-124. **Wahllokal:** Münzstr. 17 bei Frieboes.

423. Wahlbezirk. Al. Alexanderstr. 1-16 und 25-32, Bartelstraße 1a-14, Hirtenstr. 3-5a und 18-19, Weydingerstr. 11-22. **Wahllokal:** 9. Gemeindegemeinschaft, Hirtenstr. 4, Zimmer 13/14.

203. Stadtbezirk. 424. Wahlbezirk. Al. Alexanderstr. 33, Amalienstr. 1 und 21, Bartelstr. 1 und 15, Koblanstr. 18, Varnimstraße 13-41 und 227-239, Lothringergstr. 83-110, Alte Schützenhäuserstr. 60-61, Weydingerstr. 23. **Wahllokal:** Varnimstr. 19 bei Müldner.

204. Stadtbezirk. 425. Wahlbezirk. Amalienstr. 2-8 und 17-20, Hiltlstr. 1-16, Grenadierstr. 1-7 und 40-51, Hirtenstr. 11, Varnimstr. 224a-226. **Wahllokal:** Grenadierstr. 43a bei Plew.

426. Wahlbezirk. Amalienstr. 9-16, Hirtenstr. 6-10, Koblanstr. 1-17, Weydingerstr. 1-10. **Wahllokal:** Hirtenstr. 6 bei Anders.

205. Stadtbezirk. 427. Wahlbezirk. Dirdenstr. 31-39, Grenadierstr. 23-25, Kaiser Wilhelmstr. 16-21, Münzstr. 8-16 und 20-23a, Stadtbahnbogen Nr. 125-131. **Wahllokal:** „Königs-Café“, Münzstr. 20, Hofeingang.

428. Wahlbezirk. Grenadierstr. 8-22 und 26-39, Hirtenstr. 11a-17, Schendelgasse 5. **Wahllokal:** „Königs-Café“, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

206. Stadtbezirk. 429. Wahlbezirk. Dirdenstr. 40, Dragonerstraße 7-43, Münzstr. 1-7 und 24-29, Kochstr. 1-6 und 15-19, Schendelgasse 2-4, Neue Schützenhäuserstr. 21. **Wahllokal:** Dragonerstraße 15 bei Patti.

207. Stadtbezirk. 430. Wahlbezirk. Gormannstr. 1-6, Münzstr. 30, Schendelgasse 1, Alte Schützenhäuserstr. 21-50, Neue Schützenhäuserstr. 1 und 1a, Weinmeisterstr. 1a-2 und 3-18. **Wahllokal:** Alte Schützenhäuserstr. 23/24 bei Schüpke.

431. Wahlbezirk. Gormannstr. 7-9, Puladstr. 25-41, Alte Schützenhäuserstr. 12-20, Steinstr. 1-17 und 26-38. **Wahllokal:** Puladstr. 6 bei Donath.

208. Stadtbezirk. 432. Wahlbezirk. Dragonerstr. 1-6a und 44-50, Varnimstr. 223-224, Puladstr. 1-8, Müllerstr. 1-6 und 7, Schendelgasse 6-8, Alte Schützenhäuserstr. 4-11 und 51-59. **Wahllokal:** Alte Schützenhäuserstr. 11 bei Hildebrand.

433. Wahlbezirk. Gormannstr. 10-17, 20-24 und von Varnimstraße bis Lothringergstraße, Varnimstr. 42-61 und 209-222, Lothringergstr. 65-82a, Puladstr. 9-14, Müllerstr. 6a-6e, Alte Schützenhäuserstr. 1-3. **Wahllokal:** Gormannstr. 14 bei Pietlow.

209. Stadtbezirk. 434. Wahlbezirk. Varnimstr. 62-75 und 202a-208, Lothringergstr. 52-64, Rosenthalerstr. 1-3 und 68-72a, Al. Rosenthalerstr. 2-11. **Wahllokal:** Rosenthalerstr. 14 bei Schüpke.

435. Wahlbezirk. Auguststr. 41-45, Gipsstr. 18a, Gormannstraße 18-19 und 25-31, Puladstr. 15-24, Rosenthalerstr. 4-24 und 54-67, Al. Rosenthalerstr. 1 und 12-13, Steinstr. 18-25, Weinmeisterstr. 19. **Wahllokal:** Rosenthalerstr. 11/12 bei Hempel.

210. Stadtbezirk. 436. Wahlbezirk. Gipsstr. 18, Rosenthalerstraße 25-37 und 43-53, Neue Schützenhäuserstr. 2-20, Sophienstr. 11, Weinmeisterstr. 1 und 2a. **Wahllokal:** Rosenthalerstr. 36 bei Reumann (Eing. Sophienstr. 8).

437. Wahlbezirk. Dirdenstr. 41-51, Hadescher Markt, Ronbijouplatz 12, Gr. Präsidentenstraße, Al. Präsidentenstr. 1-5, Neue Promenade 1-8, Rosenthalerstr. 38-42, Spandauerbrücke 4 bis 9, Stadtbahnbogen Nr. 132-147 und 149-154, Am Zwirngrabens und von Stadtbezirk 6: Al. Präsidentenstr. 6 und 7, Neue Promenade 9 und 10. **Wahllokal:** Rosenthalerstr. 38 bei Köhler.

211. Stadtbezirk. 438. Wahlbezirk. Gr. Hamburgerstr. 12 bis 33, Krausnickstr. 12 und 12a, Ronbijouplatz 1-11, Oranienburgerstraße 1-20, 81-92, Stadtbahnbogen 155 bis 168, Ueberfahrtsgasse. **Wahllokal:** Oranienburgerstr. 8 bei Riedel.

439. Wahlbezirk. Artilleriestr. 19-21, Krausnickstr. 1-11 und 13-25, Oranienburgerstr. 21-33 und 70-80, Ziegelstr. 14-23. **Wahllokal:** „Zuverlässigkeit“, Ziegelstr. 12, Turnhalle.

212. Stadtbezirk. 440. Wahlbezirk. Gr. Hamburgerstr. 1 bis 11 und 34-37, Sophienstr. 1-10 und 12-24. **Wahllokal:** „Berliner Handwerker-Verein“, Sophienstr. 15.

441. Wahlbezirk. Auguststr. 29, 29 u. 32a, Gipsstr. 1-17a, 19-23a und 27-32, Gr. Hamburgerstr. 38-41, Sophienstr. 25-35. **Wahllokal:** „Central-Restaurant“, Auguststr. 24/25.

213. Stadtbezirk. 442. Wahlbezirk. Auguststr. 30-32, 33 bis 40 und 46-53, Al. Auguststr. 8, Gipsstr. 23b-26 und 33, Joachimstr. 1-11 und 15-22. **Wahllokal:** Auguststr. 33a bei Klingner.

443. Wahlbezirk. Kaserstr. 1 und 1a, Al. Auguststr. 9-14a, Elbasserstr. 82-97, Joachimstr. 11a-14, Varnimstr. 76-89 und 195 bis 202. **Wahllokal:** „Vogel-Restaurant“, Al. Auguststr. 14.

214. Stadtbezirk. 444. Wahlbezirk. Auguststr. 26-27 und 54-64a, Al. Auguststr. 1-7a, Al. Hamburgerstr. 7-19, Koppensplatz, Varnimstr. 163-165 und 193-194. **Wahllokal:** Al. Hamburgerstraße 7 bei Albrecht.

445. Wahlbezirk. Kaserstr. 172-174, Elbasserstr. 68-81, Al. Hamburgerstr. 2-6 und 20-27, Varnimstr. 93-106 und 160 bis 162. **Wahllokal:** „Hamburger Haus“, Varnimstr. 96.

215. Stadtbezirk. 446. Wahlbezirk. Artilleriestr. 10-12 und 22-28, Auguststr. 3-6a und 83-88, Oranienburgerstr. 34-39 und 64-69. **Wahllokal:** Oranienburgerstr. 65 bei Seiler.

447. Wahlbezirk. Artilleriestr. 4-9 und 29-34, Auguststraße 7-25 und 65-82. **Wahllokal:** 45. Gem.-Schule, Auguststraße 67/68, Turnhalle.

216. Stadtbezirk. 448. Wahlbezirk. Am Circus 7, Friedrichstraße 105-109, 124-131d und 133-136, Johanniststr. 1-2 und 23, Kalkscheunenstr. 2-6, Schiffbauerdamm 1, Ziegelstr. 1 und 32. **Wahllokal:** Friedrichstr. 134 bei Pennel.

449. Wahlbezirk. Artilleriestr. 13-18, Auguststr. 1-2 und 89-93, Friedrichstr. 110-113a, Johanniststr. 3-22, Kalkscheunenstraße 1, Varnimstr. 136, Oranienburgerstr. 40-63, Ziegelstr. 2-13 und 24-31. **Wahllokal:** „Johannis-Säle“, Johanniststr. 20.

217. Stadtbezirk. 450. Wahlbezirk. Elbasserstr. 41-50, Friedrichstr. 114-123, Hannoverscherstr. 27-30, Varnimstr. 125-135 und 137-147. **Wahllokal:** Friedrichstr. 122/123 bei Wille.

451. Wahlbezirk. Artilleriestr. 1-3 und 35, Elbasserstr. 51 bis 67, Varnimstr. 107-124 und 148-159. **Wahllokal:** Varnimstraße 111 bei Raczkowski.

219. Stadtbezirk. 600. Wahlbezirk. Hannoverdörferstr. 9-26, Luisenplatz, Luisenstr. 1-7 und 65-67, Philippstr. 13a-13. **Wahllokal:** „Klubhaus“, Hannoverdörferstr. 16.

601. Wahlbezirk. Luisenstr. 8-12 und 48-64, Philippstraße 1-13 und 19-24. **Wahllokal:** Luisenstr. 55 bei Sproctez.

280. Stadtbezirk. 602. Wahlbezirk. Albrechtstr. 1-5 und 23-27, Karlstr. 9-16 und 30-37, Schumannstr. 5-18. **Wahllokal:** Schumannstr. 16 bei Busch.

603. Wahlbezirk. Albrechtstr. 6-22, Am Circus 1-6 und 8-12a, Friedrichstr. 132, Karlstr. 17-29, Varnimstr. 17, 18 und 18a, Schiffbauerdamm 2-9. **Wahllokal:** 26/179. Gem.-Schule, Albrechtstraße 20, Turnhalle.

281. Stadtbezirk. 604. Wahlbezirk. Luisenstr. 17-19 und 38-41, Varnimstr. 1-16 und 19-32. **Wahllokal:** Varnimstr. 32 bei Messerschmidt.

605. Wahlbezirk. Luisenstr. 20-37, Schiffbauerdamm 10-38, Stadtbahnbogen Nr. 206-251. **Wahllokal:** „Zum Falkstaff“, Luisenstr. 36.

282. Stadtbezirk. 606. Wahlbezirk. Charitéstraße, Karlstr. 1 bis 8 und 38-46, Luisenstr. 14-16 und 42-47, Schiffbauerdamm 39 und 40, Schumannstr. 1-4, 19 und 22-23, Stadtbahnbogen Nr. 252 bis 280, Unterbaumstraße auschl. Nr. 7. **Wahllokal:** „Theater-Restaurant“, Unterbaumstr. 2.

607. Wahlbezirk. Luisenstr. 13, Schumannstr. 20-21, Unterbaumstraße 7. **Wahllokal:** „Königl. Charité“, Unterbaumstr. 7, Sörjaal.

### VI. Wahlkreis.

218. Stadtbezirk. 452. Wahlbezirk. Lothringergstr. 1-12, Prenzlauer Allee 2-3 und 248-249, Saarbrückerstr. 29-35. **Wahllokal:** „Brauerei Bögow“, Saarbrückerstr. 1/4, Saal rechts.

453. Wahlbezirk. Prenzlauer Allee 4-16 und 241-247, Saarbrückerstraße 1-9 und 26-28. **Wahllokal:** „Brauerei Bögow“, Saarbrückerstr. 1/4, Saal links.

219. Stadtbezirk. 454. Wahlbezirk. Meherstr. 1-12 und 31 bis 43, Straßburgerstraße 22-23 und 36-37, Weidenburgerstr. 2-7. **Wahllokal:** 2. Realschule, Weidenburgerstr. 4a, Turnhalle.

455. Wahlbezirk. Meherstr. 13-30, Prenzlauer Allee 230 und 240. **Wahllokal:** Prenzlauer Allee 230 bei Trill.

220. Stadtbezirk. 456. Wahlbezirk. Saarbrückerstr. 10-25, Schönhauser Allee 177-179, Straßburgerstr. 11-21 und 38-43a, Weidenburgerstr. 1. **Wahllokal:** „Brauerei Königsstadt“, Schönhauser Allee 10/11.

457. Wahlbezirk. Fehrbellinerstr. 1 und 2, Lothringergstr. 13 bis 22, Lottumstr. 29, Schönhauser Allee 1-11 und 180-188, Straßburgerstr. 1-10 und 44-60. **Wahllokal:** Schönhauser Allee 4 bei Hagemann.

221. Stadtbezirk. 458. Wahlbezirk. Angermünderstraße, Christinenstr. 1-8 und 36-39, Lothringergstr. 23-27, Lottumstr. 1 bis 4 und 21-28. **Wahllokal:** Lottumstr. 26 bei Dedert.

459. Wahlbezirk. Chorinerstr. 2 und 3, Christinenstr. 9-13 und 31-35, Fehrbellinerstr. 3-9 und 94-100, Lottumstr. 5-20. **Wahllokal:** Lottumstr. 22 bei Heiningert.

222. Stadtbezirk. 460. Wahlbezirk. Christinenstr. 14-19, 21-23 und 26-30, Tempelinerstr. 2-13 und 15-18, Teutoburgerplatz, Zionskirchstr. 26-31. **Wahllokal:** „Brauerei Pfefferberg“, Schönhauser Allee 176, Garten links.

461. Wahlbezirk. Chorinerstr. 21a, Christinenstr. 20 und 24-25, Schönhauser Allee 173-176, Schwedterstr. 1-17 und 255-268, Senefelderplatz, Tempelinerstr. 1 und 19. **Wahllokal:** „Brauerei Pfefferberg“, Schönhauser Allee 176, Garten rechts.

223. Stadtbezirk. 462. Wahlbezirk. Chorinerstr. 15-20a und 65-71, Schwedterstr. 18-23 und 250-254a. **Wahllokal:** Schwedterstraße 23/24 bei Bernau.

463. Wahlbezirk. Kastaniental 37-48, 61-62 und 64-69, Schwedterstr. 24-28 und 245a-249a. **Wahllokal:** Kastaniental 45 bei Reunspick.

224. Stadtbezirk. 464. Wahlbezirk. Fehrbellinerstr. 17-24 und 63-68, Kastaniental 49-60 und 63, Weinbergsweg 11d, Zionskirchplatz 4, Zionskirchstr. 12-19 und 38-45. **Wahllokal:** Zionskirchstr. 39 bei Marius.

225. Stadtbezirk. 465. Wahlbezirk. Chorinerstr. 4-14 und 71a-86, Fehrbellinerstr. 10-16 und 84-93, Tempelinerstr. 14, Fehrbellinerstr. 9, Zionskirchstr. 20-25 und 32-37. **Wahllokal:** 55. Gem.-Schule, Chorinerstr. 74, Turnhalle.

226. Stadtbezirk. 466. Wahlbezirk. Chorinerstr. 1 und 87, Christinenstr. 40 und 41, Gormannstraße von Lothringergstraße bis Fehrbellinerstraße, Lothringergstr. 28-50, Fehrbellinerstr. 1-8a und 16-30. **Wahllokal:** 153/154. Gem.-Schule, Fehrbellinerstr. 17/18, Turnhalle.

467. Wahlbezirk. Fehrbellinerstr. 58-62, Lothringergstr. 51, Weinbergsweg auschl. Nr. 11d, Fehrbellinerstr. 10-15. **Wahllokal:** Fehrbellinerstr. 10 bei Klöck.

227. Stadtbezirk. 468. Wahlbezirk. Kaserstr. 1b, Brunnensstraße 1-11 und 189-198, Elbasserstr. 1 bis 10a. **Wahllokal:** Elbasserstr. 3 bei Glösig.

469. Wahlbezirk. Brunnensstr. 12-18 und 174-187, Invalidenstr. 104, Veteranenstr. 1 und 2. **Wahllokal:** Brunnensstr. 184 bei Fey.

228. Stadtbezirk. 470. Wahlbezirk. Brunnensstr. 19-31 und 161-173, Invalidenstr. 1 und 1a, Veteranenstr. 3-5 und 25-28. **Wahllokal:** Brunnensstr. 30 bei Witt.

471. Wahlbezirk. Veteranenstr. 6-14 und 16-24. **Wahllokal:** Veteranenstr. 8 bei Vorchert.

229. Stadtbezirk. 472. Wahlbezirk. Fehrbellinerstr. 25-85 und 47-57, Veteranenstr. 15. **Wahllokal:** Fehrbellinerstr. 25 bei Hoffmann.

473. Wahlbezirk. Anflamerstr. 10-18 und 30-48, Brunnensstraße 32, 159 und 160, Fehrbellinerstr. 36-46. **Wahllokal:** Anflamerstraße 18 bei Meyer.

230. Stadtbezirk. 474. Wahlbezirk. Anflamerstr. 19-38, Zionskirchstr. 1-3 und 55. **Wahllokal:** Anflamerstr. 29 bei Küster.

475. Wahlbezirk. Zionskirchstr. 4-10 und 46-54. **Wahllokal:** Zionskirchstr. 51 bei Klein.

231. Stadtbezirk. 476. Wahlbezirk. Griebenowstr. 1-22, Zionskirchplatz auschl. Nr. 4, Zionskirchstr. 11. **Wahllokal:** Zionskirchplatz 11 bei Sohn.

232. Stadtbezirk. 477. Wahlbezirk. Granseerstr. 1-6, Schweinmünderstr. 1-8 und 118-126. **Wahllokal:** Schweinmünderstr. 118 bei Rusch.

481. Wahlbezirk. Bernauerstr. 50, Kremmenerstr. 1-7 und 12-16, Oberbergerstr. 33, Schwedterstr. 44-52 und 222-226a. Wahllokal: Schwedterstr. 226a bei Haase.

234. Stadtbezirk. 482. Wahlbezirk. Kronaplatz 1-3, Kremmenerstr. 8, Rheinsbergerstr. 20-29 und 46-49, Wollinerstr. 10 bis 21 und 47-58. Wahllokal: Rheinsbergerstr. 24 bei Spranger.

483. Wahlbezirk. Kronaplatz 4-9, Rheinsbergerstr. 20-25 und 50-55, Ruppinerstr. 1 und 3, Swinemünderstr. 11-23 und 107-117. Wahllokal: Rheinsbergerstr. 29 bei Schmidt.

235. Stadtbezirk. 484. Wahlbezirk. Rheinsbergerstr. 11-19 und 56-68, Ruppinerstr. 2, 4-6 und 43-49. Wahllokal: 25. Gem.-Schule, Ruppinerstr. 48, Turnhalle.

485. Wahlbezirk. Bernauerstr. 26, Ruppinerstr. 7-10 und 40-42, Schönholzerstraße. Wahllokal: Ruppinerstr. 42 bei Rosin.

236. Stadtbezirk. 486. Wahlbezirk. Brunnenstr. 41-49 und 139-148, Rheinsbergerstr. 2-10 und 69-79. Wahllokal: Brunnenstr. 143 bei Martauß.

487. Wahlbezirk. Brunnenstr. 33-40 und 140-158. Wahllokal: Brunnenstr. 154 bei Dähse.

237. Stadtbezirk. 488. Wahlbezirk. Velfortstr. 9-26, Colmarerstr. 1, Prenzlauer Allee 232-235. Wahllokal: 105/121. Gemeindegemeinschaft, Prenzlauer Allee 227/228, Turnhalle.

489. Wahlbezirk. Colmarerstr. 4 und 5, Heinersdorferstraße 1-2 und 32, Inmannenstraße 39, Rühlhauerstraße, Prenzlauer Allee 17-32, 226-231 und 236-238, Raabestr. 1 und 17. Wahllokal: Velfortstr. 15 bei Schulz.

238. Stadtbezirk. 490. Wahlbezirk. Colmarerstr. 2-3 und 6-9, Diederhofferstr. 1-5, Prenzlauer Allee 224 und 225, Nylkestraße 1 und 59, Tresdowstr. 21-38. Wahllokal: Tresdowstr. 33 bei Voigt.

491. Wahlbezirk. Velfortstr. 8, Diederhofferstr. 6-11a, Strahburgerstr. 24-35. Wahllokal: Diederhofferstr. 11a bei Werner.

239. Stadtbezirk. 492. Wahlbezirk. Velfortstr. 1-7 und 27-30, Diederhofferstr. 12, Weihenburgerstr. 8-15 und 78-84. Wahllokal: Velfortstr. 4 bei Beckwerth.

493. Wahlbezirk. Tresdowstr. 19 und 20, Weihenburgerstr. 16 bis 24 und 63-77. Wahllokal: Weihenburgerstr. 67 bei Kaufmann.

240. Stadtbezirk. 494. Wahlbezirk. Marienburgerstraße 1, Prenzlauer Allee 33-40 und 215-223, Wörtherstr. 23-24 und 26 bis 27. Wahllokal: Prenzlauer Allee 219 bei Rothenburg.

495. Wahlbezirk. Nylkestr. 2-11 und 49-58, Wörtherstr. 14-22 und 28-32. Wahllokal: Prenzlauer Allee 215 bei Petrich.

241. Stadtbezirk. 496. Wahlbezirk. Hochmeisterstr. 1 und 32, Tresdowstr. 16-18 und 39-40, Weihenburgerstr. 25-31 und 62, Wörtherstr. 2-13 und 33-49. Wahllokal: Wörtherstr. 46 bei Tarrech.

242A. Stadtbezirk. 497. Wahlbezirk. Christburgerstr. 1-3 und 54, Danzigerstraße 30-31 und 65-66, Franzstr. 30-34, Prenzlauer Allee 41-56 und 195-214, Wörtherstr. 25. Wahllokal: Prenzlauer Allee 207 bei Eichhorn.

498. Wahlbezirk. Franzstr. 27-29 und 85-87, Nylkestraße 12-25 und 40-48. Wahllokal: Nylkestr. 21 bei Meyer.

499. Wahlbezirk. Danzigerstr. 25-29 und 67-78, Nylkestraße 29-39, Senefelderstr. 1 und 43, Weihenburgerstr. 43-50. Wahllokal: Danzigerstr. 71 bei Dambach.

500. Wahlbezirk. Franzstr. 22-26 und 38-40, Weihenburgerstr. 32-42 und 51-61. Wahllokal: Weihenburgerstr. 47a bei Dembowski.

242B. Stadtbezirk. 501. Wahlbezirk. Franzstr. 14-21 und 41-49, Hochmeisterstr. 2-10 und 23-31. Wahllokal: Hochmeisterstr. 29 bei Steffen.

502. Wahlbezirk. Franzstr. 9-13 und 50-54, Hagenauerstraße 1 bis 15 und 18, Tresdowstr. 7-15 und 41-50. Wahllokal: Franzstr. 50 bei Dord.

242C. Stadtbezirk. 503. Wahlbezirk. Danzigerstr. 17-24 und 74-91, Dunderstr. 1 und 91, Schliemannstr. 1 und 48. Wahllokal: Danzigerstr. 78 bei Schmäde.

504. Wahlbezirk. Danzigerstr. 10-16, Hagenauerstr. 2-12, Hochmeisterstr. 11-22. Wahllokal: Hochmeisterstr. 11 bei Denking.

505. Wahlbezirk. Danzigerstr. 2-9, 92-97, Hagenauerstraße 18-17a, Lychenerstr. 1 und 134, Tresdowstr. 1 und 51-60. Wahllokal: Danzigerstr. 95 bei Ritsche.

243. Stadtbezirk. 506. Wahlbezirk. Schönhauser Allee 19-34 und 159-172a, Wörtherstr. 1 und 50. Wahllokal: 110/174. Gem.-Schule, Schönhauser Allee 166a, Turnhalle.

507. Wahlbezirk. Chorinerstr. 21, 22-32 und 57-64. Wahllokal: Chorinerstr. 55 bei Vjest.

508. Wahlbezirk. Chorinerstr. 33-56, Eberswalderstr. 24, Kastanienallee 1 und 93-101, Oberbergerstr. 1-7 und 61-62, Schönhauser Allee 145 und 154-155. Wahllokal: Chorinerstr. 54 bei Wölter.

509. Wahlbezirk. Danzigerstr. 1, Franzstr. 1-9 und 55, Kastanienallee 102-104, Schönhauser Allee 35-45 und 146-153, Tresdowstr. 2-6. Wahllokal: Schönhauser Allee 148 bei Friesel.

244. Stadtbezirk. 510. Wahlbezirk. Kastanienallee 2-18 und 88-92, Oberbergerstr. 8 und 50-60. Wahllokal: 15/171. Gem.-Schule, Kastanienallee 81/82, Turnhalle.

511. Wahlbezirk. Kastanienallee 19-33 und 71-87. Wahllokal: Kastanienallee 11 bei Willwod.

245. Stadtbezirk. 512. Wahlbezirk. Oberbergerstr. 9-21 und 38-40. Wahllokal: Oberbergerstr. 18 bei Rohde.

513. Wahlbezirk. Eberswalderstr. 1-23 und 25-52, Oberbergerstr. 22-32 und 34-37. Wahllokal: 117/178. Gem.-Schule, Eberswalderstr. 10, Turnhalle.

246A. Stadtbezirk. 514. Wahlbezirk. Lettstr. 9, Lychenerstraße von Danzigerstraße bis Ringbahn auschl. Nr. 1, 26 und 134, Raumerstr. 14-18 und 52-53. Wahllokal: Raumerstr. 52 bei Schneider.

515. Wahlbezirk. Danzigerstr. 98, Pappelallee 1-20 und 119-134, Raumerstr. 1-13 und 54-56. Wahllokal: Schönhauser Allee 46 bei Müller.

246B, 246C. Stadtbezirk. 516. Wahlbezirk. Buchholzerstr. 1-8 und 10-22, Weichmannstraße, Greifenhägerstraße von Greifenstraße bis Ringbahn (1-19 und 70-89), Stargarderstr. 2-6 und 76-81. Wahllokal: Stargarderstr. 3 bei Duosnid.

517. Wahlbezirk. Pappelallee 21-34 und 108-118, Stargarderstr. 7-10 und 72-75. Wahllokal: Pappelallee 25 bei Strauß.

518. Wahlbezirk. Lychenerstr. 26, Pappelallee 35-45 und 96-107, Stargarderstr. 11-20 und 64-71. Wahllokal: Pappelallee 106 bei Schulz.

247A. Stadtbezirk. 519. Wahlbezirk. Schliemannstr. 2-11 und 39-47. Wahllokal: Schliemannstr. 44 bei Scheibe.

520. Wahlbezirk. Helmholzplatz, Lettstr. 2-8, Raumerstr. 17 bis 23, Schliemannstr. 12-18 und 31-38. Wahllokal: Schliemannstr. 35 bei Vrit.

521. Wahlbezirk. Schliemannstr. 19-30, Stargarderstr. 21 bis 26 und 57-63. Wahllokal: Stargarderstr. 60 bei Lehmann.

247B. u. 248. Stadtbezirk. 522. Wahlbezirk. Dunderstraße von Ringbahn bis Straße 31 (29-31 und 59), Lychenerstraße von Ringbahn bis Weichbildgrenze, Pappelallee 46-95, Platz B, Prenzlauer Allee 57 bis 194, Raumerstr. 26-51, Senefelderstr. 2-42, Stargarderstr. 29 bis 39 und 50-55, Rodenbergstr. 2-40, Eberswalderstraße, Straße 20 Nr. 2-37 und 118-165, Straße 31 (Abt. XII d. Ver.-Pl.), Wierthstraße 3-17, 150-159 und von Pappelallee bis Prenzlauer Allee. Wahllokal: Prenzlauer Allee 165 bei Forster.

247C. Stadtbezirk. 523. Wahlbezirk. Dunderstr. 1a-3 und 82-90a, Raumerstraße 24 und 25. Wahllokal: Dunderstr. 2 bei Klein.

524. Wahlbezirk. Dunderstr. 9-16 und 75-81, Lettstr. 1. Wahllokal: Dunderstr. 82 bei Gerhardt.

525. Wahlbezirk. Dunderstr. 17 bis Ringbahn und 65-74, Stargarderstr. 27, 28 und 56. Wahllokal: Dunderstr. 23 bei Raestner.

249 u. 250. Stadtbezirk. 526. Wahlbezirk. Wehmstraße von Straße 3 bis Straße 9, Gleimstr. 10-54, Kopenhagenerstraße, Platz H, Rodenbergstr. 1 und 41, Schönhauser Allee 64-135, Stargarderstr. 1 und 82, Stolpischestraße, Straße 1 von Schönhauser Allee bis Straße 3, Straße 2 von Straße 9 bis Straße 3, Straßen 3, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und Straße 9 von Platz N bis Weichbildgrenze, Straße 20 Nr. 1 und 166, sämtlich Abt. XI d. Ver.-Pl., Wierthstr. 1 und 100. Wahllokal: Schönhauser Allee 65 bei Wolf.

527. Wahlbezirk. Buchholzerstr. 9, Greizerplatz zur einsamen Pappel, Pappelallee 135-140, Platz N, Schönhauser Allee 46-63 und 136-144, Schwedterstr. 53-221, Straße 9 von Eberswalderstraße bis Platz N, Straßen 23 und 24 (Abt. XI d. Ver.-Pl.). Wahllokal: Schönhauser Allee 120 bei Walter.

251. Stadtbezirk. 528. Wahlbezirk. Bernauerstr. 25, 27-37 und 71-83, Brunnenstr. 50 und 138, Ruppinerstr. 11-15, Wolgasterstraße 5-7. Wahllokal: Bernauerstr. 77 bei Weidert.

529. Wahlbezirk. Bernauerstr. 38-49 und 51-70, Swinemünderstraße 24-25 und 105-106, Wollinerstr. 22. Wahllokal: Bernauerstr. 42 bei Lehreny.

252. Stadtbezirk. 530. Wahlbezirk. Brunnenstr. 51-65 und 123-137, Straßmünderstr. 9-13 und 60-63. Wahllokal: Brunnenstr. 49 bei Kern.

531. Wahlbezirk. Ruppinerstr. 32 und 33, Straßmünderstr. 1-8 und 64-69, Wolgasterstr. 1-4 und 8-13. Wahllokal: Straßmünderstraße 1 bei Gummann.

253. Stadtbezirk. 532. Wahlbezirk. Ruppinerstr. 16-23, 26 bis 31 und 34-39, Swinemünderstr. 30-31 und 68-104, Vinetaplatz, Wollinerstraße 42a und 43. Wahllokal: Vinetaplatz 7 bei Gobel.

533. Wahlbezirk. Demminerstr. 16, Swinemünderstr. 26-29, 32-34 und 96-97, Wollinerstr. 23-37, 39-42 und 44-46. Wahllokal: Vinetaplatz 4 bei Vergenroth.

254A. Stadtbezirk. 534. Wahlbezirk. Putbusenerstr. 26-30, Nammerstr. 2-11 und 29-37. Wahllokal: Nammerstr. 6 bei Bohö.

535. Wahlbezirk. Putbusenerstr. 21-25 und 31-38, Rügenerstraße 7-8 und 21-22. Wahllokal: 107/175. Gem.-Schule, Putbusenerstr. 23, Turnhalle.

536. Wahlbezirk. Rügenerstr. 2-6, 9-13, 16-20 und 23-26. Wahllokal: Rügenerstr. 8 bei Grünberg.

254B. Stadtbezirk. 537. Wahlbezirk. Demminerstr. 1-12 und 29-36, Lortzingstr. 7-10 und 35-37, Putbusenerstr. 1-9 und 51-57, Ruppinerstr. 24 und 25. Wahllokal: 132/142. Gem.-Schule, Demminerstraße 27, Turnhalle.

538. Wahlbezirk. Demminerstr. 13-15 und 17-25, Graunstraße 1 und 43, Lortzingstr. 11-12 und 32-34, Swinemünderstr. 35 bis 40 und 88-95, Wollinerstr. 38. Wahllokal: Swinemünderstraße 97 bei Lieschper.

254C. Stadtbezirk. 539. Wahlbezirk. Bahnhof Gesundbrunnen, Nammerstr. 12 bis 28, Straße 6, Südseite (Abt. XI d. Ver.-Pl.), Swinemünderstr. 62-67. Wahllokal: Swinemünderstraße 66 bei Koppelmann.

540. Wahlbezirk. Gleimstr. 1-5 und 60-64, Rügenerstr. 14 und 15, Swinemünderstr. 57-61 und 68-73. Wahllokal: Swinemünderstr. 65 bei Schmidt.

541. Wahlbezirk. Gleimstr. 6-9 und 55-59, Graunstr. 16 bis 33. Wahllokal: Gleimstr. 63 bei Lerche.

254D. Stadtbezirk. 542. Wahlbezirk. Lortzingstr. 2-6 und 38-42, Putbusenerstraße 10-13 und 46-50. Wahllokal: Lortzingstraße 4 bei Schmalowsky.

543. Wahlbezirk. Putbusenerstr. 14-20 und 39-45. Wahllokal: Putbusenerstr. 15 bei Krause.

254E. Stadtbezirk. 544. Wahlbezirk. Graunstr. 2-15 und 34-42, Lortzingstr. 18-25. Wahllokal: Lortzingstr. 25 b. Müller.

545. Wahlbezirk. Lortzingstr. 13-17 u. 26-31, Swinemünderstraße 41-48 und 82-87. Wahllokal: Swinemünderstr. 42 bei Häbner.

546. Wahlbezirk. Swinemünderstr. 40-56 und 74-81. Wahllokal: Swinemünderstr. 77 bei Jung.

255. Stadtbezirk. 547. Wahlbezirk. Aderstr. 2-13 und 100 bis 171, Elffasserstr. 11. Wahllokal: Aderstr. 6/7 bei Rudolph.

548. Wahlbezirk. Aderstr. 14-26 und 144-150, Invalidenstraße 158. Wahllokal: Aderstr. 13 bei Kummer.

256. Stadtbezirk. 549. Wahlbezirk. Vergstr. 1-12 und 69-81, Elffasserstr. 12-15. Wahllokal: Vergstr. 12 bei Gramatte, Saal.

550. Wahlbezirk. Vergstr. 13-27 und 66-68. Wahllokal: Vergstr. 69 bei Melcher.

257. Stadtbezirk. 551. Wahlbezirk. Aderstr. 27-29 und 143, Vergstr. 25, Elffasserstraße, Invalidenstr. 2-5, 148-157 und 159-163, Pappelpfad, Streifigerstr. 1-3 und 71-74. Wahllokal: 13/67. Gem.-Schule, Elffasserstr. 19/20, Turnhalle.

552. Wahlbezirk. Aderstr. 30-36, Anklamerstr. 1-9 und 49-60, Streifigerstr. 4-8 und 68-70. Wahllokal: Elffasserstraße 14 bei Dietz.

258. Stadtbezirk. 553. Wahlbezirk. Streifigerstr. 9-17 und 57-67. Wahllokal: Streifigerstr. 10 bei Laud.

554. Wahlbezirk. Bernauerstr. 14-24 und 84-93, Rheinsbergerstr. 1, Streifigerstr. 15-20 und 48-56. Wahllokal: 35. Gem.-Schule, Bernauerstr. 89/90, Turnhalle.

259. Stadtbezirk. 555. Wahlbezirk. Bernauerstr. 8-13a und 94-108, Streifigerstr. 30-36 und 39 bis 47. Wahllokal: Bernauerstraße 95 bei Gwald.

556. Wahlbezirk. Bernauerstr. 1-7 und 104-109, Sussitenstraße 1-12 und 64-79. Wahllokal: Sussitenstr. 9 bei Kaufsch.

260. Stadtbezirk. 557. Wahlbezirk. Sussitenstr. 13 und 14, Jasunderstr. 1 und 22, Straßmünderstr. 27-45. Wahllokal: Straßmünderstr. 35 bei Baumann.

558. Wahlbezirk. Straßmünderstr. 14-26 und 46-59, Streifigerstr. 37 und 38, Wattstr. 1 und 25. Wahllokal: Straßmünderstraße 17 bei Jona.

261A. Stadtbezirk. 559. Wahlbezirk. Brunnenstr. 66-76 und 112-122, Lortzingstr. 1, Ufedomstr. 1-5 und 32-35, Voltastr. 63. Wahllokal: „Sänger-Heim“, Ufedomstr. 33.

560. Wahlbezirk. Jasunderstr. 5 und 6, Ufedomstr. 6-15a und 23-31, Wattstr. 2-12 und 15-21. Wahllokal: 241/260. Gem.-Schule Wattstr. 16, Turnhalle.

261B. Stadtbezirk. 561. Wahlbezirk. Sussitenstr. 15-38, Ufedomstr. 18b und 19, Voltastr. 29 und 30. Wahllokal: Sussitenstraße 31 bei Schleich.

562. Wahlbezirk. Jasunderstr. 2-4 und 7-21, Ufedomstraße 14-18a und 20-22, Voltastr. 19-28 und 31-36, Wattstr. 22 bis 24. Wahllokal: Ufedomstr. 18 bei Schulz.

261C. Stadtbezirk. 563. Wahlbezirk. Brunnenstr. 77-82 und 107a-111, Lortzingstr. 43, Voltastr. 1-18 und 37-52, Wattstraße 13 und 14. Wahllokal: Voltastr. 43 bei Böhl.

564. Wahlbezirk. Brunnenstr. 83-107, Grenzstraße von Diefenstraße bis Brunnenstr. Gustav Neumannstr., der Humboldtstr., Humboldtstr., Nammerstr. 1 und 88, Rügenerstr. 1 und 27. Wahllokal: „Humboldt-Hallen“, Brunnenstr. 94.

262 u. 264. Stadtbezirk. 565. Wahlbezirk. Aderstr. 71-76, Feldstr. 10-17, Hermsdorferstr. 1-11, Sussitenstr. 41-63. Wahllokal: Hermsdorferstr. 4 bei Demski.

566. Wahlbezirk. Grenzstr. 7-10, Sussitenstraße von Scheringstraße bis Grenzstraße und Nr. 34-40, Scheringstr. 2-28. Wahllokal: Sussitenstr. 34 bei Paetsch.

263. Stadtbezirk. 567. Wahlbezirk. Aderstr. 77-89 und 109-116, Gartenplatz 1, Hermsdorferstr. 12. Wahllokal: Aderstraße 86 bei Kloeber.

568. Wahlbezirk. Aderstr. 90-106, Gartenplatz 2-7, Gartenstraße 55-74, Scheringstr. 1. Wahllokal: Gartenstr. 59 bei Sanger.

265. Stadtbezirk. 569. Wahlbezirk. Vergstr. 31-46, Feldstraße 1-9, Gartenstr. 33-44 und 49-54. Wahllokal: Vergstraße 34 bei Runze.

266. Stadtbezirk. 570. Wahlbezirk. Aderstr. 45-54 und 132-141. Wahllokal: Aderstr. 138 bei Vierter.

571. Wahlbezirk. Aderstr. 55-70 und 117-131, Gartenstr. 45. Wahllokal: 17. Gem.-Schule, Aderstr. 67, Turnhalle.

267. Stadtbezirk. 572. Wahlbezirk. Aderstr. 37-44 und 142, sowie Südwestseite von Invalidenstraße bis Bernauerstraße, Vergstraße 29-30 und 47-64, Bernauerstr. 110-121 und Südostseite von Aderstraße bis Vergstraße. Wahllokal: 88. Gem.-Schule, Vergstraße 55/57, Aula.

268. Stadtbezirk. 573. Wahlbezirk. Gartenstr. 22-32 und 85-93, Invalidenstr. 19-23 und 129-131. Wahllokal: Gartenstraße 23 bei Birkl.

574. Wahlbezirk. Vergstr. 65, Gartenstr. 21, Invalidenstr. 6-18 und 132-147. Wahllokal: Invalidenstr. 146 bei Altmann.

269. Stadtbezirk. 575. Wahlbezirk. Gartenstr. 6-20 und 94-108. Wahllokal: 36. Gem.-Schule, Gartenstr. 107, Turnhalle.

576. Wahlbezirk. Elffasserstr. 16-30, Gartenstr. 1-5 und 109-115. Wahllokal: Gartenstr. 9 bei Schmidt.

270. Stadtbezirk. 577. Wahlbezirk. Vorfigstr. 1-11a, Tiedstr. 14-26. Wahllokal: Tiedstr. 24 bei Röhl.

578. Wahlbezirk. Vorfigstr. 12-27, Schlegelstr. 16 und 17, Tiedstraße 27. Wahllokal: Vorfigstr. 17 bei Redlich.

271. Stadtbezirk. 579. Wahlbezirk. Vorfigstr. 28-34, Elffasserstr. 31-37, Kovalisstr. 1 und 16, Tiedstr. 10-13 und 28-31. Wahllokal: Vorfigstr. 31b bei Verworner.

580. Wahlbezirk. Eichendorffstr. 1-5 und 17-22, Kovalisstraße 2-15, Tiedstr. 7-9 und 32-34. Wahllokal: Hotel „Fürst Vismarck“, Eichendorffstr. 17.

581. Wahlbezirk. Eichendorffstr. 6 und 16, Schlegelstr. 2-15 und 18-32, Tiedstr. 4-6 und 35-38. Wahllokal: Schlegelstr. 9 bei Schachler.

582. Wahlbezirk. Chausseestr. 1-8 und 116-123, Elffasserstraße 38-40, Hannoverschestr. 1-8, Schlegelstr. 1 und 33, Tiedstraße 1-8 und 39-41. Wahllokal: Chausseestr. 116 bei Herrlinger.

272. Stadtbezirk. 583. Wahlbezirk. Chausseestr. 15-16 und 106-107, Eichendorffstr. 7-15, Gartenstr. 84, Invalidenstr. 24-37 und 111-128, Stettiner Tunnel. Wahllokal: „Hotel zum Sommerhof“, Invalidenstr. 120.

584. Wahlbezirk. Chausseestr. 9-14, 17-27, 94-105 und 108-115. Wahllokal: Chausseestr. 96 bei Veiser.

273. Stadtbezirk. 585. Wahlbezirk. Heffischestraße, Invalidenstraße 38-44 und 84-110, Platz am Neuen Thor. Wahllokal: Invalidenstr. 110 bei Gänther.

586. Wahlbezirk. Invalidenstr. 45-49, Kielerstr. 5, Scharnhorststr. 1-10 und 32-42, Augusta-Hospital und Invalidenhaua. Wahllokal: 10/48. Gem.-Schule, Scharnhorststr. 9/10, Turnhalle.

274. Stadtbezirk. 587. Wahlbezirk. Chausseestr. 28-34 und 98, Kesselftr. 3-43. Wahllokal: 14. Gem.-Schule, Kesselftr. 3, Turnhalle.

588. Wahlbezirk. Chausseestr. 35-48 und 89-92, Kesselfstraße 1-2, Schwarztopfstr. 20. Wahllokal: Chausseestr. 36/37 bei Stöbler.

589. Wahlbezirk. Pflugstr. 1-8 und 12-17, Schwarztopfstr. 1-19. Wahllokal: 111/186. Gem.-Schule, Pflugstr. 12, Turnhalle.

590. Wahlbezirk. Chausseestr. 40-56 und 82-88, Pflugstraße 9-11, Böhlertstraße. Wahllokal: Böhlertstr. 1 bei Hauschild.

275. Stadtbezirk. 591. Wahlbezirk. Vohenstr. 18-27, Kielerstraße 1-4 und 6-24, Scharnhorststr. 11-31. Wahllokal: Scharnhorststr. 14 bei Schäfer.

592. Wahlbezirk. Vohenstr. 1-17 und 28-45. Wahllokal: Vohenstr. 12 bei Meyer.

276. Stadtbezirk. 593. Wahlbezirk. Vohenstr. 46, Chausseestr. 57-61, Neue Hochstr. 1-3, 46 und 54a-56, Liefenstr. 1-5a und 16-20. Wahllokal: Chausseestr. 58 bei Dreßler, vorderer Saal.

594. Wahlbezirk. Neue Hochstr. 4-10, 42-45 und 47-54, Schulzendorferstr. 9-13. Wahllokal: Neue Hochstr. 49 bei Ulrich.

595. Wahlbezirk. Neue Hochstr. 35-41, Schulzendorferstr. 14 bis 19. Wahllokal: Chausseestr. 68 bei Dreßler, hinterer Saal.

277. Stadtbezirk. 596. Wahlbezirk. Gartenstr. 75-83, Gerichstr. 1-6, Grenzstraße 1-6 und 11, Liefenstr. 3-15. Wahllokal: Gerichstr. 86 bei Schulz.

597. Wahlbezirk. Gerichstr. 7-9a und 79-88, Grenzstraße 12-21. Wahllokal: Gerichstr. 2 bei Hartwig.

278. Stadtbezirk. 598. Wahlbezirk. Dallborferstr. 1-8 und 38-41, Neue Hochstr. 11-20 und 30-34. Wahllokal: Neue Hochstraße 15 bei Schröder.

599. Wahlbezirk. Gerichstr. 10-16 und 71-78, Hochstraße 47-49, Neue Hochstr. 21-29. Wahllokal: Neue Hochstr. 29 bei Wolter.

285. Stadtbezirk. 615. Wahlbezirk. Friedrich-Karl-Ufer von Rostbrücke bis Alfenbrücke, Invalidenstr. 57-79, Lüneburgerstraße 1-11, Alt-Roadit 1-10 und 130-145, Paulstr. 20a und die zwischen der Stadtbahn und der Spree belegenen fiskalischen

Plätze, Stadtbahnhof Nr. 290-300. Stadtbahnhof, Lehrter Bahnhof, Wilhelmstr. und von Stadtbezirk 282: Alexanderstr., Friedrich-Karlstr. 1-6, Invalidenstr. 80-89. **Wahllokal:** „Restaurant Pring“, Alt-Moabit 138.

**286. Stadtbezirk.** 616. Wahlbezirk. Henningstr. 1, Gerhardsstr. 18, Lüneburgerstr. 12, Alt Moabit 121-129, Paulstr. 34-37, Werfstr. **Wahllokal:** Werfstr. 11 bei Wagentz.

— 617. Wahlbezirk. Gerhardsstr. 1-17, Paulstr. 1-14 und 20 bis 33. **Wahllokal:** 187. Gem.-Schule, Gerhardsstr. 4/5, Turnhalle.

— 618. Wahlbezirk. Henningstr. 2-16, Lüneburgerstr. 13-30, Melanchthonstr. 1 und 28, Paulstr. 15-20 und 21-25, Spenerstr. 19 und 20, Stadtbahnhof Nr. 391-410. **Wahllokal:** Lüneburgerstr. 28 bei Sella.

**287. Stadtbezirk.** 619. Wahlbezirk. Calvinstr. 1 und 34, Kirchstr. 14-17, Alt Moabit 11-25 und 107-120, Rathenowerstr. 79-83, Thomaststr. 1 und 27, Wilsnaderstr. 1-6. **Wahllokal:** Calvinstr. 27 bei Märten.

— 620. Wahlbezirk. Calvinstr. 2-19, Belgoländer Ufer, Kirchstr. 1-13 und 18-27, Thomaststr. 2-26. **Wahllokal:** Kirchstr. 13 bei Schäfer.

— 621. Wahlbezirk. Calvinstr. 20-33, Melanchthonstr. 2-10, 15-18 und 21-27. **Wahllokal:** Spenerstr. 18 bei Baumann.

— 622. Wahlbezirk. Melanchthonstr. 11-14 und 19-20, Spenerstr. 1-18 und 21-35. **Wahllokal:** Spenerstr. 25 bei Preuß.

**288., 289. Stadtbezirk.** 623. Wahlbezirk. Ecke von Klopferplatz, Sania-Ufer, Jagowstr. von Legehovstr. bis Bullentweberstr., Legehovstr. auschl. 25, Alt Moabit 80-108, Straße 30 (Abt. VII des Ver.-Pl.), Stromstr. 1-10a, der kleine Tiergarten, Thunelba-Allee, Turmstr. zwischen Nr. 85 und 85a (längs des kleinen Tiergartens), Tise Wardenbergstr., Widinger Ufer, Bullentweberstr. **Wahllokal:** Alt Moabit 104/106 bei Oppenheim.

**290. A. Stadtbezirk.** 624. Wahlbezirk. Veuffelstr. 2-14, Gogkowskystr. 1-8 und 38-39, Turmstr. 61 und 66, Zwingli-Str. 14a-15d. **Wahllokal:** Gogkowskystr. 13 bei Rohde.

— 625. Wahlbezirk. Gogkowskystr. 9-18 und 23-37, Zwingli-Str. 12 bis 14 und 15a-15f. **Wahllokal:** 199./205. Gem.-Schule, Gogkowskystr. (Ecke Legehovstr.), Turnhalle.

— 626. Wahlbezirk. Ottostr. 4-10 und 18-19, Zwingli-Str. 1 bis 11, 16, 20-22 und 24-28. **Wahllokal:** Turmstr. 78 bei Mattke.

**290. B. Stadtbezirk.** 627. Wahlbezirk. Veuffelstr. 1, Gogkowskystr. 19-22, Legehovstr. 33, Alt Moabit 35-75, Ottostr. 11, Zingendorferstr., Zwingli-Str. 17-19 und 23. **Wahllokal:** „Kronenbrauerei“, Alt Moabit 47/49.

— 628. Wahlbezirk. Jagowstr. 9-36, Alt Moabit 76-79. **Wahllokal:** Alt Moabit 77 bei Dobrowsky.

**291. A. Stadtbezirk.** 629. Wahlbezirk. Verlichingenstr. von Huttenstr. bis Wittföderstr., Huttenstr. 2-20, Rostoderstr. 1-5 und 49-52. **Wahllokal:** Rostoderstr. 46 bei Kronhagel.

— 630. Wahlbezirk. Rostoderstr. 6-12 und 42-48. **Wahllokal:** Rostoderstr. 49 bei Witt.

— 631. Wahlbezirk. Rostoderstr. 13-19 und 36-41. **Wahllokal:** Rostoderstr. 17 bei Rap.

**291. B. Stadtbezirk.** 632. Wahlbezirk. Verlichingenstr. 17-18, Rostoderstr. 20-27 und 32-35, Wittföderstr. 2-26. **Wahllokal:** 216./222. Gem.-Schule, Rostoderstr. 32/34, Turnhalle.

— 633. Wahlbezirk. Verlichingenstr. von Wittföderstr. bis Sidingenstr. auschl. Nr. 17 und 18, Rostoderstr. 28-31, Sidingenstr. Straße 29 (Abt. VI d. Ver.-Pl.). **Wahllokal:** Sidingenstr. 8 bei Scholz.

**292. A. Stadtbezirk.** 634. Wahlbezirk. Waldenstr. 21-24, Waldstr. 7-15 und 42-50. **Wahllokal:** Waldstr. 8 bei Fischer.

— 635. Wahlbezirk. Veuffelstr. 15, Turmstr. 55-60 und 62-65, Waldstr. 1-6 und 51-60. **Wahllokal:** Waldstr. 10 bei Schmidt.

**292. B. Stadtbezirk.** 636. Wahlbezirk. Veuffelstr. 34-53, Siemensstr. 1 und 2. **Wahllokal:** Veuffelstr. 44b bei Hanjen.

— 637. Wahlbezirk. Veuffelstr. 54 und 55, Siemensstr. 3-10 und 43-50, Waldstr. 16-41, Wicelstr. 27-43, Wittföderstr. 1 und 27. **Wahllokal:** Veuffelstr. 44 bei Peterson.

**292. C. Stadtbezirk.** 638. Wahlbezirk. Veuffelstr. 16-28 und 64-76, Huttenstr. 1. **Wahllokal:** Veuffelstr. 22 bei Gohlf.

— 639. Wahlbezirk. Veuffelstr. 29-33 und 55a-63. **Wahllokal:** Veuffelstr. 32 bei Volkmann.

**293. A., 293. B. Stadtbezirk.** 640. Wahlbezirk. Birkenstr. 31 bis 49, Vredowstr. 20-27, Didenburgerstr. 24 und 25, Paulstr. 11, Duitgowstr. 79-108, Straße 30 (Abt. VIII d. Ver.-Pl.) soweit dieselbe zum Reichsbahn gehört, Unionplatz, Unionstr., Wicelstr. 1 und 69, Wilhelmshavenerstr. 17-46. **Wahllokal:** Wilhelmshavenerstr. 28 bei Flügge.

— 641. Wahlbezirk. Vredowstr. 14-15 und 34-35, Emdenerstr. 18-38, Didenburgerstr. 13-23 und 26-35, Siemensstr. 11 bis 42, Wicelstr. 2-5, 8-28, 44-62 und 65-68. **Wahllokal:** 206./212. Gem.-Schule, Siemensstr. 20, Turnhalle.

— 642. Wahlbezirk. Vredowstr. 16-19 und 28-33, Bremerstr. 20-57, Wicelstr. 6-7 und 63-64. **Wahllokal:** Bremerstr. 51 bei Schöne.

**294. Stadtbezirk.** 643. Wahlbezirk. Emdenerstr. 2-10 und 46-47, Didenburgerstr. 6-12 und 36-41, Waldenstr. 2-20 und 25-42. **Wahllokal:** Emdenerstr. 48 bei Riebig.

— 644. Wahlbezirk. Emdenerstr. 1, 11-17, 39-45 und 48-54, Turmstr. 47a-49. **Wahllokal:** 82./90. Gem.-Schule, Turmstr. 75, Turnhalle.

— 645. Wahlbezirk. Didenburgerstr. 1-5 und 42-46, Ottostr. 1 bis 3 und 20, Turmstr. 36-47, 50-54 und 67-85. **Wahllokal:** Emdenerstr. 46 bei Hillmer.

**295. Stadtbezirk.** 646. Wahlbezirk. Arminiusplatz, Am Arminiusplatz, Vredowstr. 2-13 und 36-49, Bremerstr. 1-19 und 58-76, Eugenhausenstr. 4-9, Jonastr. 2-8, Turmstr. 35, Waldenstr. 1 und 43. **Wahllokal:** 172./185. Gem.-Schule, Bremerstr. 13/17, Turnhalle.

— 647. Wahlbezirk. Vredowstr. 1 und 50, Eugenhausenstr. 1-3 und 10-12, Jonastr. 1, Turmstr. 28-34, Wilhelmshavenerstr. 1 bis 16 und 47-60. **Wahllokal:** „Arminius-Hallen“, Bremerstr. 72/73.

**296. Stadtbezirk.** 648. Wahlbezirk. Birkenstr. 60 und 61, Lübeckerstr. 1-6 und 46-52, Stromstr. 11-16 und 49-62, Turmstr. 21-27. **Wahllokal:** Turmstr. 25/26 bei Schüler.

— 649. Wahlbezirk. Lübeckerstr. 7-21 und 35-45, Verlebergerstr. 33, 34, 36, 38, 40 und 41. **Wahllokal:** Lübeckerstr. 18 bei Germanus.

**297. Stadtbezirk.** 650. Wahlbezirk. Lübeckerstr. 22-24 und 27-34, Verlebergerstr. 35, 37 und 39, Stromstr. 17-22 und 44-48. **Wahllokal:** Lübeckerstr. 28 bei Häfert.

— 651. Wahlbezirk. Stromstr. 23-33 und 35-43. **Wahllokal:** Stromstr. 28 bei Schäpler.

**298. Stadtbezirk.** 652. Wahlbezirk. Birkenstr. 22a-30 und 50-59, Lübeckerstr. 25 und 26, Paulstr. 1-10 und 12-22, Salzweberstr. 10, Stromstr. 33a und 34. **Wahllokal:** Birkenstr. 56 bei Ponzeil.

— 653. Wahlbezirk. Duitgowstr. 109 und 115, Salzweberstr. 1-9 und 11-17, Stendalerstr. 11, Stephanplatz, Stephanstr. 27-34 und 40-45. **Wahllokal:** 180. Gem.-Schule, Stephanstr. 27 (Rinderort).

— 654. Wahlbezirk. Birkenstr. 17-22, Havelbergerstr. 1-9 und 30-40, Verlebergerstr. 32, Stephanstr. 35-39. **Wahllokal:** Birkenstr. 25 bei Baumann.

**299. Stadtbezirk.** 655. Wahlbezirk. Havelbergerstr. 17-23, Verlebergerstr. 51, Duitgowstr. 33-78, 110-114 und 116-128, Bahnhof „Paulstr.“, Rathenowerstr. 35-49, Stendalerstr. 1. **Wahllokal:** „Zum Landsknecht“, Havelbergerstr. 13/14.

— 656. Wahlbezirk. Rathenowerstr. 23-34, Stephanstr. 18-24 und 47-55. **Wahllokal:** Stephanstr. 17 bei Riedl.

— 657. Wahlbezirk. Havelbergerstr. 10-16 und 24-29, Stendalerstr. 2-10 und 12-23, Stephanstr. 25-26 und 46. **Wahllokal:** Stendalerstr. 21 bei Rolla.

**300. Stadtbezirk.** 658. Wahlbezirk. Kruppstr. 10-13, Rathenowerstr. 50-63, Wilsnaderstr. 29-34 und 40-45. **Wahllokal:** Rathenowerstr. 59 bei Löhnert.

— 659. Wahlbezirk. Verlebergerstr. 20-31 und 43-50, Stendalerstr. 24, Wilsnaderstr. 35-39. **Wahllokal:** „Artschhof“, Verlebergerstr. 26.

**301. Stadtbezirk.** 660. Wahlbezirk. Wandestr. 12-31, Birkenstr. 12-16 und 62-68, Verlebergerstr. 42. **Wahllokal:** Wilsnaderstr. 18 bei Röser.

— 661. Wahlbezirk. Birkenstr. 1-11 und 69-78, Rathenowerstr. 64-68, Wilsnaderstr. 18-28 und 46-56. **Wahllokal:** Birkenstr. 1 bei Heidemann.

**302. Stadtbezirk.** 662. Wahlbezirk. Wandestr. 46, Drehschiffstr. 22, Rathenowerstr. 69-78, Turmstr. 1-20, 85a-88, sowie von Wilsnaderstr. bis Rathenowerstr.; Wilsnaderstr. 7-10 und 63-66. **Wahllokal:** Wilsnaderstr. 63 bei Schulze.

663. Wahlbezirk. Wandestr. 1-11 und 32-45, Drehschiffstr. 7-14, Wilsnaderstr. 15-17 und 57-59. **Wahllokal:** Wandestr. 35 bei Wieland.

— 664. Wahlbezirk. Drehschiffstr. 1-6 und 15-21, Briggwallerstr. 11-14 und 60-62. **Wahllokal:** Turmstr. 17 bei Przedpelski.

**303. A., 303. B. Stadtbezirk.** 665. Wahlbezirk. Invalidenstr. 55a und 56, Alt Moabit 10b, Rathenowerstr. 1-18, Sechligstr. **Wahllokal:** Sechligstr. 14 bei Plant.

— 666. Wahlbezirk. Feldzeugmeisterstr., Kruppstr. 1-9 und 14-16, Verlebergerstr. 16-18 und 52-56, Rathenowerstr. 19. **Wahllokal:** Verlebergerstr. 52 bei Felchner.

— 667. Wahlbezirk. Lehrterstr. 47, Verlebergerstr. 1-15 und 57-60, Stephanstr. 1-10 und 63-67. **Wahllokal:** 160./188. Gem.-Schule, Stephanstr. 3, Turnhalle.

— 668. Wahlbezirk. Verlebergerstr. 19, Duitgowstr. 1-32 und 129-135, Rathenowerstr. 20-27, Stephanstr. 11-15 und 56-62. **Wahllokal:** Stephanstr. 14 bei Heinrich.

— 669. Wahlbezirk. Kruppstr. 17, Lehrterstr. 48-61, Alt Moabit 10a, Duitgowstr. 136-140. **Wahllokal:** Lehrterstr. 52 bei Lewigte.

**304. Stadtbezirk.** 670. Wahlbezirk. Heidestr., Invalidenstr. 50-55, Lehrterstr. 1-13, Am Nordhafen südwestliches Ufer zwischen Heidestr. und Kielerbrücke, Verlebergerstr. 63, Paulstr., Säbuser, Torstr. 7-14 und 32-35. **Wahllokal:** Heidestr. 33 bei Bergmann.

— 671. Wahlbezirk. Lehrterstr. 14-46, Verlebergerstr. 61-62. **Wahllokal:** Lehrterstr. 32 bei Kleinert.

**305. Stadtbezirk.** 672. Wahlbezirk. Jennstr. 32-45, Am Nordhafen 1-8, Nordufer, von der Ringbahn bis zum Nordhafen, Tegelerstr. 1-7 und 55-56. **Wahllokal:** Tegelerstr. 55/56 bei Portantier.

— 673. Wahlbezirk. Jennstr. 6-31 und 46-59. **Wahllokal:** Jennstr. 21 bei Döring.

— 674. Wahlbezirk. Jennstr. 4a-5 und 60-61, Müllerstr. 169 bis 185, Sellenstr. **Wahllokal:** „Schloß Weddingpark“, Müllerstr. 178.

**306. Stadtbezirk.** 675. Wahlbezirk. Müllerstr. 1-4, Reindendorferstr. 1-4, Schulendorferstr. 1-8 und 20-27, Weddingplatz. **Wahllokal:** Reindendorferstr. 2b bei Krause.

— 676. Wahlbezirk. Dalldorferstr. 9-37, Jennstr. 1-3, Kuntelstr. von Schulendorferstr. bis Radenstraße, Radenstraße, Reindendorferstr. 5-8 und 63-70. **Wahllokal:** 70./202. Gem.-Schule, Radenstr. 12, Turnhalle.

677. Wahlbezirk. Jennstr. 4, Gerichtstr. 58, Lindowerstr., Müllerstr. 6-11, Kettelbedplatz, Reindendorferstr. 62. **Wahllokal:** „Gesellschaftshaus Wedding“, Müllerstr. 7.

**307. Stadtbezirk.** 678. Wahlbezirk. Antonstr. 1-3 und 47 bis 49, Courbiereplatz, Am Courbiereplatz, Gerichtstr. 40-47, Müllerstr. 12-25a. **Wahllokal:** Müllerstr. 24a bei Fliegner.

— 679. Wahlbezirk. Adolffstraße, westliche Seite, von Gerichtstraße bis Plantagenstraße, Antonstr. 4-9 und 42-46, Gerichtstr. 37-39 und 48-57, Plantagenstr. 24-37, Ruheplatzstraße. **Wahllokal:** 19./166. Gem.-Schule, Ruheplatzstr. 5/7, Turnhalle.

**308. A. Stadtbezirk.** 680. Wahlbezirk. Lyrarstraße von Müllerstr. bis Sparplatz (1-10), Müllerstr. 163a-168, Wilsnadowstr. 1 bis 5 und 26-30. **Wahllokal:** Lyrarstr. 3 bei Soma da.

— 681. Wahlbezirk. Burgsdorferstr. 3-16, Lyrarstraße von Sparplatz bis Nordufer, Nordufer, von der Ringbahn bis zur Torfstr., Sparplatz, Sparstraße, Sprengelstraße, Tegelerstr. 8-54, Torfstr. 15-17b. **Wahllokal:** „Tegeler Casino“, Tegelerstr. 15.

**308. B. Stadtbezirk.** 682. Wahlbezirk. Burgsdorferstr. 1 und 2, Müllerstr. 156a-163, Wilsnadowstr. 6-25. **Wahllokal:** Müllerstr. 163 bei Walter.

— 683. Wahlbezirk. Müllerstr. 152-156, Straßen 16 und 17 (Abt. X<sup>1</sup> d. Ver.-Pl.), von Triftstraße bis Straße 13, Triftstraße. **Wahllokal:** Triftstr. 39 bei Seibel.

**309 u. 310. Stadtbezirk.** 684. Wahlbezirk. Anrumerstraße, Augustenburgerplatz, Buchstraße, Ederförderplatz, Fehmannstraße, Föhretstraße, Müllerstr. 31-41a und 187-149, Nordufer von Seestraße bis Torfstraße, Seestraße von Nordufer bis Reichbildgrenze dem Kazarethfirchhof gegenüber, Straßen 10A, 13 und 15, Straßen 14, 18 und 17 von Straße 13 bis Seestraße, Straßen 18A, 19A, 88A, 88B und 88C (sämtlich Abt. X<sup>1</sup> des Ver.-Pl.), Spitzerstraße, Torfstr. 18-31. **Wahllokal:** Müllerstr. 142 bei Regel, Gartenjaal.

— 685. Wahlbezirk. Müllerstr. 26-30a und 150-151, Kazarethfirchstraße von Müllerstraße bis Turinerstraße, Platz D (Abt. X<sup>1</sup> d. Ver.-Pl.), Schulstr. 1-13 und 119-127, Straße 42 von Turinerstraße bis Müllerstraße (Abt. X<sup>1</sup> d. Ver.-Pl.), Turinerstraße, Uckerstr. **Wahllokal:** Müllerstr. 142 bei Regel, vorderer Saal.

**311 u. 312. Stadtbezirk.** 686. Wahlbezirk. Hennigsdorferstr. 23, Seestraße von Reindendorferstraße bis zur Reichbildgrenze an der Jungfernhöhe, Logofstr. 1 und 31. **Wahllokal:** Müllerstr. 136 bei Reimer, großer Saal.

— 687. Wahlbezirk. Barfußstraße, Hennigsdorferstraße von Seestraße bis zur Feldmark Reindendorf auschl. Nr. 23, Kameruner-

straße, Lüderigstraße, Müllerstraße 42-136, Ofenerstraße, Plätze B, F, G, N und Z (Abt. X<sup>1</sup> d. Ver.-Pl.), Schöningstraße, Straßen 20A, 21A, 22A, 24A, 25A, 28A, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 40A, 41 und 86 (sämtlich Abt. X<sup>1</sup> des Ver.-Pl.), Logofstr. 2-80. **Wahllokal:** Müllerstr. 136 bei Reimer, kleiner Saal.

**313. Stadtbezirk.** 688. Wahlbezirk. Christianiastraße von Reindendorferstraße bis Schwedenstraße, Gerzlerstraße von Schulstraße bis Seestraße auschl. Nr. 13, Schulstraße 49-90, Straße 67 (Abt. X<sup>2</sup> d. Ver.-Pl.). **Wahllokal:** Schulstr. 66 bei Ruthenberg.

— 689. Wahlbezirk. Gerzlerstr. 12, Reindendorferstr. 30-37b und 39-41, Schulstr. 40a-48 und 91-102. **Wahllokal:** 65./77. Gem.-Schule, Schulstr. 99/100, Eingang Reindendorferstr. 3, Turnhalle.

**314. A. Stadtbezirk.** 690. Wahlbezirk. Hennigsdorferstr. 1-6, Liebenwalderstr. 2-22 und 42-60. **Wahllokal:** Liebenwalderstr. 4 bei Schafft.

— 691. Wahlbezirk. Hennigsdorferstr. 7-22 und 24 bis Ende, Liebenwalderstr. 23-41, Dudenarderstraße. **Wahllokal:** Liebenwalderstr. 39 bei Dietrich.

**314. B. Stadtbezirk.** 692. Wahlbezirk. Prinz Eugenstr. 14 und 15, Schulstr. 14-23, 32-39 und 103-118. **Wahllokal:** Schulstr. 114 bei Heijing.

693. Wahlbezirk. Hochstädterstraße, Leopoldplatz, Liebenwalderstraße 1 und 69, Malplaquetstraße, Marxstr. 13-14, Kazarethfirchstraße von Turinerstraße bis Marxstraße, Reindendorferstr. 38, Schulstraße 24-31, Straße 42 (Abt. X<sup>1</sup> des Ver.-Pl.) von Turinerstraße bis Malplaquetstraße. **Wahllokal:** Malplaquetstr. 12 bei Zeidler.

**315. Stadtbezirk.** 694. Wahlbezirk. Reindendorferstr. 23 bis 29 und 42-46a, Schulstr. 40. **Wahllokal:** Reindendorferstr. 25 bei Müller.

— 695. Wahlbezirk. Cöslinerstr. 10 und 11, Reindendorferstraße 20-22 und 47-52, Wiesenstr. 28-43. **Wahllokal:** „Zur Poppenbläthe“, Wiesenstr. 43.

**316. Stadtbezirk.** 696. Wahlbezirk. Adolffstr. 10-25, Antonstr. 25-29, Marxstr. 1-12 und 15-22, Plantagenstr. 9, Straße 54 (Abt. X<sup>1</sup> des Ver.-Pl.). **Wahllokal:** Antonstr. 26 bei Rühl.

— 697. Wahlbezirk. Adolffstr. 26-27a, Antonstr. 10-24 und 30 bis 41, Plantagenstr. 10-23, Prinz Eugenstr. 1-13 und 16-29. **Wahllokal:** Plantagenstr. 10 bei Schulze.

**317. Stadtbezirk.** 698. Wahlbezirk. Adolffstr. 1-9, Gerichtstraße 29-36, Panstr. 55 und 56, Pajewallerstraße, Plantagenstr. 1 bis 8 und 39-44, Reindendorferstr. 8a-9 und 57b-58. **Wahllokal:** Pajewallerstr. 3 bei Hoffmann.

— 699. Wahlbezirk. Reindendorferstr. 9a-19, 53-57a und 59-61, Weddingstr. 3-6. **Wahllokal:** Reindendorferstr. 18b bei Partle.

**318. Stadtbezirk.** 700. Wahlbezirk. Cöslinerstr. 3-9 und 12 bis 19. **Wahllokal:** Cöslinerstr. 17 bei Jurisch.

— 701. Wahlbezirk. Cöslinerstr. 1-2 und 20-24, Panstr. 5a-6 und 48-54, Weddingstr. 1-2 und 7-9. **Wahllokal:** Panstr. 4a bei Schwarz.

— 702. Wahlbezirk. Gerichtstr. 17-28 und 60-70, Kuntelstraße von Radenstraße bis Gerichtstraße, Panstr. 1-5. **Wahllokal:** Gerichtstr. 60 bei Klapper.

**319. Stadtbezirk.** 703. Wahlbezirk. Colbergerstr. 1-15 und 18-32. **Wahllokal:** „Raabes Festhalle“, Colbergerstr. 23.

— 704. Wahlbezirk. Colbergerstr. 16 und 17, Hochstr. 1-4 und 37-46, Wiesenstraße Beamtenhaus, Volganisches Haus, 1-11 und 60-66. **Wahllokal:** 73./147. Gemeindegemeinschaft, Wiesenstr. 66, Turnhalle.

— 705. Wahlbezirk. Panstr. 7-12 und 46-47, Wiesenstraße 12-18, 21-27 und 44-59. **Wahllokal:** 118./127. Gemeindegemeinschaft, Panstr. 8, Turnhalle.

**320. A. Stadtbezirk.** 706. Wahlbezirk. Vabstr. 52-67, Hochstraße 21-36, Panstr. 25-29a. **Wahllokal:** „Brauerei Gregory“, Vabstr. 67.

— 707. Wahlbezirk. Brumenplatz, Driftstraße, Panstr. 12a bis 24c und 33-45a, Schönfeldstraße, Wiesenstraße 19-20. **Wahllokal:** 32. Gemeindegemeinschaft, Panstr. 26, Turnhalle.

**320. B. Stadtbezirk.** 708. Wahlbezirk. Vuttmannstr. 6-17, Gropiusstr. 1-7, Panstr. 32a, Thurneierstraße. **Wahllokal:** Vuttmannstr. 17 bei Giesche.

— 709. Wahlbezirk. Vabstr. 41a-51, Vuttmannstr. 1-5 und 18-21, Gropiusstr. 8, Panstr. 30-32c. **Wahllokal:** Vabstr. 42/43 bei Wendroth.

**321. Stadtbezirk.** 710. Wahlbezirk. Vabstr. 1-15a, Behmstraße von Vabstraße bis Straße 3, Grünthalstr. 1-10 und 57-68, Straße 6 Nordseite. **Wahllokal:** Vabstr. 12 bei Franz.

— 711. Wahlbezirk. Vellermannstr. 10-81 mit Einschluß des Jöhlichen Riegelweges, Grünthalstr. 11-58a, Platz J, Straßen 1 und 2 östlich bis Straße 3, Straßen 4, 5 und 10 (Abt. XI des Ver.-Planes). **Wahllokal:** Grünthalstr. 38 bei Stegemann.

**322. Stadtbezirk.** 712. Wahlbezirk. Vabstr. 16-25, Vellermannstraße 15-18 und 82-85, Stettinerstr. 1-19a und 50a-68. **Wahllokal:** Vabstr. 19 bei Schirm.

— 713. Wahlbezirk. Vellermannstr. 1-14 und 86-100, Christianiastraße, südliche Seite, von Prinzenallee bis Völlerstraße, Prinzenallee 17-19, Stettinerstr. 20-50. **Wahllokal:** Stettinerstraße 57 bei Schulz.

**323. Stadtbezirk.** 714. Wahlbezirk. Viesenthalerstr. 2-24, Christianiastraße, nördliche Seite, von Prinzenallee bis Völlerstraße, Freientwalderstr. 1-5 und 35-39, Briezenerstr. 1-6 und 37-42. **Wahllokal:** 78./97. Gem.-Schule, Freientwalderstr. 39, Turnhalle, Eingang Briezenerstraße.

—

# Anweisung für die Wahlkontrolleure.

## Durchlesen und danach handeln!

Der Wahlkontrolleur hat am Wahltag, **16. Juni 1903, punkt 10 Uhr vormittags**, in dem ihm angewiesenen Wahllokale zu sein. Er hat sich mit einer genügenden Legitimation über seine Person zu versehen. Zum Ausweise darüber, daß er der Beauftragte der Partei ist, dient die abgestempelte Karte.

Der Wahlkontrolleur hat sein besonderes Augenmerk auf die Befolgung der nachstehend auszugsweise abgedruckten Bestimmungen des **Wahlreglements** zu richten.

§ 9. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um **7 Uhr nachmittags** geschlossen.

§ 11. Der Tisch, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, ist so aufzustellen, daß er **von allen Seiten** zugänglich ist.

Auf diesen Tisch wird ein **verdecktes Gefäß** (Wahlurne) zum Einlegen der Stimmzettel gestellt. **Vor dem Beginne der Abstimmung hat sich der Wahlvorstand davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist.**

Die Stimmzettel müssen von weissem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein (§ 10 Abs. 2 des Gesetzes); sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von dem Wähler in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben. Die Umschläge sollen 12 zu 15 cm groß und aus undurchsichtigem Papier hergestellt sein; sie sind in der erforderlichen Zahl bereit zu halten.

Es ist entweder durch Vereinstellung eines oder mehrerer Nebenräume, die nur durch das Wahllokale betretbar und unmittelbar mit ihm verbunden sind oder durch Vorrichtungen an einem oder mehreren von dem Vorstandstische getrennten Nebentischen Vorsorge dafür zu treffen, daß der Wähler seinen Stimmzettel un beobachtet in den Umschlag zu legen vermag.

Ein Abdruck des Wahlgesetzes und des Reglements ist im Wahllokale anzulegen.

§ 12. Die Wahlhandlung wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher den Protokollführer und die Beisitzer mittels Handschlags an Eidesstatt verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet.

**Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstandes gegenwärtig sein.** Der Wahlvorsteher und der Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokale, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied des Wahlvorstandes zu beauftragen.

§ 13. Während der Wahlhandlung dürfen in dem Wahllokale weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt, noch Stimmzettel aufgelegt oder verteilt werden.

Ausgenommen hiervon sind die Beratungen und Beschlüsse des Wahlvorstandes, welche durch die Leitung des Wahlgeschäftes bedingt sind.

§ 14. Zur Stimmenabgabe sind nur diejenigen zuzulassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind.

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

§ 15. Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorstand in der Nähe des Zugangs zu dem Nebenraum oder Nebentisch aufzustellenden Person einen abgestempelten Umschlag an sich. Er begiebt sich sodann in den Nebenraum oder an den Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel **unbeobachtet** in den Umschlag steckt, tritt an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen, sowie auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, **der ihn sofort umeröffnet in die Wahlurne legt.**

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich in den Nebenraum oder an den Nebentisch nicht begeben haben.

Der Wahlvorsteher hat darauf zu halten, daß die Wähler in dem Nebenraum oder an dem Nebentisch nur so lange verweilen als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.

§ 16. Der Protokollführer vermerkt die Stimmaabgabe jedes Wählers neben dessen Namen in der Wählerliste.

§ 17. Um **7 Uhr nachmittags** erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dieses geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden.

Die Umschläge werden aus der Wahlurne genommen und uneröffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Abstimmungsvermerke in der Wählerliste festgestellt. Ergiebt sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Verschiedenheit, so ist dies nebst dem etwa zur Aufklärung Dienlichen im Protokoll anzugeben.

§ 18. Sodann erfolgt die Prüfung der Umschläge und Stimmzettel. Einer der Beisitzer öffnet jeden Umschlag, nimmt den Stimmzettel heraus und übergibt diesen dem Wahlvorsteher, der ihn laut vorliest und nebst dem Umschlag einem anderen Beisitzer zur Aufbewahrung bis zum Ende der Wahlhandlung weiterreicht.

Der Protokollführer nimmt den Namen jedes Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt dabei jede dem Kandidaten zugefallene Stimme und zählt die Stimmen laut. In gleicher Weise führt einer der Beisitzer eine Gegenliste, welche ebenso wie die Wählerliste beim Schlusse der Wahlhandlung von dem Wahlvorstande zu unterschreiben und dem Protokolle beizufügen ist.

§ 19. Ungültig sind:

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;

2. Stimmzettel, welche nicht von weissem Papier sind;
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Mehrere, in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

§ 20. Die ungültigen Stimmen kommen bei Feststellung des Wahlergebnisses nicht in Anrechnung.

Von den Bestimmungen des **Wahlgesetzes** sind noch zu beachten:

§ 9. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind **öffentlich.**

Anmerkung: Die Wahlkontrolleure haben deshalb mit aller Energie darauf zu dringen, daß ihnen der Aufenthalt im Wahllokale gestattet wird und sich mit allen ihnen zu Gebote stehenden **gesetzlichen Mitteln** einer Ausweisung zu widersetzen. Müssen sie dennoch der **Gewalt weichen**, so haben sie den Vorfall sofort unter Angabe von Zeugen dem Zentralwahlkomitee zu melden.

Eine Schranke findet die Zulassung zum Wahllokale nur in dem Raummangel des Lokales und in ungebührlichem Benehmen der Anwesenden. Eine Ausweisung ist nicht deshalb zulässig, weil der Anwesende nicht im Wahlbezirke wahlberechtigt ist, oder weil er sich nicht legitimieren kann, oder weil er sich dem Wahlvorstande dadurch lästig macht, daß er ihn auf die bei ihm vorgekommenen Verstöße gegen die Wahlvorschriften aufmerksam macht. Das Kammergericht hat unter dem 3. November 1890 eine mit dieser Auffassung übereinstimmende Entscheidung gefällt.

In dem gleichen Sinne spricht sich auch folgender Erlaß des Ministers Herrfurth vom 18. Juli 1892 an die Regierungspräsidenten aus:

„Nachdem der Reichstag bei einer Wahlprüfung für erwiesen erachtet hat, daß in mehreren Orten während der Wahlhandlung für den Reichstag Vertrauensmänner der sogenannten Arbeiterpartei, welche sich im Wahllokale eingefunden hatten, ohne in dem Wahlbezirke wahlberechtigt zu sein, aus diesem Grunde ausgewiesen worden sind, ersuche ich Euer Hochwohlgeborenen ergebenst, derartigen, mit der Bestimmung über die Öffentlichkeit der Wahlhandlung in § 9 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nicht zu vereinbarenden Vorkommnissen in Zukunft durch entsprechende Anweisung an die Wahlvorsteher gefälligst vorzubeugen. Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß der erwähnte § 9 die Anwesenheit bei der Wahlhandlung allen wahlberechtigten Deutschen gestattet, ohne Rücksicht auf den Wahlbezirk, dem sie angehören.“

Alle vorkommenden Unregelmäßigkeiten hat der Wahlkontrolleur unter Protest zu protokollieren und wenn möglich Zeugen dafür festzustellen.

Werden Wähler durch ihre Vorgesetzten zur Urne geführt und in ihrer Abstimmung in irgend einer Weise kontrolliert oder durch den Vorgesetzten in auffälliger Weise sonstwie beeinflusst, so hat er diese Vorgänge gleichfalls genau festzustellen, möglichst Zeugen dafür namhaft und eine Niederschrift darüber zu machen.

Die über vorgekommene Unregelmäßigkeiten gemachten Niederschriften sind zugleich mit dem Wahlergebnisse dem Zentralwahlkomitee zu übergeben.

**Die beigegebene Zählkarte ist sorgfältig auszufüllen.**

Der Kontrollleur hat auf Feststellung der Zahl der eingeschriebenen Wähler Bedacht zu nehmen, die er auf seine Bitte vom Wahlvorsteher erfahren wird.

**Der Wahlkontrolleur darf das Wahllokale nicht eher verlassen, als bis das Wahlprotokoll vom Wahlvorstand unterzeichnet ist!**

Die Wahlergebnisse sind auf dem schnellsten Wege an das Zentralwahlbureau zu befördern. **Den mit einer Legitimation versehenen Voten (Radfahrern) ist das Wahlprotokoll vollständig mitzuteilen und auch, wenn irgend ausführbar, die ausgefüllte Zählkarte sofort zu übergeben.**

Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, daß die Kontrollleure sich im Wahllokale angemessen verhalten und dem Wahlvorsteher nicht in unstatthafter Weise Veranlassung geben, gegen sie einzuschreiten.

### Das Geheimnis der Wahl ist gesichert!

#### Keine Stimmzettel-Spißerei mehr!

Nach dreißigjährigem Sträuben hat sich die Regierung endlich entschlossen, die verfassungsmäßige Geheimhaltung der Wahl zu sichern.

Zur großen Wut der Konservativen, welche die „Verschärfung“ des geheimen Wahlrechts als **Kloßgesetz** verhöhnten, hat die Regierung eine Verordnung erlassen, welche zum **ersten Male eine wirklich geheime, wirklich freie Wahl** gewährleistet.

**Jeder kann diesmal furchtlos den Mann seiner Ueberzeugung wählen.** Niemand kann seine Abstimmung kontrollieren. Kein Gutsheer, Inspektor, Fabrikleiter u. s. w. kann mehr die Arbeiter mit kemptlich gemachtem Wahlzettel zur Urne marschieren lassen.

Jedermann nehme sich in der Tasche von Hause einen **sozialdemokratischen Wahlzettel** ins Wahllokale mit. Er muß ungefähr **9 zu 12 Centimeter** groß sein.

## Die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei für Berlin sind:

- |    |             |            |   |
|----|-------------|------------|---|
| im | <b>I.</b>   | Wahlkreise | Privatdozent a. D. <b>Dr. Leo Arons,</b> Berlin |
| „  | <b>II.</b>  | „          | Buchhändler <b>Richard Fischer,</b> Berlin      |
| „  | <b>III.</b> | „          | Rechtsanwalt <b>Wolfgang Heine,</b> Berlin      |
| „  | <b>IV.</b>  | „          | Stadtverordneter <b>Paul Singer,</b> Berlin     |
| „  | <b>V.</b>   | „          | Arbeitersekretär <b>Robert Schmidt,</b> Berlin  |
| „  | <b>VI.</b>  | „          | Schriftsteller <b>Georg Ledebour,</b> Halensee. |

Für Nieder-Barnim: Stadtverordneter **Arthur Stadthagen,** Berlin

Für Celtow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg: Stadtverordneter **Fritz Zubeil,** Berlin.